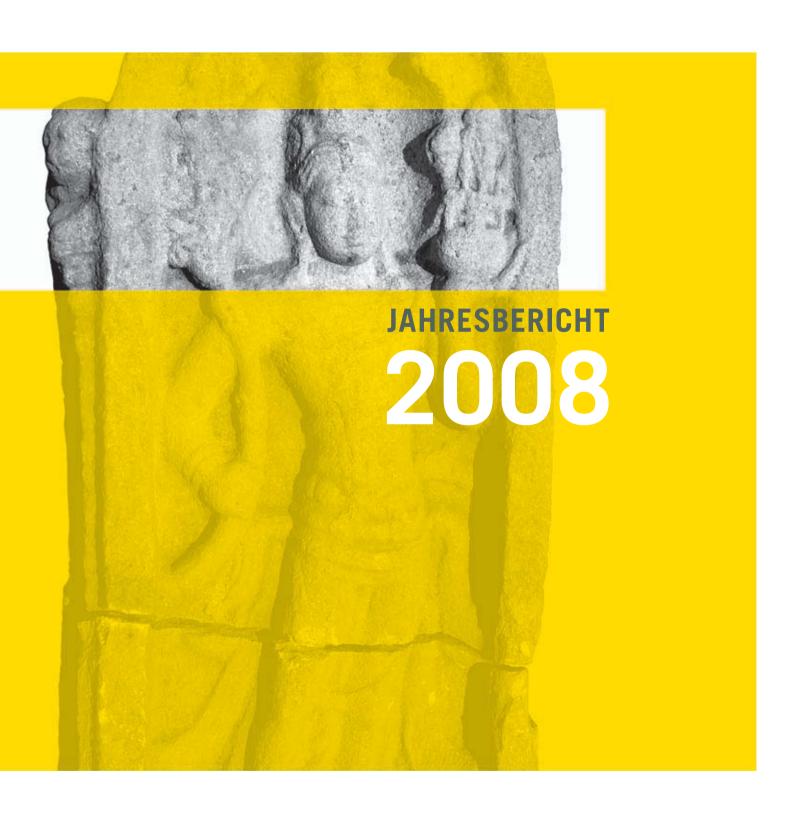
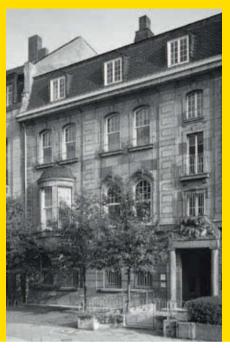
GERDA HENKEL STIFTUNG



DIE GERDA HENKEL STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG DER HISTORISCHEN GEISTESWISSENSCHAFTEN IST IM JUNI 1976 VON FRAU LISA MASKELL **ZUM GEDENKEN AN IHRE MUTTER, FRAU GERDA** HENKEL, ALS GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG DES PRIVATEN RECHTS ERRICHTET WORDEN. DIE STIFTUNG HAT IHREN SITZ IN DÜSSELDORF. **AUSSCHLIESSLICHER STIFTUNGSZWECK IST** DIE FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFT, **VORNEHMLICH DURCH BESTIMMTE FACHLICH UND ZEITLICH BEGRENZTE ARBEITEN AUF DEM GEBIET DER GEISTESWISSENSCHAFT AN** UNIVERSITÄTEN UND FORSCHUNGSINSTITUTEN. DIE WEITERBILDUNG GRADUIERTER STUDENTEN IST EIN BESONDERES ANLIEGEN DER STIFTUNG.

DER VORLIEGENDE JAHRESBERICHT 2008 INFORMIERT ÜBER LAUFENDE PROGRAMME DER STIFTUNG, ÜBER DIE IM BERICHTSJAHR IN DIE FÖRDERUNG AUFGENOMMENEN PROJEKTE UND ÜBER ABGESCHLOSSENE VORHABEN.

JAHRESBERICHT 2008



Das Haus der Stiftung in der Malkastenstraße



Lisa Maskell, Gründerin der Gerda Henkel Stiftung (1914–1998)

VORWORT

Neben den bewährten Programmen zur Förderung von Promotionsvorhaben, Forschungsprojekten und Tagungen hat die Gerda Henkel Stiftung im Berichtsjahr eine Reihe neuer Förderinitiativen und operativer Projekte ins Leben gerufen. Dazu zählt der Schwerpunkt »Islam, moderner Nationalstaat und transnationale Bewegungen«, der im Rahmen einer internationalen Konferenz im März 2008 der wissenschaftlichen Öffentlichkeit erstmals vorgestellt wurde. Eine thematische Ausschreibung ist im ersten Quartal 2009 erfolgt.

In ihrem Bemühen, die aus den Förderprojekten gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, arbeitet die Stiftung – im engen Dialog mit einer Reihe von Stipendiaten und Förderpartnern – an der Konzeption und Entwicklung eines Internetportals. Ziel dieses Projekts ist es, die Vernetzung der von der Stiftung geförderten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu verbessern und ausgewählte Forschungsvorhaben in Wort und Bild professionell zu dokumentieren. Die Präsentation und Inbetriebnahme des Portals ist für das Jahr 2009 vorgesehen.

Zu den neuen Initiativen der Stiftung im Berichtsjahr gehört auch der Förderschwerpunkt »Archäologie in der Mongolei« im Rahmen des Sonderprogramms Zentralasien. Im Unterschied zu anderen Ländern in der Region Zentralasien bietet die Mongolei ausländischen Forschern außergewöhnlich gute Bedingungen. Die Unterstützung sowohl durch die diplomatischen Vertretungen als auch durch die Akademie der Wissenschaften ist ausgezeichnet, und es herrschen weitgehend freie Forschungsmöglichkeiten für internationale Grabungsteams. Innerhalb des Schwerpunkts »Mongolei« sollen Mittel insbesondere für längerfristig angelegte archäologische Projekte vergeben werden, die ein hohes Maß wissenschaftlicher Erkenntnis erwarten lassen. Eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Mongolischen Akademie der Wissenschaften, der Nationaluniversität der Mongolei und der Gerda Henkel Stiftung wurde im September 2008 im Beisein von Bundespräsident Horst Köhler und des mongolischen Staatspräsidenten Nambaryn Enckbayar in Ulan Bator unterzeichnet.

Ebenfalls neu in der Fördertätigkeit der Stiftung ist der 2008 eingeführte Schwerpunkt »Konfliktforschung«. Es gibt in Europa nur ganz wenige private Stiftungen, die angewandte Forschung zur Bewältigung (ethno-politischer) Konflikte unterstützen. Dabei verdiente das Thema durchaus mehr Aufmerksamkeit: Während weltweit ein Rückgang klassischer Staatskriege zu verzeichnen ist, bleiben die Zahl innerstaatlicher Gewaltkonflikte und die Fragen ihrer Prävention, Regulierung und Beendigung eine der zentralen Herausforderungen für die betroffenen Bevölkerungsgruppen und die internationale Staatengemeinschaft. Im Rahmen des Schwerpunkts können auch Projekte zur Ursachenforschung des Terrorismus unterstützt werden. Ziel dieser Initiative ist es, Wissen über die Ursachen und den Umgang mit neuen Kriegen und Terrornetzwerken zu gewinnen und damit zumindest indirekt einen Beitrag zur Friedenssicherung und zur Verhinderung künftiger inner- und zwischenstaatlicher Konflikte zu leisten. Die Stiftung beabsichtigt nicht, diesen Förderbereich auszuschreiben. Vielmehr wird sie sich an ausgewählten Projekten in Form einer operativen Förderung beteiligen. Erste Bewilligungen für Vorhaben, die sich u.a. mit dem gewaltbereiten Jihadismus befassen, wurden im Berichtsjahr bereits ausgesprochen.

Ein Höhepunkt des Jahres war für die Stiftung die Vergabe des Internationalen Gerda Henkel Preises an Prof. Dr. Richard Sennett am 10. November 2008 in Düsseldorf. 330 Gäste folgten der Einladung der Stiftung in die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen – K21 und hörten den Festvortrag des Preisträgers zum Thema »Warum ich schreibe: Soziologie als Literatur«.

Leider ist auch die Gerda Henkel Stiftung von den ökonomischen Entwicklungen des vergangenen Jahres nicht unberührt geblieben. Trotz der weltweiten Immobilien- und Finanzkrise konnten aber die Aufwendungen für die Förderarbeit im Vergleich zu 2007 erneut gesteigert werden: So wurden 2008 Mittel in Höhe von rund 8,9 Millionen Euro für die Förderung wissenschaftlicher Vorhaben bereitgestellt (2007: 6,7 Millionen). Eingereicht wurden 972 Anträge (2007: 967), für insgesamt 366 wissenschaftliche Vorhaben haben Kuratorium, Wissenschaftlicher Beirat und Vorstand Fördermittel bewilligt (2007: 346). Mit der Erhöhung der monatlichen Sätze für die Promotions- und Forschungsstipendien setzte das Kuratorium ein klares Zeichen dafür, dass die Stiftung auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ihren Förderverpflichtungen als verlässlicher Partner der Hochschulen und Forschungseinrichtungen nachkommen wird.

Zu großem Dank verpflichtet ist die Gerda Henkel Stiftung den Mitgliedern ihres Kuratoriums, ihres Wissenschaftlichen Beirats, der Jury des Gerda Henkel Preises und natürlich ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dem nach achtjähriger erfolgreicher Mitwirkung in diesem Gremium zum Ende des Berichtsjahrs satzungsgemäß ausgeschiedenen Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats, Prof. Dr. Andreas Tönnesmann, dankt die Stiftung sehr herzlich für seine engagierte Arbeit und seinen kompetenten Rat. Die Funktion des Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats übernahm zum 1. Januar 2009 Prof. Dr. Rudolf Schlögl, neues Beiratsmitglied ist Prof. Dr. Andreas Beyer, Paris.

In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Team der Geschäftsstelle haben die Gremien auch im vergangenen Jahr wieder über eine sehr hohe Zahl an Projekten beraten und befunden. Dafür danken wir allen Mitgliedern der Gremien ebenso wie den vielen Stiftungskollegen und Persönlichkeiten aus Hochschulen, wissenschaftlichen Instituten, den Medien und der Politik, mit denen wir im Berichtsjahr freundschaftlich und kollegial zusammenarbeiten durften.

Düsseldorf, im März 2009

Julia Schulz-Dornburg Vorsitzende des Kuratoriums Dr. Michael Hanssler Vorsitzender des Vorstands

- 6 DIE STIFTUNG
- **8 GERDA HENKEL PREIS**
- 10 INITIATIVEN DER STIFTUNG
- 16 FELLOWSHIPS
- **SONDERPROGRAMME**
- **VERTEILUNG DER FÖRDERMITTEL | BILANZ**

FÖRDERUNGEN DER STIFTUNG:

- 26 ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN
- **38 GESCHICHTE**
- **48 RECHTSGESCHICHTE**
- **52 KUNSTGESCHICHTE**
- **60 HISTORISCHE ISLAMWISSENSCHAFTEN**
- 66 INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTE

VERZEICHNISSE:

- **NEU BEWILLIGTE UND LAUFENDE PROJEKTE**
- 120 GEFÖRDERTE PUBLIKATIONEN IM JAHR 2008
- 123 BILDNACHWEISE
- 124 GESCHÄFTSSTELLE | IMPRESSUM

DIE STIFTUNG

GRUNDSÄTZE FÖRDERBEREICHE

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wissenschaft, vornehmlich durch bestimmte fachlich und zeitlich begrenzte Arbeiten auf dem Gebiet der Geisteswissenschaft und deren Veröffentlichung, insbesondere durch:

- Förderung von Forschungsvorhaben und wissenschaftlichen Fachkonferenzen inländischer und ausländischer Wissenschaftler über umrissene geisteswissenschaftliche Themen
- Vergabe von Stipendien (insbesondere Forschungsund Promotionsstipendien) an in- und ausländische Wissenschaftler
- Vornahme und Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiete des Denkmalschutzes auf wissenschaftlicher Basis
- Vornahme und Förderung aller Maßnahmen, die geeignet sind, dem Stiftungszweck zu dienen
- Durchführung von Maßnahmen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit auf den Gebieten der oben genannten Zwecke.

Die Stiftung als private Einrichtung der Wissenschaftsförderung kann ihrem Wesen nach nur sachlich bestimmte und zeitlich begrenzte Forschungsvorhaben unterstützen. Sie räumt Forschungsprojekten Vorrang ein, die ihrer wissenschaftlichen Ergebnisse wegen von herausragender Qualität sind und daher größtmöglichen Nutzen der verfügbaren Mittel erwarten lassen.

Einem Wunsch der Stifterin entsprechend ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein besonderes Anliegen der Gerda Henkel Stiftung. Forschungsprojekte, die qualifizierten jungen Forscherinnen und Forschern für begrenzte Dauer die Möglichkeit zu wissenschaftlicher Arbeit und zur Verbesserung ihrer beruflichen Ausbildung bieten, finden bei der Vergabe von Fördermitteln besondere Beachtung.

Zur Erreichung des Stiftungszwecks hat das Kuratorium allgemeine Förderungsgrundsätze verabschiedet, die folgende Fördermöglichkeiten vorsehen:

- Unterstützung von konkreten und zeitlich begrenzten Forschungsvorhaben in Form von Personal-, Reise- und Sachmitteln
- Vergabe von Forschungs- und Promotionsstipendien für deutsche und ausländische Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen
- Förderung von innovativen wissenschaftlichen Tagungen
- Vergabe von Druckkostenbeihilfen für besonders erfolgreiche von der Stiftung geförderte Projekte.

Über die Vergabe von Stiftungsmitteln entscheiden das Kuratorium und der Vorstand nach Beratung mit dem Wissenschaftlichen Beirat. Die Stiftungsorgane treten in der Regel zweimal im Jahr, gewöhnlich im April und im November, zusammen. Über kleinere Anträge kann in einem vereinfachten Verfahren entschieden werden.

Seit 1981 veranstaltet die Stiftung »Gerda Henkel Vorlesungen«, bei denen neue Ergebnisse historischer und archäologischer Forschungen vorgestellt werden. Die Vorträge werden im Rhema-Verlag (Münster) veröffentlicht.

Die Stiftung ist Mitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen e. V., des European Foundation Centre, der Theodor Wiegand Gesellschaft e. V. (Gesellschaft der Freunde des Deutschen Archäologischen Instituts) sowie des Fördervereins Freunde des Pergamonmuseums Berlin e. V.

ORGANE DER STIFTUNG SIND:

das Kuratorium der Vorstand

GREMIEN DER STIFTUNG SIND:

der Wissenschaftliche Beirat der Finanzausschuss

Das Kuratorium beruft die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats und des Finanzausschusses, bestellt den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Stiftung nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, der vom Kuratorium erlassenen Geschäftsordnung und der ihm vom Kuratorium erteilten Weisungen. Er vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

DEM KURATORIUM GEHÖRTEN 2008 AN:

Julia Schulz-Dornburg | Vorsitzende

Dr. Hans-Dietrich Winkhaus | Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke

Prof. Dr. Franz Georg Maier | Ehrenmitglied

Prof. Dr. Meinhard Miegel

Dr. Michael Muth

MITGLIEDER DES WISSENSCHAFTLICHEN BEIRATS WAREN IM BERICHTSZEITRAUM:

Prof. Dr. Andreas Tönnesmann, Zürich | Vorsitzender

Prof. Dr. Rudolf Schlögl, Konstanz

Prof. Dr. Willibald Steinmetz, Bielefeld

Prof. Dr. Martin Zimmermann, München

DEM VORSTAND GEHÖRTEN IM BERICHTSZEITRAUM AN:

Dr. Michael Hanssler | Vorsitzender

Dr. Angela Kühnen

Seit 2006 vergibt die Stiftung in zweijährigem Turnus den internationalen Gerda Henkel Preis. Die mit 100.000 Euro dotierte Auszeichnung richtet sich an exzellente und international anerkannte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in einer von der Stiftung geförderten Disziplin der Historischen Geisteswissenschaften besondere Forschungsleistungen erzielt haben und mit ihren Arbeiten prägend auf die Wahrnehmung der Gegenwart und die Gestaltung der Zukunft wirken.

Im Berichtsjahr verlieh die Stiftung die Auszeichnung zum zweiten Mal. Preisträger 2008 ist der amerikanische Soziologe und Kulturhistoriker Prof. Dr. Richard Sennett. Das Stiftungskuratorium folgte damit dem Vorschlag der Jury unter Vorsitz von Lord Ralf Dahrendorf, die Richard Sennett als »eine der bedeutenden geistigen Leitfiguren der Gegenwart« würdigte. Sennett, der in zwei Metropolen lebt und als Professor an der New York University und der London School of Economics and Political Science lehrt, schenkt in seinen Forschungen zwei zentralen Lebensbereichen besondere Aufmerksamkeit: der Stadt und der Arbeit.

Die Preisverleihung fand vor 330 geladenen Gästen am 10. November 2008 in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen – K21 in Düsseldorf statt. Der Vorsitzende des Vorstands der Stiftung, Dr. Michael Hanssler, machte in seiner Begrüßung deutlich, warum die Wahl Prof. Sennetts aus Sicht der Stiftung eine so glückliche war: »Richard Sennett zeigt in seinen Arbeiten, inwiefern ein sehr genaues Verständnis der Geschichte Orientierung für die Zukunft gibt. « Diesen Ansatz wolle die Stiftung aufgreifen und daher künftig auch gegenwarts- und zukunftsbezogene Projekte in ihre Fördertätigkeit aufnehmen.

Für die Jury stellte Lord Ralf Dahrendorf die interdisziplinäre Ausrichtung des Preisträgers heraus, der sich zwar Soziologe nenne, »aber damit vor allem kundtut, dass er sich nicht in das Gefängnis wissenschaftlicher Fächer sperren lässt«. Der Ehrenpräsident der Alexander von Humboldt-Stiftung und ehemalige Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Frühwald, zeichnete in seiner Laudatio den Werdegang Richard Sennetts nach und ging auf dessen Stil ein: Es gebe in der heutigen soziologisch-sozialphilosophischen Literatur »einen Sennett-Ton«, so Frühwald. Mit ihm versuche »dieser Meister wissenschaftlicher Essayistik, über Planung und Politik hinweg eine Brücke zu schlagen zwischen den Extremen konkreter Erfahrung und sozialwissenschaftlicher Theorie«.

Die Vorsitzende des Kuratoriums, Julia Schulz-Dornburg, überreichte dem Preisträger die Urkunde. Richard Sennett erläuterte in seinem anschließenden Festvortrag die Bedeutung schriftstellerischer Fertigkeiten für die soziologische Forschung. Unter dem Titel: »How I write: Sociology as Literature« (»Wie ich schreibe: Soziologie als Literatur«) erteilte er einer den Blicken und dem Verständnis der Öffentlichkeit entzogenen Wissenschaft ebenso eine Absage wie einer Haltung herablassender Vereinfachung. Sennett trat dafür ein, das Schreiben soziologischer Literatur als ein Handwerk zu betrachten und bezog sich damit auf sein 2008 erschienenes Buch »The Craftsman« (dt. »Handwerk«), in dem er seine seit langem bestehenden Überlegungen zur Kultur der Arbeit zusammenführt.

Die Dokumentation aller Beiträge der Festveranstaltung ist inzwischen im Rhema-Verlag, Münster, erschienen:

Verleihung des Gerda Henkel Preises 2008, Richard Sennett: How I write: Sociology as Literature, Gerda Henkel Vorlesung, herausgegeben von der Gerda Henkel Stiftung, Münster 2009

JURY 2008:

Lord Ralf Dahrendorf | Vorsitzender

Prof. Dr. h. c. mult. Wolfgang Frühwald

Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff

Prof. Dr. Rudolf Schlögl

Prof. Dr. Willibald Steinmetz

Prof. Dr. Andreas Tönnesmann

Prof. Dr. Christina Weiss

Prof. Dr. Martin Zimmermann







Gerda Henkel Vorlesungen

Die fortschreitende Spezialisierung in allen Bereichen der Wissenschaft erfordert den intensiven und beständigen Gedankenaustausch der Wissenschaftler verschiedener Disziplinen sowie eine engere Verbindung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Seit 1981 bemüht sich die Stiftung, hierzu einen Beitrag zu leisten. Die nach einem in angelsächsischen Ländern verbreiteten Vorbild der »lecture« organisierten »Gerda Henkel Vorlesungen« sollen ausländischen und deutschen Gelehrten Gelegenheit bieten, anderen Wissenschaftlern und einer interessierten Öffentlichkeit neue Forschungsergebnisse vorzustellen.

In der von der Stiftung herausgegebenen Schriftenreihe »Gerda Henkel Vorlesungen« wurde im Berichtsjahr der Vortrag von Prof. Dr. Dieter Langewiesche (Tübingen) zum Thema »Staat, Nation und Föderation in der europäischen Geschichte« veröffentlicht, der am 3. Dezember 2007 im Robert-Schumann-Saal im museum kunst palast in Düsseldorf gehalten wurde.

Prof. Langewiesche beschäftigt sich darin mit der Geschichte der Europäischen Union und setzt der Annahme eines verbindenden Geschichtsfundamentes der Mitgliedsstaaten eine andere Perspektive entgegen. Dabei richtet er die Vergangenheit nicht auf die Gegenwart aus und sucht nach Kontinuitäten, sondern rückt das Trennende in den Mittelpunkt. Prof. Langewiesche zeigt, dass das Europa der Nationen und Nationalstaaten, wie es seit dem späten 18. Jahrhundert entstand, nicht auf Föderation angelegt war: Jede Nation erhob Anspruch auf den eigenen Nationalstaat, jeder Nationalstaat beanspruchte ungeteilte Souveränität. Die Staatenlandschaft der europäischen Nationen friedlich in eine Konföderation zu verwandeln, verlangt und bedeutet daher einen Bruch mit der Geschichte. Prof. Langewiesche spricht sich dafür aus, das, was mit der Europäischen Union im Entstehen begriffen ist, nicht durch den Verweis auf kulturelle Gemeinsamkeiten

Europas seit der Antike intellektuell einzuebnen. In seinem Beitrag macht er das Neue des heutigen Europa sichtbar – eine staatliche Bauform, die ohne geschichtliche Vorläufer ist.

Der Band ist 2008 im Rhema-Verlag, Münster, erschienen:

Dieter Langewiesche, Staat, Nation und Föderation in der europäischen Geschichte, Gerda Henkel Vorlesung, herausgegeben von der Gerda Henkel Stiftung, *Münster* 2008



Werkstatt-Treffen der Promotionsstipendiaten: Vortrag, Vernissage und Sommerfest am 28. August 2008

Am 28. August 2008 veranstaltete die Gerda Henkel Stiftung ein Werkstatt-Treffen für ihre Promotionsstipendiatinnen und -stipendiaten. Die Stiftung nahm damit eine frühere Tradition wieder auf, Doktorandinnen und Doktoranden in einem frühen Stadium ihrer Förderung die Gelegenheit zu geben, andere Geförderte kennenzulernen und den Kontakt zur Stiftung zu vertiefen. Rund vierzig Teilnehmer folgten der Einladung ins Stiftungshaus.

Thema des Workshops war die Projektidee eines Geschichtsportals, das die Stiftung für ihre Stipendiaten und Förderpartner sowie für eine interessierte Fachöffentlichkeit einrichten möchte: Ziel ist es, eine dauerhafte Plattform für sachrelevante Beiträge aus allen Bereichen der von der Stiftung geförderten Disziplinen zu errichten, die der wachsenden Bedeutung von fächerübergreifenden Informationen in den Historischen Geisteswissenschaften Rechnung trägt. Das Vorhaben schließt einen eigenen Weblog für Promotionsstipendiaten ein; er soll Nachwuchswissenschaftlern den Austausch untereinander ermöglichen und für die Präsentation der eigenen wissenschaftlichen Vita und laufender Forschungsergebnisse zur Verfügung stehen. Diesem Vernetzungsangebot war der von der Berliner Informatikerin und Bildungsexpertin Dr. Birgit Gaiser geleitete Workshop dann auch besonders gewidmet: Die Teilnehmer bewerteten ihre bisherigen Erfahrungen mit vorhandenen Weblogs und trugen ihre Erwartungen an die Leistungen eines zukünftigen stiftungseigenen Internetangebots zusammen.

Der zweite Teil des Programms richtete sich auch an einen erweiterten Kreis von Freunden und Projektpartnern der Stiftung. Gäste aus Wissenschaft und Politik folgten zunächst Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrkes Vortrag über »Das Alte im Neuen«. Nach einer Vorstellung durch den Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung, Prof. Dr. Andreas Tönnesmann, zeichnete der Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts »die langen Linien« nach, »die uns mit dem Altertum verbinden«. Für drei zentrale Felder zeigte der Althistoriker das jeweils spezifische Mischungsverhältnis aus Aneignung und Fortentwicklung des antiken Erbes auf: Für den Bereich Geschichte - Erinnerung - Identität machte er u.a. deutlich, inwiefern Geschichte nicht nur in der Ilias, sondern auch heute mitunter »als große Erzählung« daherkommt. In einem zweiten Teil (Politik – Recht – Gesellschaft) erfuhren die Zuhörer, dass die politischen Ordnungen der

Antike nicht »abgekupfert« wurden, sondern vielmehr »die modernen Verfassungsstaaten im ständigem Abgleich mit antikem Verfassungsdenken entstanden« seien. Der persönlichste Teil des Vortrags war den Themen Weisheit, Philosophie und Wissenschaft gewidmet. Mit prominenten Beispielen (Werner Heisenbergs Platon-Lektüre und seine daraus gewonnene Kritik des Atommodells) und eigenen Erlebnissen warb Prof. Gehrke für ein vertieftes Verständnis des Reichtums und der Aktualität der Beiträge der griechischen Kultur zur Bildung im Denken.

Letzter Programmpunkt war eine »Mini-Vernissage« zu Arbeiten der Düsseldorfer Künstlerin Ursula Schulz-Dornburg. Der Soziologe Prof. Dr. Peter Kammerer (Urbino, Italien) stellte die Bezüge der in unterschiedlichen Weltgegenden entstandenen »Transit Sites« aus Pagan (Burma), Ägypten, Armenien, dem Irak und der Arktis heraus. Jedes einzelne Foto ist Teil eines Zyklus von »Erinnerungslandschaften«, und die Zyklen ergeben ein Bildprogramm, in dem es um verschiedene Haltungen des Wartens und Bauens geht. Mit einem Sommerfest in Stiftungshaus und -garten klang der Abend für rund 250 Gäste aus.



Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung

Die Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung wurde gemeinsam mit dem Verlag C.H. Beck gegründet. Ihr Ziel ist es, ausgewiesenen Wissenschaftlern die Möglichkeit zu geben, grundlegende Erkenntnisse aus dem Bereich der Historischen Geisteswissenschaften einer interessierten Öffentlichkeit näher zu bringen. Die Stiftung unterstreicht mit der Reihe ihr Anliegen, herausragende geisteswissenschaftliche Forschungsleistungen zu fördern – in diesem Fall in Form eines Buches, das höchsten Ansprüchen genügt und eine große Leserschaft findet.

Inzwischen wurden die Bände drei und vier der »Historischen Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung« veröffentlicht:

Hugh Barr Nisbet, Lessing. Eine Biographie, München 2008

Erstmals seit fast hundert Jahren liegt mit Hugh Barr Nisbets Buch wieder eine umfassende Lessing-Biographie auf dem neuesten Forschungsstand vor. Das einzigartige Porträt dieses europäischen Klassikers verkörpert zugleich das geistige, gesellschaftliche und kulturelle Panorama eines ganzen Zeitalters.

Nisbets neue Biographie enthält eine detaillierte Darstellung von Lessings Leben und Werken im Zusammenhang der europäischen Aufklärung und den Anfängen der klassischen deutschen Literatur. Sie bietet eine Fülle neuer Einsichten in Lessings schwer greifbare, faszinierend-widersprüchliche Persönlichkeit, seine Schwächen und Verdienste und in seine vielseitige Tätigkeit als Dramatiker, Journalist, Literatur- und Kunsttheoretiker, Philosoph, Religionskritiker, Bibliothekar, Philologe und Polemiker.

Lessings Leben entwickelte sich nicht geradlinig auf ein bestimmtes Ziel; es bestand vielmehr aus einer Reihe von plötzlichen Ortswechseln und ständig neuen Beschäftigungen. Der modern anmutenden Vorläufigkeit seiner Lebensweise entspricht die Relativität seines Wahrheitsbegriffs und die Offenheit und Beweglichkeit seines Denkens, durch die er den Rationalismus der Aufklärung in Frage stellte. Auch die aufs Neue aktuelle Debatte über Lessings Befürwortung der Toleranz wird in der Biographie eingehend erörtert.

Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009

In dieser Weltgeschichte des 19. Jahrhunderts erzählt Jürgen Osterhammel kundig, schwungvoll und facettenreich die Geschichte einer Welt im Umbruch. Aus einer Fülle an Material und einer Vielzahl unterschiedlicher Blickwinkel entsteht dabei das tiefgründige Porträt einer faszinierenden Epoche. Osterhammel fragt nach Strukturen und Mustern, markiert Zäsuren und Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Seine kulturübergreifenden, thematisch aufgefächerten Darstellungen und Analysen verbinden sich dabei zu einem kühnen Geschichtspanorama, das nicht nur traditionelle eurozentrische Ansätze weit hinter sich lässt, sondern auch erheblich mehr bietet als die gängigen historiographischen Paradigmen wie Industrialisierung oder Kolonialismus. Die Herausbildung unterschiedlicher Wissensgesellschaften, das Verhältnis Mensch-Natur oder der Umgang mit Krankheit und Andersartigkeit kommen darin ebenso zur Sprache wie Besonderheiten der Urbanisierung, verschiedene Formen von Bürgerlichkeit oder die Gegensätze von Migration und Sesshaftigkeit, Anpassung und Revolte, Säkularisierung und Religiosität. Zugleich stellt Osterhammel immer wieder Bezüge zur Gegenwart her.

Zuvor wurden bereits folgende Bände in der »Historischen Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung« veröffentlicht:

Hermann Parzinger, Die frühen Völker Eurasiens. Vom Neolithikum zum Mittelalter, München 2006

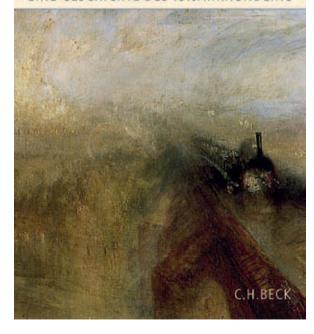
Roderich Ptak, Die maritime Seidenstraße. Küstenräume, Seefahrt und Handel in vorkolonialer Zeit, *München* 2007

HUGH BARR NISBET LESSING EINE BIOGRAPHIE



JÜRGEN OSTERHAMMEL DIE VERWANDLUNG DER WELT

EINE GESCHICHTE DES 19. JAHRHUNDERTS



INITIATIVEN DER STIFTUNG

Forschungsfeld »Konfliktforschung«

Gemäß einer im Berichtsjahr von den Stiftungsgremien getroffenen Grundsatzentscheidung wird sich die Gerda Henkel Stiftung künftig auch wissenschaftlichen Projekten zuwenden, die nicht ausschließlich historisch ausgerichtet sind, sondern auch gegenwarts- und/oder zukunftsbezogene Themenstellungen zum Gegenstand haben. Dabei soll insbesondere das Forschungsfeld »Konfliktforschung« im Zentrum des Engagements der Stiftung stehen.

In diesem Kontext bewilligten die Stiftungsgremien Fördermittel für ein von Prof. Dr. Volker Perthes, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin, geleitetes und von Dr. Guido Steinberg betreutes Forschungsprojekt zum Thema »Jihadismus im Internet: Die Internationalisierung von Gewaltdiskursen im World Wide Web«. Ausgangspunkt ist die verstärkte Internationalisierung jihadistischer Netzwerke nach dem Verlust der al-Qaida-Basis in Afghanistan Ende 2001. War al-Qaida noch 2001 vor allem eine arabische Organisation, die in erster Linie als Bündnis verschiedener nationaler Gruppierungen entstanden war, löste sich diese Struktur in den Folgejahren auf, und al-Qaida wurde hinsichtlich ihrer sozialen Basis, der Operationsräume und auch ihrer Ideologie internationaler. Während sich die Jihadisten der 1990er Jahre fast ausschließlich auf den Kampf gegen die eigenen Regime, den »nahen Feind« konzentrierten, wurde diese Ausrichtung innerhalb der al-Qaida schrittweise durch die Orientierung am »fernen Feind«, d.h. dem Westen, und hier vor allem den USA, abgelöst, ohne allerdings das nationalistische Element ganz aufzugeben.

Hinweise auf eine parallele Internationalisierung jihadistischer Ideologien lassen sich in den Debatten unter ihren Protagonisten, Anhängern und Sympathisanten seit 2001 im Internet finden. Im Rahmen des Forschungsprojekts soll untersucht werden, wie weit sich der Trend zur Internationalisierung in den Diskursen durchgesetzt hat, an welchen Indikatoren er sich festmachen lässt, ob es Anhaltspunkte dafür gibt, dass er sich fortsetzt, und welche Argumentationsmuster diesem Trend wiederum entgegen stehen. Anhand der Fallbeispiele »Palästina« und »Türkei« soll das Spannungsverhältnis zwischen Internationalisierung einerseits und lokaler bzw. nationaler Verankerung andererseits herausgearbeitet werden.

Die Stiftung unterstützt das Projekt für zwei Jahre durch die Finanzierung einer Postdoc-Fellowship-Stelle und eines Doktorandenstipendiums sowie durch die Gewährung von Reisemitteln und die Übernahme der Kosten für die Durchführung eines politik- und eines islamwissenschaftlich orientierten Workshops.

StadtteilHistoriker – Bürger die Geschichte schreiben Eine Initiative der Stiftung Polytechnische Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Gerda Henkel Stiftung und der Frankfurter Neuen Presse

Das Programm »StadtteilHistoriker – Bürger, die Geschichte schreiben« richtet sich an Frankfurter Bürger, die für die Dauer eines Jahres ein stadt- bzw. stadtteilgeschichtliches Thema erarbeiten möchten. Die Frankfurter Stiftung Polytechnische Gesellschaft hat die Initiative 2007 mit dem Ziel ins Leben gerufen, zur historischen Beschäftigung mit Personen, Räumen, Institutionen oder Ereignissen einzuladen und die Identifikation mit der eigenen Stadt zu befördern. Zwanzig Teilnehmer qualifizierten sich für das bis Dezember 2008 dauernde Pilotprojekt. Die »Frankfurter Neue Presse« berichtete als Medienpartner über den Fortgang der Einzelvorhaben. Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte die Stadtteilhistoriker mit einem wissenschaftlichen Rahmenprogramm.

Um Forscher und Öffentlichkeit über wesentliche Fragen wissenschaftlichen Arbeitens und geschichtlicher Erkenntnis ins Gespräch zu bringen, richtete die Stiftung im Dezember 2007 und im Juni 2008 zwei Werkstatt-Treffen in Frankfurt-Höchst aus. Im dortigen Schloss führte der Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts, Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke, in zentrale Aspekte stadtgeschichtlicher Forschung ein. In zwei Fachgruppen erörterten die Laienhistoriker mit Dr. Michael Maaser (Archiv der Goethe-Universität Frankfurt am Main) und Dr. Malte Thießen (Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg), beide Stipendiaten der Stiftung, die weiteren methodischen und praktischen Arbeitsschritte. Ihre Forschungsergebnisse präsentierten sie bis Ablauf des Berichtsjahres an öffentlichen Plätzen ihres Stadtteils sowie bei einer feierlichen Verabschiedung am 15. Dezember 2008 im Frankfurter Haus am Dom.

Das Programm »StadtteilHistoriker – Bürger die Geschichte schreiben« wird 2009 fortgesetzt und erneut von der Stiftung wissenschaftlich betreut.



Stadtteilhistorikerinnen Hannelore Otto (links) und Claudia Kauter



Werkstatt-Treffen der Stadtteilhistoriker in Schloss Höchst

FELLOWSHIPS

Gerda Henkel Fellowship, Institute for Advanced Study, Princeton, New Jersey

Seit 1993 unterhält die Gerda Henkel Stiftung ein Stipendienprogramm zur Vergabe von Fördermitteln für einen Forschungsaufenthalt an der *School of Historical Studies* des *Institute for Advanced Study* in Princeton, New Jersey (USA). Sie stellt dem Institut jeweils ein Stipendium für den Zeitraum eines akademischen Jahres zur Verfügung. Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt im Einvernehmen mit der Stiftung durch die ständigen Mitglieder der *School of Historical Studies*. Das Stipendium trägt die Bezeichnung *Gerda Henkel Fellowship*. Im Berichtsjahr haben die Stiftungsgremien die Verlängerung des Programms um weitere fünf Jahre beschlossen.

Für das akademische Jahr 2008/2009 wurde ein Stipendium an Prof. Dr. Sabine Schmidtke (Berlin) vergeben, die sich während ihres Forschungsaufenthalts in den USA einem Thema aus dem Bereich der Islamwissenschaften zuwendet. Ihr geplantes Projekt versteht sich als Beitrag zur Erforschung einer religionsübergreifenden Ideengeschichte im islamischen Raum des Mittelalters. Prof. Schmidtke untersucht die theologischen Lehren Abu l-Ḥusayn al-Baṣrī's (gest. 1045), der als Begründer der offenbar letzten innovativen Schule innerhalb der rationalen theologischen Richtung der Mu'tazila gilt, und analysiert deren Rezeption auf muslimischer, jüdischer und christlicher Seite. Für die islamische Seite liegt der Schwerpunkt dabei auf den Auswirkungen der Doktrin Abu l-Ḥusayn al-Baṣrī's auf die weitere Entwicklung des theologischen Denkens unter mu'tazilitischen Sunniten und Schiiten sowie für

die Lehren der Ash'ariyya und hier besonders Fakhr al-Dīn al-Rāzī's (gest. 1209). Darüber hinaus bezieht Prof. Schmidtke die Rezeptionsprozesse des theologischen Denkens Abu l-Ḥusayn al-Baṣrī's seitens jüdischer (besonders karäischer) Mu'taziliten und christlicher rationaler Theologen in ihre Studie mit ein.

Da die Schriften Abu l-Ḥusayn al-Baṣrī's zur Theologie mit Ausnahme weniger Fragmentstücke verloren sind, ist die Analyse der diversen Rezeptions- und Adaptionsprozesse ein integraler Bestandteil der Untersuchung seines Denkens, das lediglich aufgrund der Aussagen seiner späteren Anhänger und bisweilen seiner Gegner rekonstruiert werden kann.

Scholarship-Programm, Brown University, Providence, Rhode Island

Die Brown University in Providence, Rhode Island, (gegründet 1764) war die dritte Hochschuleinrichtung in Neu-England und die siebte in den Vereinigten Staaten von Amerika. Brown ist eine der führenden Ivy League-Universitäten mit einem ausgezeichneten Studienangebot und einer langen Tradition akademischer Exzellenz. Das Department of Classics genießt auf dem Gebiet der Historischen Geisteswissenschaften einen hervorragenden Ruf in der internationalen Forschungslandschaft.

In enger Zusammenarbeit mit dem *Department of Classics* der *Brown University* gibt die Gerda Henkel Stiftung seit 2004 hervorragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Historischen Altertumswissenschaften Gelegenheit zu einem Forschungsaufenthalt in den USA. Ziel dieser Initiative ist es, den akademischen Austausch zwischen renommierten Geisteswissenschaftlern aus den Vereinigten Staaten und deutschsprachigen Ländern zu vertiefen.

Das alle zwei Jahre zu vergebende Stipendium ging in 2008 an Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer (Gießen), der sich während seines Aufenthalts an der *Brown University* mit der Sozialgeschichte des antiken Makedonien beschäftigt. Gesellschaft und Kultur Makedoniens sind bislang nur wenig erforscht, und lange Zeit stellte man sich Makedonien als ein Land vor, in welchem Städte erst spät entstanden und niemals zur dominierenden Siedlungs- und Lebensform wurden. Die Makedonen galten als ein Volk, das auf der Stufe des homerischen Heerkönigtums stehengeblieben war oder in feudalen Abhängigkeitsformen lebte. Ob es in Makedonien überhaupt so etwas wie eine Bürgeridentität gab, musste daher höchst fraglich erscheinen. Viele Aspekte der Sozial- und Kulturgeschichte wie

etwa soziale Schichtung, Familie oder Lebenszyklus waren zudem mit den verfügbaren Quellen kaum zu beschreiben. In den letzten 30 Jahren ist jedoch eine große Anzahl an Texten veröffentlicht bzw. in wesentlich verbesserter Fassung neu vorgelegt worden, mit denen zentrale Bereiche der makedonischen Gesellschaft und Kultur nun erstmals quellenmäßig greifbar werden oder in einem anderen Licht erscheinen. Prof. Wiemer konzentriert sich im Rahmen seiner Forschungen insbesondere auf das Verhältnis zwischen Polis und Ethnos, das Verhältnis von König und Heer, den Bereich »soziale Schichtung und Lebenszyklus« sowie auf die Themenfelder Oikos und Familie. Ziel des Projekts ist es, die Aussagekräftigkeit der neuen Quellen in Auseinandersetzung mit der epigraphischen Spezialforschung zu überprüfen. Die Ergebnisse sollen in Form von Aufsätzen zu zentralen Aspekten der makedonischen Sozialgeschichte veröffentlicht und abschließend in einer kulturwissenschaftlich fundierten Synthese vorgelegt werden.

FELLOWSHIPS

Fellowship für Wissenschaftsjournalisten im Bereich der Geisteswissenschaften, Green Templeton College, Oxford University

Die Gerda Henkel Stiftung vergibt in Kooperation mit der Universität Oxford (*Green Templeton College*) und der *Reuters Foundation* im Rahmen des renommierten *Reuters Foundation Programme* ein Stipendium für Journalisten, die im Bereich der Historischen Geisteswissenschaften tätig sind. Das an der Universität Oxford angesiedelte Programm ermöglicht es etablierten Journalisten, ihr Fachinteresse mit größerer Intensität und Ruhe zu verfolgen, als dies unter dem Druck des Medienalltags möglich ist.

Das Stipendium bietet die Möglichkeit eines sechsmonatigen Forschungsaufenthalts an der Universität Oxford und umfasst die Kosten für Reise und Unterbringung sowie die Kursgebühr. Während dieses Zeitraums wird von den Teilnehmern des Programms erwartet, dass sie einen substantiellen Beitrag nach akademischem Standard erarbeiten. Jedem Fellow wird ein akademischer Betreuer zugewiesen, der ihn bei der Forschungsarbeit unterstützt.

Im Rahmen des Programms finden eine Reihe von Seminaren, Fachvorträgen (*lectures*) und Exkursionen statt, darunter auch ein Seminar, in dem jeder *Fellow* einen Vortrag zu seinem Forschungsthema hält. Außerdem werden Abendveranstaltungen angeboten, zu denen bekannte Journalisten, Fachleute und Wissenschaftler eingeladen werden.

Der Forschungsaufenthalt in Oxford soll den *Fellows* den Aufbau vielfältiger Kontakte und den intensiven Austausch mit Vertretern der britischen Medien, Wissenschaftlern der Universität Oxford und Kollegen aus internationalen Medienorganisationen ermöglichen.

Im Berichtsjahr erhielt das Stipendium Herr Firas Saleh Khatib (Haifa, Israel), Mitbegründer und Chefredakteur der Wochenzeitung Al-Madina. Im Rahmen seines für den Forschungsaufenthalt in Oxford geplanten Projekts wird Herr Khatib die Berichterstattung der britischen Presse über den Krieg von 1948 und die anschließende Gründung des Staates Israel untersuchen und sie mit der Medienresonanz in Großbritannien auf den 60. Jahrestag der Staatsgründung im Jahr 2008 vergleichen. Dabei möchte er sowohl einen Beitrag zur Mediengeschichte als auch zur zeitgenössischen internationalen Debatte über den Konflikt im Mittleren Osten leisten und mit seinen Forschungen insbesondere ein Publikum in der arabischen Welt erreichen, das bislang kaum Zugriff auf die britische Perspektive hatte. Übergeordnetes Ziel für den gleichermaßen in Israel und in der arabischen Welt arbeitenden Journalisten ist es, durch ein profundes Verständnis für die von Europa aus eingenommene historische Sichtweise auf die Region wichtige Impulse für die journalistische Begleitung der aktuellen Ereignisse zu erhalten und mit seinen Forschungen einen Beitrag zu einer genauen und tiefgehenden Berichterstattung auf internationalem Niveau zu leisten.

Gerda Henkel Stipendien für Ideengeschichte

Stipendienprogramm »Aufbruch 1989«

In Zusammenarbeit mit der Gerda Henkel Stiftung haben im Berichtsjahr das Deutsche Literaturarchiv Marbach, die Klassik Stiftung Weimar und die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel zum zweiten Mal die Gerda Henkel Stipendien für Ideengeschichte ausgeschrieben. Die Ausschreibung richtet sich an Doktoranden und Postdoktoranden, die ein ideengeschichtliches Projekt auf der Basis der Quellenbestände planen, die in einer der drei Forschungseinrichtungen zur Verfügung stehen.

Folgende Stipendien wurden vergeben:

Stephanie Baumann (Paris, Frankreich)

Siegfried Kracauers Geschichtsdenken

Promotionsstipendium und Reisemittel für einen zweimonatigen Aufenthalt am Deutschen Literaturarchiv Marbach

Dr. Vera Keller (Montreal, Kanada)

The Famous Cornelis Drebbel: the Making of an Early Modern Philosopher

Forschungsstipendium und Reisemittel für einen zweimonatigen Aufenthalt an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Dr. Franka Marquardt (Zürich, Schweiz)

Ins Gebet genommen. Funktionen des Gebets in der neueren deutschen Literatur

Forschungsstipendium und Reisemittel für einen dreimonatigen Aufenthalt an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Dr. Arno Barnert (Berlin)

Die Weimarer Militärbibliothek 1630–1930 Forschungsstipendium und Reisemittel für einen dreimonatigen Aufenthalt in der Klassik Stiftung Weimar Auf Initiative der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur haben sich 2007 parteinahe und kirchliche Stiftungen, die Stiftungen der Wirtschaft und der Gewerkschaften sowie eine Reihe privater Stiftungen zu dem Stipendienprogramm »Aufbruch 1989« zusammengeschlossen. Die außergewöhnliche und im Bereich der Wissenschaftsförderung einmalige Kooperation von 17 wissenschaftsförderung einmalige Kooperation von 17 wissenschaftsförderund Öffentlichkeit auf den demokratischen Umbruch des Jahres 1989 lenken, der sich 2009 zum zwanzigsten Mal jährt. Ziel des Programms ist es, Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern die Gelegenheit zu bieten, Ursachen, Geschichte und Folgen der friedlichen Revolutionen in Ostmitteleuropa zu erforschen.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten des mit rund einer Million Euro ausgestatteten Förderprogramms werden im Rahmen gemeinsamer Workshops sowie vielfältiger weiterer Angebote betreut. Das Stipendienprogramm soll nicht zuletzt zur Herausbildung eines gesamteuropäischen Geschichtsbewusstseins beitragen, indem die friedlichen Revolutionen in ihrer Bedeutung für die weitere europäische Integration und die Wiedervereinigung Deutschlands erforscht werden.

Das von der Stiftung im Rahmen des Programms ausgeschriebene Promotionsstipendium wurde im Berichtsjahr an Angela Siebold, Heidelberg, vergeben, die sich mit dem Thema »Die Identitätskonzepte ›Nation‹ und ›Europa‹ in den Einwanderungsdebatten Polens, Frankreichs und Deutschlands nach 1989« beschäftigt. Ziel ihres Dissertationsvorhabens ist es, die jeweiligen Debatten nicht nur mit Blick auf die Konstruktion einer gemeinsamen »Identität« Europas in Abgrenzung nach außen zu untersuchen, sondern auch auf die Frage nach den nationalen und europäischen Bezügen untereinander einzugehen, etwa im Bereich der europäischen Binnenmigration. Aufbauend auf den für Polen, Deutschland und Frankreich unterschiedlichen Auswirkungen der Wende von 1989 möchte Frau Siebold nationale und europäische Aspekte in den öffentlichen Einwanderungsdebatten der 1990er Jahre darstellen und so beleuchten, inwiefern gesellschaftliche und politische Akteure in den drei Staaten sich ergänzende oder auch miteinander konkurrierende Nations- und Europavorstellungen entwickelten.

FELLOWSHIPS

Junior-Fellow-Stipendien am Historischen Kolleg München

Das Historische Kolleg, 1980 nach Art eines *Institute for Advanced Study* in München errichtet, fördert namhafte, in Forschung und Lehre herausragend ausgewiesene Forscherinnen und Forscher aus allen Bereichen der historisch orientierten Wissenschaften im In- und Ausland, indem es sie für Forschungszwecke freistellt. Berufungen in das Kolleg, die auf der Grundlage von Bewerbungen erfolgen, eröffnen den Wissenschaftlern die Chance, sich frei von universitären Verpflichtungen ganz auf ein großes Buch (»opus magnum«) zu konzentrieren. Bei der Auswahl steht vor allem die Förderung von Forscherpersönlichkeiten im Vordergrund.

Seit 1988 vergibt das Kolleg auch Förderstipendien, die Habilitandinnen und Habilitanden Freiraum für ihre Arbeiten sowie einen engen fachlichen Kontakt zu bereits etablierten Forschern aus dem gesamten Spektrum des jeweiligen Faches in der inspirierenden Atmosphäre des Kollegs bieten sollen. Im Berichtsjahr haben die Stiftungsgremien beschlossen, das Historische Kolleg mit Mitteln zur Vergabe von »Gerda Henkel Förderstipendien« für herausragende jüngere Forscherinnen und Forscher in den Jahren 2010 und 2011 zu unterstützen. Die Ausschreibung erfolgt 2009.

Gerda Henkel-Visiting Professorship am Deutschen Historischen Institut London

Das Deutsche Historische Institut London ist eine Forschungseinrichtung der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (DGIA). Es hat die Aufgabe, die deutsche Geschichtswissenschaft in Großbritannien zu repräsentieren und eigenständige Beiträge zur Erforschung der britischen Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart zu leisten. Darüber hinaus soll das Institut aktuelle Themen und Tendenzen der deutschen Forschung in die britische Diskussion einbringen und Kontakte zwischen deutschen und britischen Forschern vermitteln sowie europäisch vergleichende Studien anregen. Das Forschungsprofil des Instituts selbst ist satzungsgemäß jedoch primär auf die britische Geschichte ausgerichtet. Während in der britischen Forschung zur deutschen Geschichte Themen wie der Erste Weltkrieg und die Zeit des Nationalsozialismus dominieren, hat die Geschichte der Bundesrepublik bislang eher wenig Beachtung gefunden.

Die Stiftung hat im Berichtsjahr am Deutschen Historischen Institut London für die Dauer von zwei Jahren eine Gastdozentur (Gerda Henkel-Visiting Professorship) für den Themenbereich »Deutschland in Europa, 1945-2000«, eingerichtet. Ziel ist es, deutsche zeithistorische Forschung zur Geschichte der Bundesrepublik und der DDR im europäischen Kontext zu vermitteln. Die am Deutschen Historischen Institut London angebundene Dozentur ist mit einem visiting professorship am International History Department der London School of Economics and Political Science verbunden und verpflichtet zur Durchführung eines Seminars zur deutschen Zeitgeschichte im Rahmen des Master-Programms der Universität. Die Gastdozentur wird mit Mitteln der Gerda Henkel Stiftung, des Deutschen Historischen Instituts London und der London School of Economics and Political Science getragen. Durch die Übernahme der Kosten für die Vertretung ihrer Professur soll herausragend qualifizierten Historikerinnen und Historikern, die im Bereich der Zeitgeschichte an deutschen Universitäten lehren und forschen, die Möglichkeit gegeben werden, im Förderzeitraum ein größeres Forschungsprojekt durchzuführen. Das erste Gerda Henkel-Visiting Professorship soll ab Oktober 2009 für die Dauer von einem Jahr vergeben werden.

Sonderprogramm zur Förderung des Historikernachwuchses in Russland, der Ukraine, Moldawien und Weißrussland

Die Gerda Henkel Stiftung bietet seit 2001 ein Programm zur Förderung des Historiker-Nachwuchses in Russland, der Ukraine, Moldawien und Weißrussland an. Ziel dieses zeitlich befristeten Sonderprogramms ist es, die Beschäftigung junger Historiker und Historikerinnen mit der Geschichte des eigenen Landes zu unterstützen, Forschungsarbeiten zu beziehungsgeschichtlichen bzw. komparatistischen Themen anzuregen und die Erschließung von historischem Archivmaterial zu ermöglichen. Die Teilnehmer des Programms sollen möglichst mit deutschen Osteuropa-Historikern/-innen kooperieren, die eine Mentorenfunktion übernehmen und in regelmäßigem Kontakt mit den Geförderten stehen.

Auf Grundlage der Empfehlungen der externen Gutachter Prof. Dr. Helmut Altrichter (Erlangen-Nürnberg), Prof. Dr. Dietrich Beyrau (Tübingen) und Prof. Dr. Manfred Hildermeier (Göttingen) sowie des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung entscheidet das Kuratorium über die vorliegenden Anträge. Die Stiftung hat im Berichtsjahr im Rahmen des Sonderprogramms für 25 wissenschaftliche Vorhaben insgesamt Fördermittel in Höhe von 571.001,00 Euro bewilligt.

Sonderprogramm Zentralasien

Die Gerda Henkel Stiftung hat im Jahr 2004 ein neues Programm zur Förderung von herausragenden Nachwuchswissenschaftlern eingerichtet, die sich auf die Region Zentralasien konzentrieren. Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf den Ländern und Regionen Kasachstan, Kirgisistan, Mongolei, Nordafghanistan, Südsibirien, Tadschikistan, Tibet, Turkmenistan, Usbekistan und Xinjiang. Ziel des Programms ist es, Forschungsarbeiten insbesondere im Bereich der Archäologie und der Kunstgeschichte, aber auch in den Disziplinen Geschichte, Historische Islamwissenschaft, Architektur und Kunstwissenschaft anzuregen. Besonders berücksichtigt werden Wissenschaftler aus der Region Zentralasien. Ebenfalls gefördert werden Kooperationsprojekte zwischen jungen Wissenschaftlern aus den Zielländern und europäischen Zentralasien-Forschern.

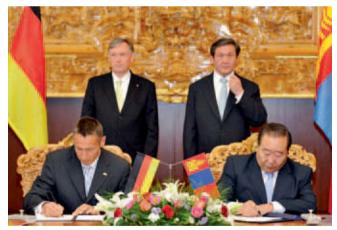
Auf Grundlage der Empfehlungen der externen Gutachter Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hermann Parzinger (Berlin), Prof. Dr. Jürgen Paul (Halle) und Prof. Dr. Anke von Kügelgen (Bern, Schweiz) sowie des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung entscheidet das Kuratorium über die vorliegenden Anträge. Die Stiftung hat im Berichtsjahr im Rahmen des Sonderprogramms für 31 wissenschaftliche Vorhaben insgesamt Fördermittel in Höhe von 681.132,97 Euro bewilligt. Für den neu in die Förderung aufgenommenen Länderschwerpunkt »Mongolei« wurden zusätzlich Mittel zur Verfügung gestellt.

SONDERPROGRAMME

Länderschwerpunkt »Mongolei«

Im Berichtsjahr hat die Stiftung einen Förderschwerpunkt zur Umsetzung wissenschaftlicher Vorhaben in der Mongolei für die Bereiche Archäologie und Geschichte eingerichtet und damit ihr Engagement in der Region Zentralasien deutlich ausgeweitet. Anlässlich einer Reise von Bundespräsident Horst Köhler in die Mongolei wurde am 5. September 2008 in Ulan Bator ein Kooperationsabkommen zwischen der Mongolischen Akademie der Wissenschaften, der Nationaluniversität der Mongolei und der Gerda Henkel Stiftung unterzeichnet. Darin sichert die Stiftung den mongolischen Institutionen Fördermittel in Höhe von 330.000 Euro für archäologische und historische Projekte in der Mongolei zu. Für die mongolische Seite unterzeichneten der Präsident der Akademie der Wissenschaften, Prof. Dr. Baatar Chadraa, sowie der Rektor der Nationaluniversität, Prof. Dr. Tserensodnom Gantsog, die Vereinbarung. Die Gerda Henkel Stiftung wurde in Ulan Bator durch den Vorsitzenden des Vorstands, Dr. Michael Hanssler, vertreten. Bundespräsident Köhler und der mongolische Staatspräsident Nambaryn Enkhbayar wohnten der Unterzeichnung bei.

Im Bereich Archäologie konzentriert sich die Förderung der Stiftung auf die Erforschung der altuighurischen Hauptstadt Harbalgas im Rahmen der vom Deutschen Archäologischen Institut, Berlin, und der Mongolischen Akademie der Wissenschaften getragenen »Mongolisch-Deutschen Orchon-Tal Expedition«. Im Bereich Geschichte fördert die Stiftung Studienaufenthalte und Qualifizierungen mongolischer Wissenschaftler in Deutschland mit dem Ziel der Erstellung eines Lehrbuchs »Geschichte des mongolischen Rechts« und eines Hochschullehrbuchs »Historische Hilfswissenschaften«.



Unterzeichnung des Kooperationsabkommens in Ulan Bator, 5. September 2008. Bundespräsident Horst Köhler, Staatspräsident Nambaryn Enkhbayar, Dr. Michael Hanssler, Prof. Dr. Baatar Chadraa, Präsident der Mongolischen Akademie der Wissenschaften

Förderung für das Al-Biruni-Institut für Orientalistik, Taschkent, Usbekistan

Das Al-Biruni-Institut für Orientalistik an der Akademie der Wissenschaften in Taschkent, Usbekistan, besitzt eine Vielzahl wertvoller Manuskripte, die die Bedeutung Zentralasiens als Umschlagplatz der Seidenstraße und als wichtigen Ort für die Entwicklung islamischer Wissenschaft und Kultur dokumentieren. Die in vielen verschiedenen Sprachen abgefassten Schriften decken eine immense Bandbreite von Themen ab und sind zentral für das Verständnis von Geschichte und Kultur der zentralasiatischen Völker und ihrer Nachbarn. Die Handschriften-Sammlung des Instituts wurde 1997 in das Programm Memory of the World der UNESCO aufgenommen. Im Rahmen des Sonderprogramms Zentralasien hat die Stiftung das Al-Biruni-Institut in den vergangenen Jahren bereits mit technischen Geräten zur Verfilmung und Digitalisierung von Handschriften ausgestattet.

Im Berichtsjahr bewilligten die Stiftungsgremien Fördermittel zur Durchführung eines auf fünf Jahre angelegten, von Prof. Dr. Sanjar Guliomov geleiteten Katalogisierungsprojekts. Das Vorhaben soll dem Al-Biruni-Institut die Gelegenheit geben, einen erheblichen Teil der Handschriften zu beschreiben und in Form eines über die institutseigene Internetseite zugänglichen elektronischen Katalogs der internationalen Wissenschaftsgemeinde zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig soll damit begonnen werden, elektronische Versionen besonders seltener oder auch sehr schlecht erhaltener Handschriften zu erstellen. Fachlich wird das Projekt durch die Expertise eines mit weltweit führenden Handschriften-Spezialisten besetzten wissenschaftlichen Beirats begleitet, der dem Institut als Ansprechpartner zur Verfügung steht und regelmäßig zu Workshops zusammenkommt.



Silsila-i aliya-i hadarat-i Hajagan Nakshbandiya (Kette der spirituellen Genealogie ehrwürdiger (Männer) von Hadjagan Nakshbandiya). Das Werk wurde 1214/1799 von Ibad Allah b. Sultan Ali-i Balhi verfasst und beschreibt die Kette (silsila) der spirituellen Kontinuität innerhalb der Sufi-Bruderschaft Nakshbandiya. 78 Seiten, Schreiber und Datum der Anfertigung unbekannt.



Yusuf va Zulayha (Yusuf und Zuleykha). Das Gedicht von Abd ar-Rahman Jami (gest. 1492) beschreibt die Liebe zwischen Yusuf und Zuleykha. 172 Seiten, geschrieben von Pir Husain b. Pir Hasan, 940/1533.

VERTEILUNG DER FÖRDERMITTEL AUF DIE FÖRDERBEREICHE IM JAHR 2008

INTERDISZIPLINARE HISTORISCHE STAMWISSENSCHAFTEN VORHABEN

12,94% KUNSTGESCHICHTE

RECHTS-

0,74%

SONSTIGE FÖRDERUNGEN 4,295

ARCHÁOLOGIE

UR- UND FRÜHGESCHICHTE <u>1,36</u>

32.78%

FÖRDERMITTEL IM ÜBERBLICK

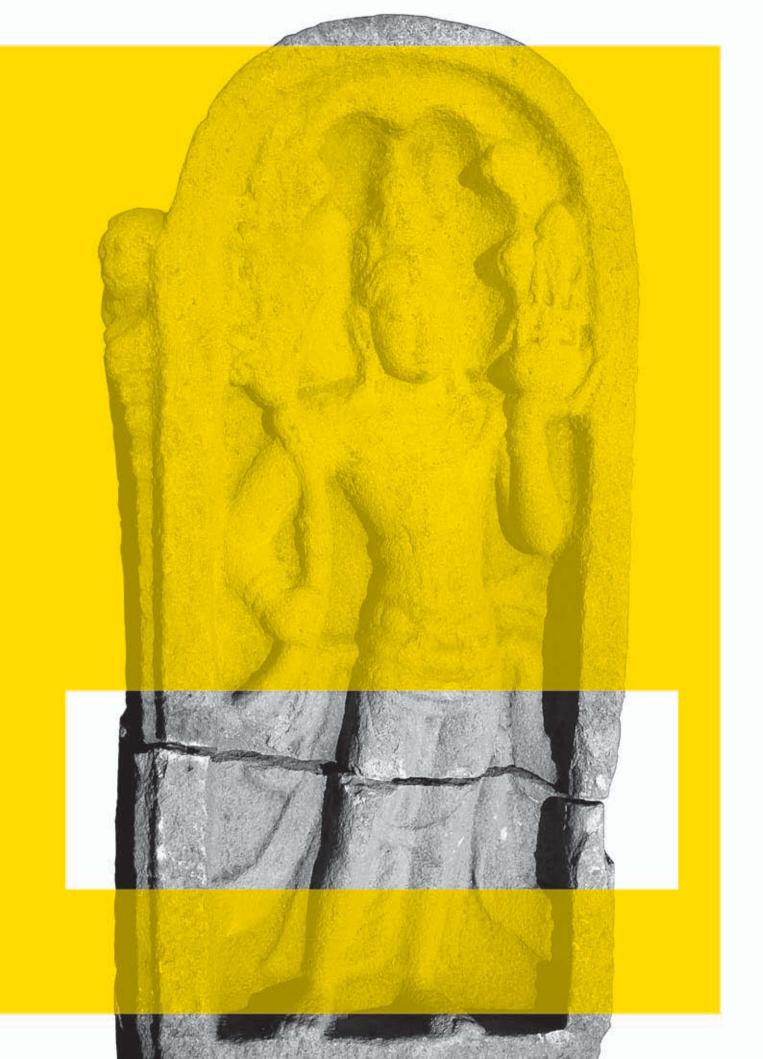
Die Stiftung hat im Berichtsjahr 2008 für 366 wissenschaftliche Vorhaben insgesamt 8.906.716,45 Euro bewilligt. Im ordentlichen Verfahren wurden für Neubewilligungen und Verlängerungen 7.891.753,22 Euro bereitgestellt. Die Rückstellungen betrugen am Ende des Geschäftsjahres 2008 13.659.616,82 Euro.

Kleinere Fördersummen gewährt die Stiftung aus einem Fonds, über den der Vorstand in Abstimmung mit der Vorsitzenden des Kuratoriums in einem vereinfachten Verfahren verfügt. Wegen des unkomplizierten Entscheidungsverfahrens und der flexiblen Abwicklung bewilligter Förderbeträge erweist sich dieser so genannte Verfügungsfonds als ein besonders wirkungsvolles Förderinstrument. Immer wieder zeigt sich, dass auch mit geringen Mitteln entscheidende Beiträge zur Unterstützung wissenschaftlicher Projekte geleistet werden können, da die großen staatlichen Fördereinrichtungen auf diesem Gebiet wegen ihrer aufwendigeren Bewilligungsverfahren vielfach immense Schwierigkeiten haben. Im Jahr 2008 wurden im Rahmen dieses vereinfachten Vergabeverfahrens 1.014.963,23 Euro verteilt auf 148 Einzelvorhaben zur Verfügung gestellt.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2008*

AKTIVA	EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2007 TEUR
ANLAGEVERMÖGEN	EUK	EUK	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		1.007,50	2
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.007,50	072 (07 01	730
II. Sachanlagen 1. Grundstücke und Bauten	485.817,50	872.607,01	739
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	386.789,51		
III. Finanzanlagen		124.832.718,79	114.907
1. Beteiligungen	40.773.738,65		
Wertpapiere sonstige Ausleihungen	84.058.980,14 0,00		
. 0 0.	0,00		
		125.706.333,30	115.648
UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		25.963.519,85	18.508
Sonstige Vermögensgegenstände	25.963.519,85	120 051 50	120
II. Wertpapiere Sonstige Wertpapiere	138.851,50	138.851,50	139
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	130.031,30	308.308,37	30.295
		26.410.679,72	48.942
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
Rechnungsabgrenzungsposten		1.513,20	2
		152.118.526,22	164.592
PASSIVA		31.12.2008	31.12.2007
EIGENKAPITAL	EUR	EUR	TEUR
I. Stiftungskapital		134.938.183,10	139.335
II. Ergebnisrücklagen		10.552.789,13	10.553
III. Mittelvortrag		7.520.078,94-	3.112
		137.970.893,29	153.000
RÜCKSTELLUNGEN			
Rückstellungen für bewilligte Förderungen	13.659.616,82		11.511
2. Sonstige Rückstellungen	460.484,79		35
		14.120.101,61	11.546
		11.120.101,01	11.5 10
VERBINDLICHKEITEN		0.00	0
 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00) 		0,00	0
 2. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 27.531,32 		27.531,32	46
		27.531,32	46
			4 4 4 500
* Alle Angaben vorbehaltlich der Billigung durch das Kuratorium der Gerda Henkel Stiftung.		152.118.526,22	164.592





LEITER Institution

FÖRDERUNG

Prof. Dr. Michael Mackensen

Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie und Provinzialrömische Archäologie Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte das Projekt mit Fördermitteln zur Durchführung von zwei Prospektions- und Ausgrabungskampagnen in den Jahren 2006 und 2008 und hat im Berichtsjahr erneut Mittel zur Übernahme der Kosten für eine weitere Kampagne im Jahr 2009 bewilligt. | neu bewilligt



Nag el-Hagar, Oberägypten. Spätrömisches Kastell, Bereich des Stabsgebäudes *(principia)* von Siidosten



Südosteckturm mit zugesetzter Pforte von Westen

Das spätrömische Kastell Nag el-Hagar liegt unmittelbar am Ostufer des Nils zwischen Kom Ombo und Aswan im heutigen Oberägypten und nahe der Südgrenze der spätantiken Provinz Thebaïs, die ab 298 n. Chr. auch die südliche Grenze des Römischen Reichs bildete. Das heutige Dorf Nag el-Hagar reicht bis auf 15 Meter an die in Schlammziegelbauweise errichtete Ostmauer des Kastells heran. Das ca. 170×155 Meter große Areal ist nicht überbaut und gehört zu einem von der Ägyptischen Antikenverwaltung geschützten Areal. Spektakulär ist die für ein spätrömisches Kastell mit ca. 50×35 Metern ungewöhnlich große Palastanlage mit dreischiffiger Aula, die etwa ein Sechstel der bebaubaren Innenfläche (ohne Straßen und Gassen) einnimmt. Die Errichtung des Palastes und des zwei Hektar großen Kastells werden mit der Anwesenheit Kaiser Diokletians während einer seiner beiden Ägyptenreisen (298 oder 302 n. Chr.) in Verbindung gebracht. Zwischen 1984 und 1989 führte der Ägyptische Antikendienst Aswan (SCA) umfangreiche Ausgrabungsarbeiten durch, die vom Schweizerischen Institut für Ägyptische Bauforschung und Altertumskunde dokumentiert und veröffentlicht wurden. Seit 2005 besteht eine Kooperation zwischen diesen beiden Institutionen und dem Institut für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie und Provinzialrömische Archäologie der Universität München. Ziel eines von der Stiftung seit 2005 unterstützten Forschungsprojekts unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Mackensen ist es, durch die Fortsetzung der Ausgrabungsarbeiten in Nag el-Hagar die Datierung und die Funktion des Kastells zu klären.

Im Rahmen einer ersten Ausgrabungskampagne im Frühjahr 2006 wurde sowohl eine digitale Geländeaufnahme des Kastells und der außen anschließenden Flächen als auch eine geophysikalische Prospektion mit einem Caesiummagnetometer durchgeführt. Herausragend für die zweite Ausgrabungskampagne im Frühjahr 2008 war die Freilegung einer 32,40×13,75 Meter großen Doppelbaracke mit zwei Reihen von acht gleichartigen, jeweils ca. 15 Quadratmeter großen Räumen, die zur Unterbringung von insgesamt ca. 62 bis 80 Mann dienten, sowie der Anschnitt von zwei gleich dimensionierten, langrechteckigen Bauten. Diese als Mannschaftsunterkünfte identifizierbaren Gebäude belegen den militärischen Charakter des Kastells und untermauern die These, dass es in Nag el-Hagar eine legionare Besatzung gab oder dass sogar vorübergehend die Begleittruppen Kaiser Diokletians dort untergebracht worden waren. Als weitere Ergebnisse der Kampagne sind die Lokalisierung eines Stabsgebäudes mit bemerkenswerter architektonischer Ausstattung (Rosengranitsäulen und -kapitelle) sowie der Nachweis des Kastellgrabens festzuhalten.

Aufgrund des numismatischen Befundes und der stratifizierten Keramik ist ein Zusammenhang zwischen der Errichtung des Kastells mit seiner außergewöhnlichen Palastanlage und der Präsenz Kaiser Diokletians und seiner Begleittruppen als wahrscheinlich anzunehmen. Im Rahmen der für 2009 geplanten Arbeiten soll eine stratigraphische Sondage im Palast zusätzlich Auskunft darüber geben, ob die Anlage schon im frühen vierten Jahrhundert n. Chr. für Empfänge von Gesandtschaften des Stammes der Blemmyer durch hohe Amts- und Würdenträger des spätrömischen Militärs genutzt wurde. Ziel der Kampagne ist es weiterhin, Ergebnisse zur Konstruktion der Wehranlagen sowie zur Aufteilung der Innenbebauung zu erhalten, die Keramik aufzuarbeiten und die Chronologie der Anlage möglichst vollständig zu klären.

Da es im Niltal südlich von Luxor keine modern untersuchten spätrömischen Kastelle gibt und nur wenige der 39 in der Notitia Dignitatum oriens XXXI aufgeführten Garnisonsorte in der Provinz Thebaïs archäologisch untersucht worden sind, sind die Arbeiten in Nag el-Hagar insgesamt als Grundlagenforschung auf dem Gebiet der spätantiken Befestigungen in Ägypten einzustufen. Bei keinem anderen ägyptischen Kastell dieser Größenordnung und Zeitstellung lässt sich die mehrheitlich wohl in Schlammziegelbauweise errichtete Innenausstattung mit Stabsgebäude und Mannschaftsunterkünften großflächig untersuchen. Aufgrund des ariden Klimas in Oberägypten sind im Bereich der Diensträume und des Archivs des Stabsgebäudes schriftliche Dokumente (Papyri und mit Tinte beschriebene Tonscherben) zu erwarten, die Aussagen zur Organisation des Kastells, der dort stationierten Truppe und darüber hinaus vielleicht auch zum spätrömischen Heer und der Verwaltung in diesem Teil des Römischen Reiches zulassen dürften. Auch unabhängig von einer möglichen Identifizierung Nag el-Hagars mit dem in der Notitia Dignitatum oriens XXXI 33 genannten Kastell Praesentia und der vielleicht nachweisbaren Anwesenheit Kaiser Diokletians im Jahre 298 kommt dem Kastell nicht nur regionale, sondern reichsweite Bedeutung zu.



Fundamente des Stabsgebäudes *(principia)* von Nordosten

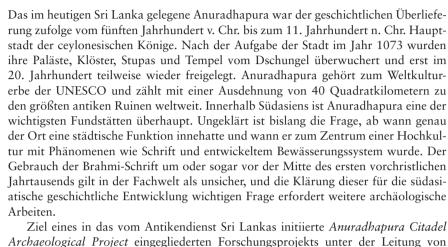
LEITER INSTITUTION Prof. Dr. Kay Kohlmeyer

Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Studiengang Restaurierung/Grabungstechnik

FÖRDERUNG

Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte das Projekt mit Fördermitteln zur Durchführung einer Vorkampagne im Frühjahr 2007 und hat im Berichtsjahr Mittel zur Übernahme der Kosten für zwei weitere Kampagnen in Anuradhapura in den Jahren 2008 und 2009

bewilligt. I neu bewilligt



Ziel eines in das vom Antikendienst Sri Lankas initiierte *Anuradhapura Citadel Archaeological Project* eingegliederten Forschungsprojekts unter der Leitung von Prof. Dr. Kay Kohlmeyer ist es, Daten zu Chronologie, Technologie und wirtschaftlichen Grundlagen Anuradhapuras zu gewinnen. Prof. Kohlmeyer konzentriert sich dabei auf die ca. 100 Hektar umfassende befestigte Zitadelle, das einstige administrative Zentrum. Im Berichtsjahr wurden dazu die Arbeiten der Vorkampagne 2007 an der Ausgrabungsstelle *Anuradhapura Dalada Maligawa* (ADM) im Zentrum der Zitadelle fortgesetzt. Obwohl sich die Stratigraphie als äußerst schwierig erwies, konnten in einem Teilbereich des Grabungsareals bereits Schichten mit den für die frühe Eisenzeit typischen Pfostenbauten mit offensichtlich runder wie rechteckiger Struktur freigelegt werden. Die in diesem Areal ebenfalls gefundenen Scherben mit eingeritzten Zeichen lassen vermuten, dass das Team um Prof. Kohlmeyer der Klärung der Frage nach der Entwicklung der Schriftkultur in Anuradhapura näher gekommen ist.

Um die Ausgrabungsstelle in einen größeren Zusammenhang einordnen zu können, wurden in der Kampagne 2008 außerdem baugeschichtliche Untersuchungen von zwei Ende des 19. bzw. in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts freigelegten Ruinen in direkter Nachbarschaft durchgeführt, die zum Einen Erklärungen für die völlig zerstörte einstige Bebauung in den oberen Lagen der Ausgrabung geben und zum Anderen die Zuordnung der in der Vorkampagne gefundenen Bauplastik ermöglichen sollen. Bei den untersuchten Bauwerken handelt es sich um zwei Schreine in gleichartiger Backsteintechnik mit nahezu identischem, für Anuradhapura untypischen Grundriss. Während einer der Schreine (building A) in das achte/neunte Jahrhundert datiert werden kann, ist unklar, ob der andere Schrein (Gedige) gleichzeitig oder aber als Duplikat im Zuge einer kultischen Restaurierung im zehnten Jahrhundert errichtet worden ist. Mit diesem Datierungsproblem ist die Frage nach der Funktion der Schreine verbunden, denn nur bei einer Ungleichzeitigkeit ist die Möglichkeit gegeben, dass sie der zeitweisen Aufbewahrung Ceylons wichtigster und mit der Königsherrschaft aufs Engste verbundenen Reliquie, dem Zahn des Buddha, dienten. Die im Rahmen des Projekts durchgeführten baugeschichtlichen Untersuchungen weisen für building A eine längere Entwicklung mit drei Zuständen nach, während der Gedige-Bau aus einem Guss zu sein scheint. Eine nochmalige Prüfung der historischen Quellen muss nun Klarheit darüber bringen, ob beide Bauwerke tatsächlich »Tempel der Zahnreliquie« waren.



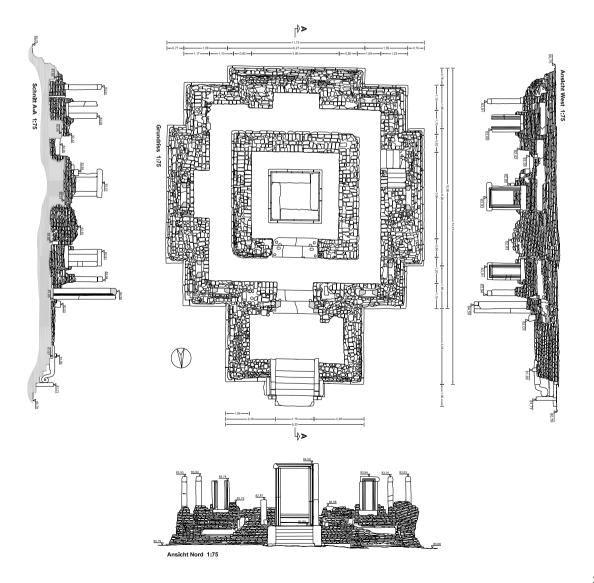
Nagaraja. 2007 entdeckter Wächterstein mit in der Kampagne 2008 neu aufgefundenem unteren Teil



Scherbe mit Ritzzeichen

Die bauhistorischen Untersuchungen zeigen darüber hinaus, dass in Anuradhapura in großem Umfang undokumentiert restauriert worden ist, so dass es heute schwer ist, die teilweise schon wieder verwitterten Ergänzungen zu erkennen. Die Suche nach historischen Aufnahmen aus der Zeit der früheren Ausgrabungen ergab, dass das Photoarchiv des sri-lankischen Antikendienstes in Colombo mit seinem einmaligen Befund dringend einer konservatorischen Maßnahme bedarf, ehe die Quellen durch die klimatische Belastung endgültig zerstört werden. Das Angebot der von Prof. Kohlmeyer vertretenen Berliner Fachhochschule für Technik und Wirtschaft, hierbei zu helfen, soll im Herbst 2009 verwirklicht werden. Ein wichtiger Bestandteil des Projekts war auch im Berichtsjahr die Fortbildung von Mitarbeitern und Studenten der Universitäten von Sri Lanka. Wie schon in der Vorkampagne 2007 wurden die sri-lankischen Partner intensiv in modernen Vermessungs-, Grabungs- und Dokumentationsmethoden geschult. Hinzu trat die Schulung in Bauaufnahme und baudenkmalpflegerischen Gutachten. Im Rahmen der für 2009 geplanten Arbeiten sollen zusätzlich Kurse in geophysikalischer Prospektion und der Konservierung und Restaurierung von archäologischem Kulturgut angeboten werden.

Bauaufnahme von *building A* durch die Berliner Bauforscher Miriam Merz und Achim Pieritz



ARCHÄOLOGISCHE UNTERSUCHUNGEN ZUR LÄNDLICHEN SIEDLUNG »IL MONTE« (SAN GIMIGNANO, TOSKANA)

LEITER INSTITUTION FÖRDERUNG PD Dr. Günther Schörner

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Altertumswissenschaften Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte das Projekt mit Fördermitteln zur Durchführung von zwei Kampagnen in der Umgebung von San Gimignano in den Jahren 2006 und 2007 und hat im Berichtsjahr erneut Mittel zur Übernahme der Kosten für zwei weitere Kampagnen in den Jahren 2008 und 2009 sowie zur wissenschaftlichen Untersuchung der dabei gewonnenen Materialien bewilligt.

neu bewilligt



Grabungsarbeiten in »II Monte«, Sommer 2008



»II Monte«, Schnitt Nr. 2, Sommer 2008: In diesem Areal wurde eine große Konzentration von Keramik beobachtet. Darüber hinaus wurde in größerer Tiefe ein massiver Versturz aufgefunden, der neben Keramik und Ziegelfragmenten einige sehr große bearbeitete Steine enthielt. Hierin sind wohl Überreste der Fundamentierung eines Bauwerks oder mehrerer Gebäude zu sehen, deren sonstige Überreste jedoch durch landwirtschaftliche Tätigkeit nahezu vollständig zerstört wurden.

San Gimignano ist eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Städte in der Toskana. Während die Rolle der Stadt und ihrer Umgebung für das Mittelalter gut erschlossen ist, ist die Bedeutung San Gimignanos in der Antike nahezu unbekannt. Vor allem die Zeit der späten Republik und der Kaiserzeit sowie das beginnende frühe Mittelalter sind sehr wenig erforscht. Das geringe Interesse an der Phase der römischen Herrschaft ist vor allem eine Folge der traditionellen Schwerpunkte in der archäologischen Erforschung der Region, die stets auf den Etruskern, insbesondere den etruskischen Nekropolen, lagen. Erst in jüngerer Zeit wurden auch etruskische Siedlungen stärker berücksichtigt, die Erforschung kleinerer, landwirtschaftlich genutzter Anlagen befindet sich aber noch in den Anfängen.

Im Mittelpunkt eines von PD Dr. Günther Schörner in Kooperation mit der toskanischen Antikendirektion und Archäologen aus San Gimignano durchgeführten Grabungsprojekts steht die Erforschung der ländlichen Siedlungsstruktur von etruskisch-republikanischer Zeit bis in die ausgehende Kaiserzeit (viertes Jahrhundert v. Chr. bis fünftes Jahrhundert n. Chr.) in dieser geographisch zum Einzugsgebiet des Flusses Elsa gehörenden Gegend. Ziel ist es, insbesondere die Wandlungen im ländlichen Bereich des etrurischen Binnenraums zu untersuchen, die durch die Eingliederung des Gebiets in das *Imperium Romanum* erfolgten. Gegenstand der archäologischen Forschungen ist die Entwicklung sowohl in den deutlicher von römischer Kultur dominierten städtischen Zentren und Küstenbereichen als auch in der durch Landwirtschaft und Kleingewerbe geprägten Umgebung.

Im Rahmen des Projekts soll die bislang bei weitem nicht ausreichend erforschte kaiserzeitliche Basis mit Hilfe von neu gewonnenem archäologischen Grundlagematerial analysiert und die geltende Vorstellung von einer leeren, wüsten Landschaft im Umkreis von San Gimignano während der römischen Kaiserzeit überprüft werden. Zu diesem Zweck wendet das Team um Dr. Schörner neue integrative methodische Ansätze an wie beispielsweise die Verknüpfung von naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden, die modernen Möglichkeiten der Kartographierung, Modellbildung und Landschaftsrekonstruktion durch Geoinformationssysteme sowie die Möglichkeiten der geophysikalischen Prospektion zur schnellen Erkundung und Charakterisierung von Bodenbefunden. Alle diese Techniken, die bereits in drei von der Stiftung unterstützten Kampagnen in den Jahren 2006, 2007 und 2008 zum Einsatz kamen bzw. auf ihre Praktikabilität hin geprüft wurden, sollen zu einer detaillierteren und besser integrierten Darstellung der antiken Landschaftsgeschichte führen.

Die Grabungsarbeiten in den Jahren 2007 und 2008 konzentrierten sich auf die Zone »Il Monte«, eine durch Getreideanbau landwirtschaftlich genutzte Flur, die sich nach Südosten Richtung San Gimignano öffnet und ca. 8 km von der Stadt entfernt ist. Etwa 1,5 km nördlich der Fundstelle liegt die »Villa del Monte«, zu deren Grundbesitz der Acker gehört. Vorbereitende Arbeiten ergaben, dass »Il Monte« eine gut ausgestattete Villa oder evtl. auch ein ländlicher Siedlungsplatz (vicus) mit einzelnen architektonischen Aufwandselementen und dekorativen Details (Wandmalerei, Mosaiken, Marmorverkleidung etc.) war. »Il Monte« bietet erstaunlich reiches Fundmaterial, das weit über das für eine einfache ländliche Siedlung gewohnte Bild hinausgeht. Bei den Grabungsarbeiten wurde Keramikmaterial aufgedeckt, dessen Konzentration und Erhaltungszustand für eine Siedlungsgrabung exzeptionell sind. Ein Großteil des Fundmaterials besteht aus feinem roten Tafelgeschirr, und in einem Brandbefund konnten sechs annähernd vollständige terra sigillata-Teller auf engstem Raum freigelegt werden. Besonders wichtige Zeugnisse für die bessere Kenntnis der Datierung sowie der Vertriebswege dieser Keramikgattung sind die zahlreichen Stempel dieser Produktion, die mittlerweile auf »Il Monte« gefunden wurden und die auf Werkstätten in Pisa und Umgebung in der zweiten Hälfte des ersten und der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts n. Chr. verweisen. Als besonders schönes Einzelergebnis ist die

Entdeckung eines neuen Bildmotivs auf der bei den Arbeiten gefundenen Keramik des Typs terra sigillata tardo-italica festzuhalten: ein Zug von Männern mit eng um den Körper gewickelten Mänteln, wahrscheinlich eine Prozession. Ergänzt wurden die Funde durch hochwertige Importkeramik sowie Kochtöpfe und Kasserollen aus Nordafrika, die die Einbindung des Fundortes in das kaiserzeitliche Fernhandelsnetz noch evidenter machen. Aus wirtschaftshistorischer Sicht besonders wichtig sind die zahlreichen Fragmente von Transportamphoren, die die Einfuhr von Lebensmitteln auch aus entfernten Regionen des Imperium Romanum dokumentieren. Die von Dr. Schörner geleiteten Grabungen in der Umgebung von San Gimignano leisten damit einerseits einen Beitrag zur Erforschung einer ländlichen Siedlung als des am häufigsten existierenden, aber am wenigsten bekannten Siedlungstyps im antiken Italien und sind andererseits durch die Entdeckung der reichen materiellen Kultur und des hohen Lebensstandards im Binnenland Etruriens außerhalb großer Städte und Villenanlagen bedeutsam.

Die für das Jahr 2009 geplante Grabungskampagne soll weitere wichtige Erkenntnisse zur Siedlungsstruktur des Dorfes auf »Il Monte« erbringen; eine vorgeschaltete Keramikkampagne dient vor allem der quantitativen und qualitativen Erfassung des Fundmaterials sowie der Untersuchung zu Fragen der Herstellung und des Gebrauchs. Im Juni 2009 wird zudem in Jena ein internationaler Kreis von Wissenschaftlern im Rahmen eines von der Gerda Henkel Stiftung unterstützten Kolloquiums die Befunde von »Il Monte« in einem größeren zeitlichen und geographischen Kontext diskutieren.



DIE SCHLACHT IM TEUTOBURGER WALD. ARMINIUS, VARUS UND DAS RÖMISCHE GERMANIEN

LEITER Prof. Dr. Reinhard Wolters

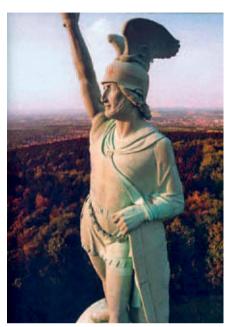
INSTITUTION Eberhard Karls Universität Tübingen,

Institut für Klassische Archäologie

FÖRDERUNG Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte das

Projekt durch die Gewährung von Fördermitteln zur Übernahme von

Personalkosten. I neu bewilligt



Das Hermannsdenkmal Ernst von Bandels hei Detmold (1875)

Im Herbst des Jahres 9 n. Chr. wurde das mehr als drei Legionen starke Heer des Publius Quinctilius Varus, Legat des Kaisers Augustus, in einen Hinterhalt gelockt und innerhalb weniger Tage von germanischen Kriegern unter Führung von Arminius, Fürst der Cherusker und Führer germanischer Hilfstruppen im römischen Heer, vollständig aufgerieben. Über 18.000 römische Soldaten fielen, Varus nahm sich noch auf dem Schlachtfeld das Leben. Dieses blutige Ereignis war eine der schwersten und folgenreichsten Niederlagen, die Rom jemals erlitten hat. Langfristige Folge war, dass die Expansion des Römischen Reiches gestoppt, das rechtsrheinische Germanien vor einer Romanisierung bewahrt und der Rhein zur Grenze zwischen Romanen und Germanen wurde.

Die mehrtägigen Kämpfe wurden zu Beginn der Neuzeit zur »Schlacht im Teutoburger Wald« verdichtet, in einer grundsätzlichen Gegenüberstellung von Römern und Germanen bzw. Unfreiheit und Freiheit als historische Wendemarke tauglich gemacht und zu einem Erinnerungsort vor allem der deutschen Geschichte stilisiert. Bis in die Gegenwart hinein wird die »Schlacht im Teutoburger Wald« in populären Darstellungen mit der Identität »der Deutschen« verbunden. Ziel eines Forschungsprojekts unter der Leitung von Prof. Dr. Reinhard Wolters war es, die historischen, philologischen, archäologischen und numismatischen Quellen zur »Varuskatastrophe« aufzubereiten und sowohl den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Hintergrund als auch das militärische Geschehen zu rekonstruieren. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht zum Einen der Gegensatz zwischen dem eigentlichen historischen Ereignis und den unterschiedlichen Rezeptionsschichten, mit denen die Auseinandersetzung zwischen Römern und Germanen seit dem Humanismus für verschiedenste Identifikationen nutzbar gemacht wurde. Zum Anderen hat Prof. Wolters die Schlacht vor dem Hintergrund der sehr heterogenen Quellen betrachtet. Da im Grenzgebiet zwischen Römern und Germanen eine weit entwickelte schriftliche auf eine schriftlose Kultur traf, die keine eigene Überlieferung von Bestand hervorbringen konnte, ist jede vorliegende schriftliche Quelle für die germanische Perspektive allein unter den Bedingungen des Ethnographen mit Blick auf das »Fremde« zu verstehen. Hinzu kommt, dass ein Gesamtbild zu den römisch-germanischen Beziehungen, zumal in der Phase der versuchten Okkupation des rechtsrheinischen Gebietes, allein unter Einbezug der archäologischen Quellen möglich ist, die nicht nur einen Vergleich mit den literarischen Quellen erfordern, sondern für zahlreiche Aspekte eine gänzlich eigenständige Überlieferung bereithalten.

Mit Blick auf die bevorstehende breite öffentliche Rezeption des Themas anlässlich des Bimillenniums im Jahr 2009 hat Prof. Wolters das Ziel verfolgt, eine ebenso aktuelle wie verlässliche Gesamtdarstellung zur »Varuskatastrophe« vorzulegen, die sowohl den Forschungsstand zusammenführt und auf breiter Quellenlage Voraussetzungen, Ablauf und Folgen der Schlacht nachzeichnet als auch die verschiedenen »Wirklichkeiten« aufzeigt, die als Bilder von der Varusschlacht erst in der Rezeption entstanden sind. Im Rahmen seiner aus dem Projekt hervorgegangenen Studie charakterisiert Prof. Wolters die Protagonisten Arminius und Varus, beschreibt die zeitgenössische Bedeutung der dramatischen Ereignisse und skizziert deren Fortleben im kulturellen Gedächtnis.

Die Monographie wurde im Berichtsjahr im Verlag C.H. Beck, München, veröffentlicht:

Reinhard Wolters, Die Schlacht im Teutoburger Wald. Arminius, Varus und das römische Germanien, München 2008

Wilhelm I. als Arminius reitet über den gefallenen Gegner hinweg (*Punch*, 11.3.1871)



Bronzemünze der nordafrikanischen Stadt Achualla mit dem Bildnis des Publius Quinctilius Varus (ca. 7/6 v.Chr. geprägt)





Ambrosius Holbein: Kampf der Germanen unter der Führung des Arminius gegen das römische Heer des Varus (in zeitgenössischer Kleidung), Holzschnitt, 1517

STIPENDIATIN FÖRDERUNG Dr. Katharina Lorenz, Nottingham/Großbritannien
Promotionsstipendium | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte
das Dissertationsvorhaben im Rahmen des am Deutschen
Archäologischen Instituts Rom angesiedelten Schwerpunktprojekts
»Stadtkultur in der römischen Kaiserzeit« durch die Gewährung
eines Promotionsstipendiums sowie die Übernahme von Reisekosten
und stellte einen Druckkostenzuschuss für die Veröffentlichung der
Dissertation zur Verfügung.

Dr. Katharina Lorenz hat sich in ihrer Dissertation mit der Bedeutung von Mythenbildern als strukturierendem Element und als Werkzeug der Kommunikation innerhalb des Wohnbereichs der frühen Kaiserzeit beschäftigt und sich dabei insbesondere auf die gesellschaftliche Dimension der Bilder konzentriert. Am Beispiel von 580 Mythenbildern aus Häusern in Pompeji hat sie ein Modell zur kontextuellen Beziehung zwischen Betrachtern und Objekten entwickelt und damit im Bereich der Erforschung des frühkaiserzeitlichen römischen Wohnbereichs die Lücke zwischen architekturtypologischen und historischen Untersuchungen der Baureste auf der einen Seite sowie stilistischen und ikonographischen Interpretationen der Wandmalerei auf der anderen Seite geschlossen. Ihre Untersuchung bietet gleichzeitig eine Vorstellung davon, wie sich die für die Römer so charakteristische Funktionalisierung von Mythen seit dem ersten Jahrhundert gewandelt hat. Dr. Lorenz beschreibt, wie in anderen Kontexten, beispielsweise auf Sarkophagen oder in Mosaiken, bei der Verwendung des medialen Trägers »Mythos« gerade seit dem zweiten Jahrhundert auf bereits schon früher verfestigte Strategien zurückgegriffen wurde bzw. welche Aspekte verändert wurden oder in Vergessenheit gerieten. Übergreifendes Ziel der Dissertation ist es, mit Hilfe einer bildwissenschaftlichen Modellanalyse einen zentralen Befund aus dem Bereich der Klassischen Archäologie begrifflich und methodisch im Sinne moderner kunsthistorischer und -soziologischer Analyse zu durchdringen, um die Ergebnisse einer epochenübergreifenden bildanthropologischen Perspektive zu öffnen und so auch einen Beitrag zu einer Geschichte des Sehens zu leisten.

Leitfragen der Studie beziehen sich – im Unterschied zu quantifizierenden, generalisierenden und texthermeneutischen Betrachtungsweisen früherer Forschungen – auf die Bilder selbst. Im Zentrum stehen dabei sowohl unterschiedliche Bildversionen der jeweiligen Mythen und die konkrete Bedeutung der Bilder in ihrem jeweiligen Kontext, in bestimmten Räumen und im Zusammenspiel mit anderen Bildern als auch die Wirkung der Bilder und damit ihr Beitrag zur Strukturierung des römischen Wohnhauses. Methodisch hat sich Dr. Lorenz auf eine Kombination aus den Ansätzen der archäologischen und kunsthistorischen Analyse (Ikonographie, Ikonologie, Hermeneutik) und den Möglichkeiten der Rezeptionsästhetik, der Narratologie und der Architektursoziologie gestützt. Dies ermöglichte ihr, über die Beschreibung der Innendekoration Aussagen über die Atmosphäre in den einzelnen Räumen und Bereichen des römischen Wohnhauses zu machen.

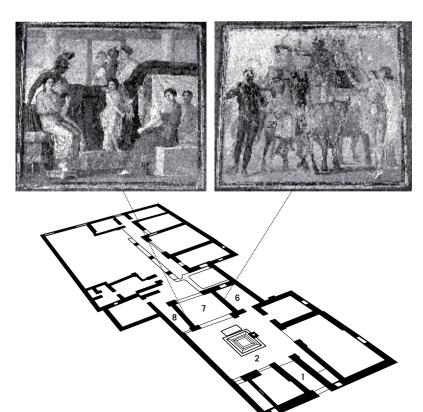


In der Casa dell' Efebo betrachtet Narkissos/ Narcissus sein Spiegelbild, während Echo ihm Gesellschaft leistet (K5bN).

Wesentliche Ergebnisse der Untersuchung betreffen die Strukturierung des Wohnbereichs und den Umgang mit den Bildern in der frühen Kaiserzeit. Durch die Mythenbilder und die in ihnen artikulierten Themen, Werte und Rollenideale wurden in den architektonisch sehr symmetrisch strukturierten Wohnhäusern distinkte atmosphärische Bereiche geschaffen, die unterschiedliche Formen des Lebens begleiteten. Zudem konnte Dr. Lorenz nachzeichnen, wie sich das Interesse an Mythenbildern von der mythologischen Narration hin zu einer stärkeren Interaktion mit dem Bildgegenstand wandelte und damit die Erkundung des Raumes zwischen Bild und Betrachter immer stärker ins Zentrum trat. Die in den Häusern Pompejis untergebrachten Bilder zeigen auf der einen Seite Bildungsgut und exotische Geschichten und verhandeln auf der anderen Seite unterschiedliche gesellschaftliche Themen in feinsten Abstufungen. Der Begriff »Mythos« wurde gleichzeitig als etwas Nahes und Fremdes begriffen und war auch ein wichtiger Bestandteil der damaligen Lebenswirklichkeit.

Die Stiftung förderte das Dissertationsvorhaben innerhalb des in den Jahren 1997 bis 2002 am Deutschen Archäologischen Institut Rom angesiedelten Schwerpunkprojekts »Stadtkultur in der römischen Kaiserzeit« unter der Leitung des damaligen Direktors, Prof. Dr. Paul Zanker, und der Archäologen Prof. Dr. Valentin Kockel (Augsburg) und PD Dr. Richard Neudecker (Rom). Dr. Lorenz' Studie ist im Berichtsjahr im Verlag Walter de Gruyter, Berlin und New York, erschienen:

Katharina Lorenz, Bilder machen Räume. Mythenbilder in pompeianischen Häusern, Berlin und New York 2008 (= Image & Context, Bd. 5)





Zuschauerfiguren im Mythenquadrat von Mars und Venus, Casa di Marcus Lucretius Fronto, tablinum (V 4a)

Casa di Marcus Lucretius Fronto, Mythenbildausstattung des tablinums





GLOBALE MÄRKTE UND REGIONALE
INDUSTRIALISIERUNG: TEXTILINDUSTRIE UND
MASCHINENBAU IN SACHSEN 1780 – 1914

LEITER Prof. Dr. Rudolf Boch

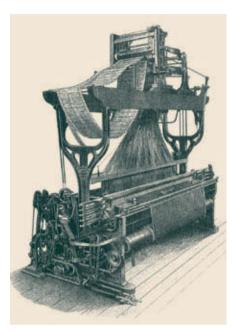
INSTITUTION Technische Universität Chemnitz, Philosophische Fakultät,

Wirtschafts- und Sozialgeschichte

FÖRDERUNG Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt das

Projekt durch die Gewährung eines Forschungsstipendiums für den Projektbearbeiter PD Dr. Michael Schäfer sowie die Übernahme von

Personal-, Reise- und Sachkosten. I neu bewilligt



Webstuhl-Modell der Sächsischen Webstuhlfabrik, Chemnitz, 1880

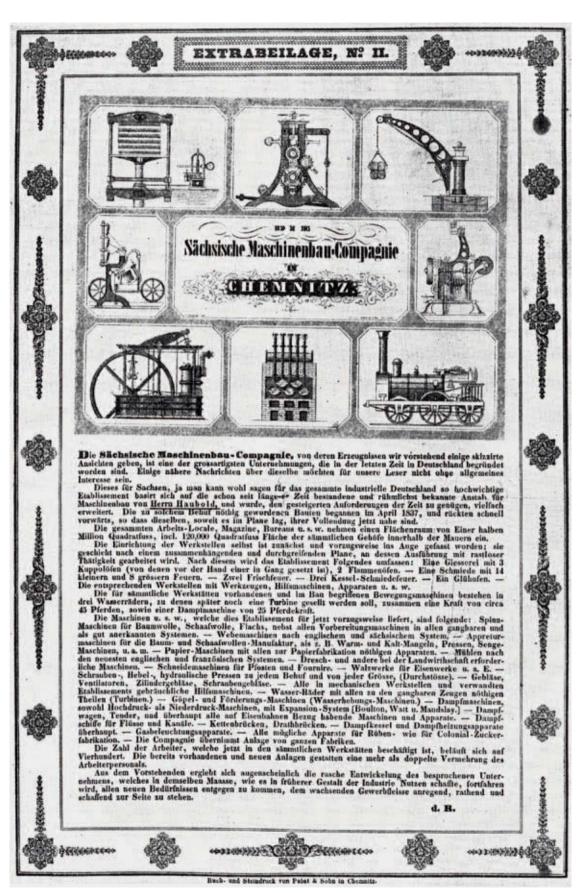


Spinnenmaschinensaal der Baumwollspinnerei Venusberg um 1900

»Globalisierung« wird in der Medienöffentlichkeit oft als ein vergleichsweise neues Phänomen beschrieben, das insbesondere für die Gegenwart charakteristisch ist. Aus Sicht der Geschichtswissenschaft lässt sich diese Entwicklung jedoch bereits über mehrere Jahrhunderte zurückverfolgen und setzt (spätestens) mit der Entdeckung Amerikas durch die Europäer ein. Globalisierung steht aus der Perspektive der Forschung für eine weltweite Integration ökonomischer Prozesse und für einen »Weltmarkt«, auf dem Wirtschaftsakteure zunehmend intensiver in Konkurrenz zueinander treten. Für Wirtschaftshistoriker gilt dabei insbesondere das 19. Jahrhundert als Zeitraum, in dem die Entwicklung der Globalisierung ihre spektakulärsten Sprünge machte und sich die weltwirtschaftlichen Verflechtungen in bislang ungekanntem Ausmaß verdichteten. Die Verbreitung industrieller Produktionsweisen und die Erschließung und räumliche Ausdehnung von Märkten für Rohstoffe sowie für Halb- und Fertigwaren erzeugte eine stark wechselseitige Dynamik. Gleichzeitig schuf die Industrialisierung den Bedarf für den Ausbau weltweiter Transport- und Kommunikationskapazitäten und lieferte die technologischen Voraussetzungen dafür, immer mehr Waren, Menschen und Informationen immer schneller in immer größerer Frequenz zu befördern. Diese Prozesse globaler Marktintegration machten es zunehmend wahrscheinlicher, dass Produktivitätsfortschritte in der Herstellung und im Vertrieb von Waren, die von Unternehmen in einer Region erzielt wurden, Produzenten der gleichen Branche in anderen Teilen der Welt unter Druck setzten.

Die Dynamik zwischen Industrialisierung und Globalisierung in Sachsen, der wohl bedeutendsten deutschen Industrieregion des 19. Jahrhunderts, steht im Mittelpunkt eines Forschungsprojekts unter der Leitung von Prof. Dr. Rudolf Boch. Am Beispiel der sächsischen Textil- und Maschinenbauindustrie sollen die Wechselwirkungen zwischen Globalisierung und regionalen Industrialisierungsprozessen systematisch in den Blick genommen werden. Im Zentrum steht die Frage, wie die Wirtschaftsakteure (Unternehmer, Unternehmen, Arbeitskräfte) die doppelte Herausforderung von Globalisierung und Industrialisierung bewältigten und auf welche Weise sie ihrerseits Globalisierungs- und regionale Industrialisierungsprozesse beeinflussten. Dabei geht es zum Einen um Interdependenzen im Prozess der Industrialisierung von Textilgewerbe und Maschinenbau, zum Anderen um die Entwicklung der Produktions- und Marktstrategien in beiden Industriezweigen. Als Grundlage für die geplante Studie wird der Projektbearbeiter, PD Dr. Michael Schäfer, sowohl unternehmensgeschichtliche Überlieferungen aus den drei zentralen sächsischen Staatsarchiven auswerten als auch behördliche Quellenbestände und die wirtschaftsnahe Publizistik untersuchen.

Das Kurfürstentum bzw. Königreich Sachsen bietet als Untersuchungsregion hervorragende Voraussetzungen: Sachsens Gewerbewirtschaft war bereits vor Beginn der Industrialisierung dicht in überregionale Handelsnetzwerke eingebunden. Die Industrielle Revolution setzte hier vergleichsweise früh ein, so dass sich Wechselbeziehungen zwischen Globalisierung und regionaler Industrialisierung für einen außergewöhnlich langen Zeitraum untersuchen lassen. Die Textilindustrie und der Maschinen- und Apparatebau, die der Industrieregion Sachsen im 19. Jahrhundert ihr spezifisches Profil verliehen, waren offenbar in erheblichem Maße von der Dynamik der Industrialisierung und dem Wettbewerb auf globalen Märkten beeinflusst. Da sich die Produktions- und Vermarktungsbedingungen für Textilwaren und Maschinen sehr voneinander unterschieden, verspricht die Untersuchung dieser beiden Branchen zudem einen kontrastreichen Blick auf die von den Wechselwirkungen zwischen globalen Märkten und regionaler Industrialisierung geprägte Region.



Werbeblatt der Sächsischen Maschinen-Compagnie, Chemnitz, 1841

LEITER INSTITUTION FÖRDERUNG Prof. Dr. Konrad H. Jarausch

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.

Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte das Projekt durch die Übernahme von Personal- und Reisekosten.



Konrad Jarausch (1900 - 1942)

Seit Mitte der 1990er Jahre beschäftigt sich die Forschung verstärkt mit der deutschen Besatzungspolitik in der Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg. Standen dabei in den vergangenen Jahren die Beteiligung an der Ermordung der Juden oder das Vorgehen bei der Partisanenbekämpfung im Zentrum der wissenschaftlichen Debatten, rückt nun in wachsendem Maße das Massensterben der sowjetischen Kriegsgefangenen in den Mittelpunkt des Interesses. Im »Unternehmen Barbarossa« gab es bis Anfang 1942 rund 3,3 Millionen Kriegsgefangene, von denen allein im Operationsgebiet im Winter 1941/42 über eine Million an Hunger und Erschöpfung, durch Seuchen oder Erschießung starben.

Gegenstand eines Forschungsprojekts unter der Leitung von Prof. Dr. Konrad H. Jarausch sind die über 325 handschriftlich verfassten Kriegsbriefe seines Vaters, Dr. Konrad Jarausch (1900–1942), der als Leiter der Küche eines Kriegsgefangenen-Durchgangslagers (Dulag) 1941/42 Augenzeuge des massenhaften Sterbens sowjetischer Kriegsgefangener in deutscher Hand wurde. Der promovierte Theologe und Germanist, Studienrat an einem Magdeburger Gymnasium, wurde am 26. August 1939 zur Wehrmacht einberufen. Er war Soldat im Feldzug gegen Polen und im Krieg gegen die Sowjetunion und starb am 27. Januar 1942 in einem Seuchenlazarett in Roslawl.

Ihr Reflexionsniveau lässt die Briefe weit über die Masse der bekannten Feldpostbriefe hinausragen. Konrad Jarausch beschreibt intensiv die Empfindungen, die die Erlebnisse und Beobachtungen in der Sowjetunion in ihm auslösten. So dokumentieren seine Briefe in seltener Eindringlichkeit den Wandel eines deutschnationalen, protestantischen Bildungsbürgers, der anfangs den Krieg bejahte, später jedoch immer mehr zum Gegner des Regimes wurde, das ihn ausgelöst hatte. Neben eingehenden Beschreibungen des Leidens der russischen Kriegsgefangenen sind die Texte daher vor allem deshalb interessant, weil sie die wachsenden Zweifel eines national fühlenden protestantischen Intellektuellen zeigen, der von der Grausamkeit der deutschen Kriegsführung zunehmend erschüttert wurde und sich für die von ihm betreuten Gefangenen einsetzte. Um sich mit ihnen unterhalten zu können, lernte Konrad Jarausch Polnisch und Russisch, und er wurde zunehmend kritisch gegenüber dem Krieg, weil er durch das Ausmaß des Sterbens die gemeinsame Menschlichkeit wieder entdeckte.

Die Feldpostbriefe Konrad Jarauschs wurden von seinem Sohn gesammelt, der den Vater niemals kennenlernte. In seiner Einführung zu der Edition begibt sich Prof. Jarausch auf eine schwierige »Vatersuche« und setzt sich kritisch mit dem »Vorbild eines virtuellen Übervaters« auseinander. Neben der Erfassung und Transkribierung der überlieferten Briefe stand die Kommentierung der Dokumente im Zentrum der Arbeiten. Der Projektbearbeiter, Dr. Klaus Jochen Arnold, hat die Briefe in den Rahmen des Kriegs und die nicht abreißende Diskussion um die Verbrechen der Wehrmacht eingeordnet. Die ausführlichen, mitfühlenden Berichte Konrad Jarauschs an seine Frau sind ein erschütterndes menschliches Dokument und zugleich eine



Konrad Jarausch beim Russisch-Unterricht

seltene Quelle, die aus der Nahperspektive Licht auf diesen lange Zeit vernachlässigten Aspekt des nationalsozialistischen Eroberungskriegs im Osten wirft. Die im Berichtsjahr im Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn, erschienene Edition bringt neue Deteils über die Verbrechen der Wehrmacht im Krieg gegen die Sowjetunion zutage und stellt darüber hinaus die Frage nach der Verantwortung des Einzelnen in der Maschinerie des Kriegs:

Konrad H. Jarausch, Klaus Jochen Arnold (Hg.), »Das stille Sterben ... «. Feldpostbriefe aus Polen und Russland 1939–1942, *Paderborn 2008*



Grabstätte von Konrad Jarausch, Soldatenfriedhof bei Roslawl

GESCHICHTSSCHREIBUNG ALS GEGENWARTS-BEWÄLTIGUNG. DER WEG DES LITERATEN FERDINAND GREGOROVIUS ZUR GESCHICHTE

STIPENDIAT FÖRDERUNG Dr. Dominik Fugger, Erfurt
Forschungsstipendium | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt das
Projekt durch die Gewährung eines Forschungsstipendiums sowie die
Übernahme von Reise- und Sachkosten. | neu bewilligt



Ferdinand Gregorovius, Porträttondo, angefertigt von Joseph von Kopf. Rom 1872



Ferdinand Gregorovius, Ponte Fabricio (Quattro Capi), Rom, 12. Juli 1855



Ferdinand Gregorovius, Blick vom Garten Colonna auf den Quirinal, Rom, 9. Juli 1855

Dr. Dominik Fugger beschäftigt sich in seinem Forschungsvorhaben mit der Ablösung der Religion als Deutungsmacht und der Übernahme dieser Funktion durch die Geschichtswissenschaft im 19. Jahrhundert und untersucht dazu den »Weg zur Geschichte« des Literaten und Historikers Ferdinand Gregorovius (1821–1891). Als Historiker setzte sich Gregorovius mit der Geschichte Roms und Athens im Mittelalter auseinander, prägend für sein literarisches Werk sind die »Wanderjahre in Italien«. Obwohl er auch heute noch als populärer historischer Autor präsent ist und seine Hauptwerke seit Erscheinen ununterbrochen von wissenschaftlichen Publikumsverlagen vorrätig gehalten werden, gehört Gregorovius zu den wenig erforschten Geschichtsschreibern seiner Zeit. Die Ursache dafür ist unter anderem auch darin zu sehen, dass er selbst sich dezidiert nicht als Fachhistoriker begriff.

Im Zentrum der geplanten Studie von Dr. Fugger stehen Gregorovius' Abschied von der Theologie und seine Hinwendung zur literarischen Ästhetik und zur Kulturgeschichtsschreibung. Die Untersuchung bezieht sich auf die Zeit zwischen 1838 und 1852, die Gregorovius in Königsberg verbrachte. Zum Studium der protestantischen Theologie dorthin gelangt, erlebte er im liberalen akademischen Milieu der Stadt die radikalen Umbrüche dieser Zeit: die Erschütterung, die das Vordringen der Kritischen Theologie mit sich brachte und die für Gregorovius den Abfall vom Glauben zur Folge hatte, und das Scheitern der Revolution, für die er sich prominent engagiert hatte. 31 Jahre alt, brach Gregorovius 1852, ideell enttäuscht und beruflich erfolglos, nach Italien auf. Im Bemühen um ein neues Wirkungsfeld fand er zur Geschichte, wobei er allerdings ausdrücklich auf seinem Selbstverständnis als Literat beharrte. Reiseschriftstellerei und Geschichtsschreibung begriff Gregorovius dabei als zwei literarische Gattungen, die sich nur durch die Wahl des »Stoffes« und einer sich damit verbindenden Methode unterschieden, nicht jedoch in ideeller oder professioneller Hinsicht. Dementsprechend verstand er sich als Literat, der sich historischen Stoffen nur als einer Themengruppe unter anderen zuwandte, und sah sich damit in der Tradition der Weimarer Klassik, die noch selbstverständlich von einem derart erweiterten Literaturbegriff ausgegangen war. Mit einer gleichsam künstlerischen Lebensform verband sich für Gregorovius eine Absage an den Wissenschaftsbetrieb. Noch in späteren Jahren lehnte er Professuren mit der Begründung ab, dass er sich »nur als einen Schriftsteller betrachte, welcher historische Studien betreibe, ohne einen praktischen Lebensberuf damit zu verbinden, wie viele englische Historiker« (Tagebücher, Eintrag vom 16. August 1865). Zum Einen wandte sich Gregorovius also wie so viele andere seiner Zeitgenossen der Geschichte als Stoff zu und tat dies mit dem Anspruch, das kritische Handwerk voll zu beherrschen. Zum Anderen verweigerte er sich einer Entwicklung, die sich in Deutschland mit Macht Bahn brach und als eines der äußeren Charakteristika des Historismus angesehen wird: der Ausbildung eines eigenen Fachbewusstseins und damit dem Ausscheiden der Geschichtswissenschaft aus dem großen Bereich der »schönen Literatur«.

Dr. Fugger möchte in seiner Studie Gregorovius' »Weg zur Geschichte« nachzeichnen und dabei insbesondere die Wechselwirkungen untersuchen, die eine kompensierte Religiosität sowie die sich dem eigenen Veränderungswillen gegenüber resistent erweisende gesellschaftliche Ordnung auf dessen historiographisches Schaffen ausübten. Methodisch stützt er sich auf einen wissenschaftsgeschichtlichen Ansatz, der (Geschichts-)Wissenschaft als kulturelle Praxis in wechselseitiger Bezogenheit von Theorie, (wissenschaftlichem) Lebensalltag und medialer Vermittlung begreift. Leitfragen betreffen den Verlust der religiösen Sinn- und Orientierungsinstanz »Protestantismus«, die Rolle der Ästhetik für Gregorovius sowie die Wurzeln seiner dezidiert kulturgeschichtlichen Prägung. Mit Blick auf die Königsberger Jahre sollen zudem Gregorovius' Umfeld sowie sein umfangreiches publizistisches Werk analysiert werden.

LEITER INSTITUTIONEN Prof. Dr. Jürgen Elvert, PD Dr. Linda Maria Koldau Universität zu Köln, Historisches Seminar II Goethe-Universität Frankfurt, Abteilung Musikwissenschaft

FÖRDERUNG

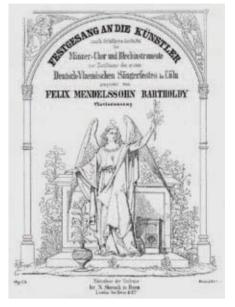
Tagung | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte die Tagung durch die Übernahme von Reise- und Unterkunftskosten der Referenten.

Musik gehört keineswegs ausschließlich der ästhetischen Ebene und den schönen Künsten an, sondern ist darüber hinaus eng in den jeweiligen kulturellen, gesellschaftlichen und damit auch politischen Kontext eingebunden. Eine Auseinandersetzung mit Musik in Geschichte und Gegenwart verlangt daher die intensive Beschäftigung mit dem historischen Umfeld, in dem sie komponiert, gespielt und rezipiert wurde. Erst die Beschäftigung mit Politik und Gesellschaftsgeschichte macht bestimmte musikalische Phänomene greifbar, und die Frage nach der Bedeutung eines bestimmten Repertoires in einer bestimmten Zeit und ihrem gesellschaftspolitischen Kontext hilft, die Tragweite von Werken zu erkennen, die aus rein ästhetischer Sicht der Untersuchung nicht wert erscheinen. Umgekehrt gewinnt auch die Allgemeine Geschichte an kulturhistorischer Tiefenschärfe, wenn gesellschaftspolitische Entwicklungen in engem Zusammenhang mit kulturellen Strömungen untersucht werden.

Zu diesem Themenkreis organisierten Prof. Dr. Jürgen Elvert und PD Dr. Linda Maria Koldau eine interdisziplinäre Tagung, die am 1. Februar 2008 im Alten Senatssaal der Universität zu Köln stattfand. Mit Blick auf die Verbindung von Musik mit Militär und Krieg beleuchteten Vertreter der Geschichts- und Musikwissenschaft, aber auch der Belletristik und der Forschung zur Bundeswehrmusik, gesellschaftliche Aspekte des 19. und 20. Jahrhunderts in Deutschland, die nicht nur die enge Einbindung von Musik in den politischen Kontext, sondern auch ihre Instrumentalisierung für politische Zwecke vor Augen führten. Ausgangspunkt der Betrachtungen war die deutsche Nationalbewegung des 19. Jahrhunderts, die bereits mit propagandistischen Mitteln arbeitete, die spätere Prinzipien von Werbung und Massensuggestion vorwegnahmen. Musik hatte neben Dichtung und bildender Kunst einen zentralen Anteil an der Gewinnung breiter Massen für die politischen und gesellschaftlichen Ziele der Nationalbewegung, und sowohl die Gesangsvereine als auch die Sängerfeste dienten einer oftmals gesteuerten Verbreitung politischer Meinungen. Als Sinnbild für Harmonie und Einigkeit wurde Musik zum idealen - und gegenüber der Zensur unverdächtigen - Mittel zum Transport politischer Inhalte. Die gemeinsame Aufführung von Vaterlandsliedern erhöhte die suggestive Kraft der patriotischen Dichtung, und gleichzeitig dienten diese Lieder nicht nur in politischer, sondern auch in konkret militärischer Hinsicht der Mobilmachung. Bis zur Reichsgründung besaßen die Lieder aus dem Kontext der Befreiungskriege - allen voran Was ist des Deutschen Vaterland von Ernst Moritz Arndt, aber auch Theodor Körners Lützows wilde, verwegene Jagd große Popularität und erlangten auf Sängerfesten den Status von Hymnen der noch zu einenden Nation. Das Ideal des militärischen Kampfes um die Einheit wurde so in der Musik transportiert, und diese trat in den unmittelbaren Dienst des Kriegswillens, der im Kaiserreich bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs weiter zunahm.

Leitfragen einiger während der Veranstaltung gehaltener Vorträge betrafen daher die komplexe Verbindung von Musik, Dichtung und politischer Bewusstseinsbildung innerhalb der deutschen Nationalbewegung sowie des Nationalismus im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert. Weitere Beiträge waren der Rolle der Militärmusik gewidmet, die sich bis zum Zweiten Weltkrieg großer Beliebtheit quer durch alle gesellschaftlichen Schichten erfreute. Abschließend diskutierten die Teilnehmer am Beispiel zweier U-Boot-Filme (*K* 19 – *The Widowmaker* und *Das Boot*), wie Musik im Genre »Kriegsfilm« benutzt wird.

Insgesamt wurde während der Veranstaltung deutlich, dass die emotionale Überhöhung von Wort und Bild durch Musik im Untersuchungszeitraum ein wichtiges Mittel der Massensuggestion war, das im politischen wie im kulturellen Bereich auf vielerlei Weise zur Beeinflussung und zur Meinungsbildung eingesetzt wurde. Als besonders fruchtbar erwies sich dabei der interdisziplinäre Austausch zwischen den Disziplinen Musik- und Geschichtswissenschaft. Eine Publikation der während der Tagung gehaltenen Vorträge in der Reihe »Beihefte zu den Historischen Mitteilungen der Ranke-Gesellschaft« ist in Vorbereitung.



Beispiel für Männerchorgesänge der bürgerlichen Nationalbewegung: Deckblatt von Mendelssohn Bartholdys »Festgesang an die Künstler«, ein radikalliberaler Oppositionsgesang auf dem Kölner Sängerfest von 1846 mit der charakteristischen triumphierenden Freimaurer-Muse.



Vaterländischer Agitationsgesang des größten Nationalfestes der Nationalbewegung in der Wiederaufschwungphase der frühen 1860er Jahre: die Hymne »An die deutsche Tricolore« auf dem Nürnberger Deutschen Sängerfest von 1861, wo der bürgerliche Kaiserkult gegen den partikularistischen deutschen Fürstenstand in Stellung gebracht wurde.

STIPENDIATIN FÖRDERUNG Isabell Schubert, Chemnitz
Promotionsstipendium | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt
das Dissertationsvorhaben durch die Gewährung eines
Promotionsstipendiums sowie die Übernahme von Reise- und
Sachkosten. | neu bewilligt

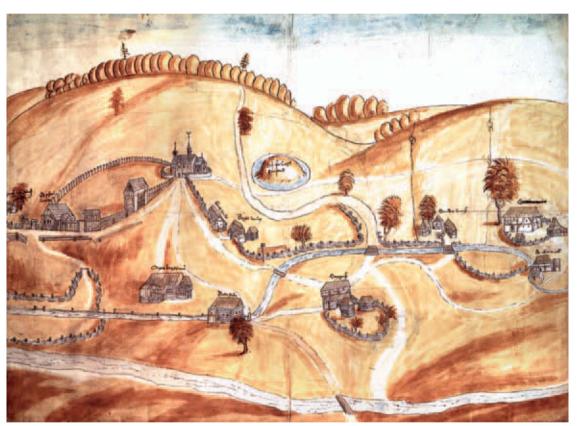


Die Augenscheinkarte wurde - wie aus den darauf befindlichen Schriftsätzen hervorgeht - nach einem Unwetter vom 6. April 1654 angefertigt. Auf der Karte befinden sich ausführliche Beschriftungen und zwei Berichte von verschiedenen Verfassern über das Ausmaß des Unwetters. Der auf der linken Seite befindliche Bericht trägt den Titel: »Geometrische Abbildung des ietzigen erbärmlichen Zustandes des Dorffs Luebschwitz in das Churfürstliche Sächsische Ambt Borna gehörig, welches durch Gottes verhengnüs den 6. April dieses 1654 sten Jahres gegen Abendt Umb 6. Uhr, mit einer schnellen waßerfluth weggerissen wurde...« und herichtet hauntsächlich über den Schaden des Kirchengutes. Im rechten Schriftsatz »Benennung der vornemsten Orthen und Stücke, welche durch die Wasserfluth Schaden gelitten,« werden die Schäden des Dorfes samt Umland, vor allem die Verwüstungen des Rittergutes, dargelegt.

Isabell Schubert beschäftigt sich im Rahmen ihres Dissertationsvorhabens mit den im Hauptstaatsarchiv Dresden befindlichen frühen sächsischen Regionalkarten und untersucht diese im europäischen Kontext. Die im Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit entstandenen ältesten sächsischen Karten sind eine bisher kaum publizierte Ouelle zur Geschichte der Kartographie sowie zur sächsischen Landesgeschichte. Der Bestand im Staatsarchiv enthält überwiegend so genannte Streit- oder Augenscheinkarten sowie topographische und geographische Aufnahmen, die im Zusammenhang mit gerichtlichen Auseinandersetzungen um Besitz- und Nutzungsrechte von Grundstücken entstanden sind. Die älteste bekannte und nachweislich in Sachsen erstellte Bildkarte mit Urkundencharakter ist eine Abbildung des Dorfes Oelsnitz im Erzgebirge, die sich auf eine Entstehungszeit zwischen 1501 und 1507 datieren lässt. Die zu bearbeitenden Karten stehen zumeist in der Tradition der Landschaftsmalerei am Beginn der Frühen Neuzeit, zeigen dann aber die wachsende Bedeutung der Landvermessung. Sie bieten für meist kleine Gebiete eine Fülle von detaillierten Informationen zur ländlichen Architektur, zu Dorf- und Flurformen, zu Brücken und Wasserbauten sowie zu Mühlen und gewerblichen Installationen. Die Karten zeigen - wie auch manche Landschaften etwa bei Albrecht Dürer - noch wenig veränderte mittelalterliche Agrarlandschaften.

Frau Schubert beabsichtigt eine Einteilung des Materials in drei Kategorien: Augenschein- und Streitkarten als Rechtsdokumente, Karten der kursächsischen Landesaufnahme, die im Zusammenhang mit der Verwaltung des Territorialstaats entstanden, sowie Vogelschaukarten bzw. Rundprospekte, die Grund- und Aufriss in der Zentralperspektive vereinen. Bei allen drei Kategorien steht der unmittelbar pragmatische Zusammenhang im Vordergrund, da die Karten vorrangig als visuelle Hilfsmittel vor Gericht, bei der Berichterstattung über Unwetterschäden sowie bei der Feststellung oder der Nutzungsplanung herrschaftlicher Gebiete bzw. Rechtssphären dienten und unter Umständen Autopsien ersetzten. Ihrer Intention nach sind sie also zunächst rechtlich bedeutsame Dokumente, daneben aber auch künstlerische Erzeugnisse sowie Stationen in der historischen Entwicklung der Landschaftswahrnehmung. Frau Schubert wird daher bei der Interpretation und Auswertung des Materials neben realienkundlichen und landesgeschichtlichen Parametern auch kunsthistorische Aspekte berücksichtigen.

Da die sächsischen Karten heute meist nicht mehr in ihrem ursprünglichen und nur in den seltensten Fällen in einem erhaltenen oder rekonstruierbaren Aktengefüge zugänglich sind, bereitet ihre Analyse beträchtliche Schwierigkeiten. Das ungewöhnliche Format und der z.B. durch mehrfache Faltung erzeugte kritische Erhaltungszustand haben die Bearbeitung bisher erheblich behindert, und erst die heute zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten der Digitalisierung erleichtern die Arbeit und machen das Material einem breiteren Publikum zugänglich. Im Anschluss an die Digitalisierung der bislang nur über persönliche Recherche zugänglichen Karten wird Frau Schubert ihre Quellen in den europäischen Kontext einordnen und dabei regionale Besonderheiten ebenso einschließen wie weitverbreitete und somit allgemeingültige Standardisierungen und angewandte Darstellungsweisen. Schwerpunkte liegen in der Evaluierung von geeignetem Kartenmaterial, der Auswertung und Interpretation unter historischen und kunsthistorischen Aspekten sowie im Vergleich der Ergebnisse mit Kartenmaterial aus England, Frankreich und gegebenenfalls auch Italien. Ziel des Dissertationsvorhabens ist es, erstmals eine im europäischen Raum übergreifende Darstellung des vorhandenen Kartenmaterials vorzulegen und zugleich eine Auswertung hinsichtlich der Zweckbestimmtheit und der Nutzungsmöglichkeiten durchzuführen.



Die Abbildung des Dorfes Oelsnitz im Erzgebirge ist die älteste bekannte Streitkarte in Sachsen. Sie entstand während eines Grenzstreits zwischen Friedrich von der Oelsnitz und dem Abt des Klosters Grünhain, Paul Morgenstern, in den Jahren 1501 bis 1507. Das Streitobjekt war in diesem Fall der »Plan« in der Dorfmitte, auf den als »Gemeiner Platz« sowohl der Feudalherr als auch das Kloster Grünhain als Kirchenlehn Anspruch erhoben.

Zum Ausgang des Streits gibt es keine Hinweise. Die Darstellung des Dorfes spiegelt ein lockeres Baugefüge wider, das von einzelnen, scheinbar willkürlich angelegten Hofanlagen geprägt ist. Obwohl das Gesehene in eine individuell verschiedene subjektive Vorstellung transformiert wurde, ist es auch die Wiedergabe einer objektiven Wirklichkeit.

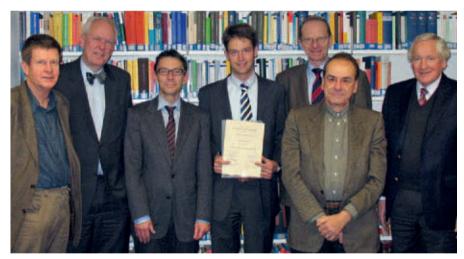




ZEuP-Preis | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt die Zeitschrift für Europäisches Privatrecht durch die Gewährung von Fördermitteln für die Vergabe des ZEuP-Preises.

Die Zeitschrift für Europäisches Privatrecht (ZEuP), herausgegeben von Prof. Dr. Jürgen Basedow, Prof. Dr. Uwe Blaurock, Prof. Dr. Axel Flessner, Prof. Dr. Reiner Schulze, Prof. Dr. Gerhard Wagner und Prof. Dr. Reinhard Zimmermann wurde 1993 mit finanzieller Beteiligung der Stiftung gegründet. Sie versteht sich als Diskussionsund Informationsforum für Veröffentlichungen über die europäische Dimension des Privatrechts. Die Zeitschrift richtet sich an Anwälte, Richter und Wissenschaftler, insbesondere aber an die Studierenden der Rechtswissenschaften, da die Europäisierung des Privatrechts auch die Europäisierung von Ausbildung und juristischem Bewusstsein der für die Privatrechtspflege verantwortlichen nächsten Juristengeneration zwingend voraussetzt. Seit 1993 wird jährlich der von der Stiftung finanzierte, mit 500 Euro dotierte ZEuP-Preis für die beste rechtshistorische oder rechtsvergleichende Arbeit zum europäischen Privatrecht ausgelobt. Der Preis hat im Laufe der Jahre große Anerkennung gefunden, und das Niveau der eingereichten Beiträge ist hoch. Mehrere preisgekrönte Aufsätze konnten bereits in der Zeitschrift für Europäisches Privatrecht publiziert werden.

Im November 2008 wurden die ZEuP-Preise 2007 im Rahmen der Herausgebersitzung in Münster vergeben. Den Preis für die beste Arbeit erhielt Felix Wendenburg (Hamburg) für seine Einsendung »Kulturgüterschutz im Gemeinschaftsrecht«. Weitere neun Preisträger erhielten ein Jahresabonnement der Zeitschrift für Europäisches Privatrecht.



Verleihung des ZEuP-Preises 2008 am 28. November 2008 an Felix Wendenburg. Das in der Bibliothek des Instituts für Zivilprozessrecht der Universität Bonn aufgenommene Bild zeigt alle Herausgeber der Zeitschrift gemeinsam mit dem Preisträger (von links nach rechts: Prof. Dr. Reiner Schulze, Prof. Dr. Jürgen Basedow, Prof. Dr. Gerhard Wagner, Felix Wendenburg, Prof. Dr. Reinhard Zimmermann, Prof. Dr. Axel Flessner, Prof Dr. Uwe Blaurock).

COMMON LAW AND CIVIL LAW.
VERGLEICHENDE UNTERSUCHUNGEN ZUR
KONTINENTAL-EUROPÄISCHEN UND ANGLOAMERIKANISCHEN RECHTSGESCHICHTE

LEITER Prof. Dr. h. c. mult. Knut Wolfgang Nörr

INSTITUTION Eberhard Karls Universität Tübingen, Juristische Fakultät,
Forschungsstelle für internationale Privatrechtsgeschichte

FÖRDERUNG Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt das Projekt durch die Gewährung von Fördermitteln zur Durchführung von Treffen der Arbeitsgruppen und ermöglicht die Drucklegung der daraus hervorgehenden Publikationen.

Common Law im anglo-amerikanischen Rechtskreis und Civil Law in Kontinentaleuropa und verschiedenen außereuropäischen Staaten sind die beherrschenden Rechtssysteme der westlichen Welt. Sie unterscheiden sich nach ihrer Herkunft aus dem römischen und kanonischen Recht einerseits und dem mittelalterlichen Lehnrecht andererseits. Während die Rechtsentwicklung des Civil Law im Wesentlichen von den juristischen Fakultäten bestimmt wurde, war die Rechtssprechung englischer Gerichte Grundlage für die Ausbildung des Common Law.

Seit 1981 unterstützt die Stiftung verschiedene Arbeitsgruppen, die einzelne Themenbereiche bei kleineren Tagungen diskutieren und für eine gemeinsame Publikation vorbereiten. Das Forschungsprogramm geht zurück auf eine Initiative der Professoren Dr. Dr. h. c. mult. Helmut Coing (†) (Frankfurt/M.) und Dr. Dr. h. c. mult. Knut Wolfgang Nörr (Tübingen) sowie ein internationales Kolloquium im Jahre 1981 im Tagungszentrum der Werner Reimer Stiftung (Bad Homburg), bei dem erste Themenbereiche für Einzeluntersuchungen ausgewählt wurden.

In den Folgejahren haben 20 international zusammengesetzte Arbeitsgruppen Beiträge zu verschiedenen Rechtsproblemen erarbeitet, die in der neu begründeten Publikationsreihe »Comparative Studies in Continental and Anglo-American Legal History. Vergleichende Untersuchungen zur kontinental-europäischen und anglo-amerikanischen Rechtsgeschichte« veröffentlicht wurden. Zu dem Herausgeberkreis gehören die Professoren Dr. Dr. h. c. mult. Helmut Coing (†) (Frankfurt/M.), Dr. Richard H. Helmholz (Chicago), Dr. Dr. h. c. mult. Knut Wolfgang Nörr (Tübingen) und Dr. Reinhard Zimmermann (Regensburg). Die Stiftung hat das Gesamtvorhaben, an dem über 100 Wissenschaftler beteiligt sind, seit Anbeginn ermöglicht und die Veröffentlichungsreihe gefördert. Bislang sind 26 Bände erschienen.

Im Berichtsjahr konnte mit einer erneuten Unterstützung der Stiftung eine weitere Arbeitsgruppe eingerichtet werden:

Prof. Dr. Bernard Durand (Montpellier) leitet eine Arbeitsgruppe zum Thema »Ars persuasionis: Between doubt and certainty«, in deren Mittelpunkt erstmals im Rahmen des Schwerpunktprojekts Fragen aus dem straf- und prozessrechtlichen Bereich stehen. Das erste Treffen der Gruppe ist für 2010 in Sherbrooke/Kanada geplant.

Die im Jahr 2002 eingerichtete Arbeitsgruppe »Ius quaesitum tertio – Privity of contracts« unter der Leitung von **Prof. Dr. Eltjo Schrage** (Amsterdam) konnte im Berichtsjahr ihre Arbeit fortsetzen. Die aus dem ersten Treffen der Gruppe 2002 in Amsterdam hervorgegangene Publikation ist inzwischen im Verlag Duncker & Humblot, Berlin, erschienen:

Eltjo Schrage (Hg.), Ius quaesitum tertio, *Berlin 2008* (= Comparative Studies in Continental and Anglo-American Legal History. Vergleichende Untersuchungen zur kontinental-europäischen und anglo-amerikanischen Rechtsgeschichte, Bd. 26)





MESSEXPERIMENT »SABLONETA QUADRATA«. EIN MESSTECHNISCHES EXPERIMENT DER PRAKTISCHEN BAUGESCHICHTE UNTER EINBEZIEHUNG DER HISTORISCHEN QUELLEN ZU KUNST UND TECHNIK DER STADTPLANUNG UM DIE MITTE DES 16. JAHRHUNDERTS

LEITER Prof. Dr.-Ing. Jan Pieper
INSTITUTION Rheinisch-Westfälische

FÖRDERUNG

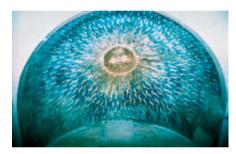
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Fakultät für Architektur, Lehrstuhl für Baugeschichte und Denkmalpflege

Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt das Projekt durch die Übernahme von Personal-, Reise- und Sachkosten.

neu bewilligt



Sabbioneta. Piazza Ducale in der Morgensonne. Am Geburtstag des Stadtgründers (6. Dezember nach julianischem Kalender) scheint die Sonne flach und tief in die Ahnengalerie auf der Mittelachse des Palastes.



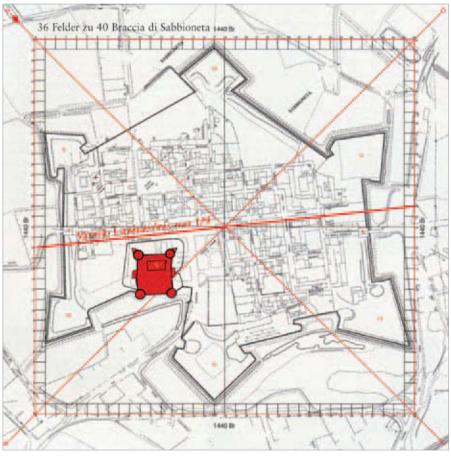
Palazzo Ducale. Auf der Hauptachse des Palastes und in Richtung des Sonnenaufgangs ist die Sonne in der Halbkuppel über der Tür zur Ahnengalerie abgebildet.

Sabbioneta, die 1554 gegründete Residenzstadt des Herzogs Vespasiano Gonzaga (1531–1591), gilt in der Baugeschichte als eine der wichtigsten und am besten erhaltenen Idealstädte der späten italienischen Renaissance. Sabbioneta wurde ohne Rücksicht auf älteren Baubestand angelegt und ganz nach neuitalienischer Manier befestigt. Die kompromisslose Modernität im Äußeren und das rigorose Orthogonalraster der Straßen und Plätze im Inneren lassen die Stadt als eine »Idealstadt« des 16. Jahrhunderts erscheinen, bei deren Errichtung die Stadtbautheorien jener Zeit konsequente Umsetzung fanden. Während die Entstehungsumstände Sabbionetas, das Bauprogramm und einzelne Bauwerke vergleichsweise gut erforscht sind, herrscht Unklarheit über die Ursachen für die scheinbar ganz unregelmäßig angelegten äußeren Konturen des Stadtplans. Ebenso wenig erschließt sich der Forschung die innere Grundrissfigur der Straßen und Plätze, deren Rasterachsen gegenüber den Hauptrichtungen der äußeren Konfiguration des Festungsgürtels merkwürdig verdreht sind.

Ziel eines Forschungsprojekts unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Jan Pieper ist es, die historische Stadtanlage von Sabbioneta vollständig zu rekonstruieren. Leitfaden der geplanten Untersuchung ist die bau- und messtechnische Praxis der Entstehungszeit mit dem Ziel, eine weit in die Landschaft ausgreifende Bauaufgabe wie die Gründung einer Idealstadt, die von ihren Erbauern aus dem Nichts nach antikem Planschema und moderner Befestigungstechnik konzipiert wurde, geschichtlich wie bauhistorisch neu zu bewerten. Erste Voruntersuchungen ergaben, dass das Grundgerüst der neu angelegten Planstadt auf die Anwendung antik-römischer Vermessungsmethoden zurückzuführen ist, und dass auch die Ausrichtung des Straßenrasters im Inneren mit einem Rückgriff auf die kaiserzeitliche Planungspraxis erklärt werden kann. Auf der Grundlage dieser Arbeiten vermutet Prof. Pieper, dass die Hauptachse Sabbionetas auf den Sonnenaufgang am Geburtstag des Stadtgründers hin orientiert wurde

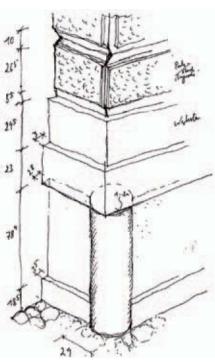
Im Rahmen des Projekts sollen in einem ersten Schritt die zeitgenössischen Quellen ausgewertet werden. Zur Vorbereitung des konkreten Messexperiments werden innerhalb der Stadt die Bauvolumina der Hauptgebäude und die noch vorhandenen, vor Baubeginn auf die Ecken der Baublöcke gesetzten, oft mehrere Meter hohen Ecksteine aufgemessen und in ihren räumlichen Koordinaten erfasst. Außerhalb der Stadt soll der Umriss des Festungsgürtels mit Bastionen und Kurtinen erschlossen werden, so dass zum ersten Mal Stadt und Festung gemeinsam dokumentiert werden können. Im zweiten Schritt sollen die Ergebnisse moderner Messtechniken und historischer Quellenforschung in die Rekonstruktion der zeitgenössischen Planungsgrundlage einfließen. Neben der Erstellung des Stadtplans von Sabbioneta werden in dieser Projektphase auch historische Messapparate nach Vorlagen aus den Sammlungen der Museen und den Angaben in den schriftlichen Quellen nachgebaut. In einem dritten Schritt wird schließlich die Maßordnung Sabbionetas zusammen mit den Konturen der Straßen und Plätze, der wichtigsten Gebäude und der Festungsanlage unter Anwendung der historischen Messmethoden und Geräte abgesteckt.

Nach Abschluss dieser Arbeiten soll die Grundrissfigur des historischen Sabbioneta in realer Größe auf dem Ackerboden nördlich der Stadt abgesteckt und mit der Maßordnung des Baubefunds vor Ort verglichen werden. Mittels dieser naturwissenschaftlichen, überprüfbaren Versuchsanordnung im wiederholbaren Messexperiment, das insbesondere auf die messtechnischen Geräte der Zeit zurückgreift, sollen die wesentlichen Erkenntnisse zu Kunst und Technik der Stadtplanung um die Mitte des 16. Jahrhunderts verifiziert und das Sinngefüge einer der wichtigsten Idealstädte der frühen Neuzeit geklärt werden. Mit der Dokumentation der Gründung Sabbionetas, deren authentische Planungsgrundlage sich bis heute mangels originaler Plandokumente der wissenschaftlichen Analyse entzogen hat, soll die Idealstadtforschung der Renaissance auf ein breiteres Fundament gestellt werden.



Maßfigur von Sabbioneta mit Varatio Limitationis auf den Sonnenaufgang am Tag des Geburtstags des Stadtgründers Vespasiano Gonzaga. Die Figur wird mit einem Quadrat von 36×36 Feldern zu 40 Braccia di Sabbioneta (0,494 m) umschrieben, auf dem die Spitzen der sechs Bastionen des Befestigungsrings liegen. Der Aufteilung des Quadrates in ein Planungsraster entspricht zumindest

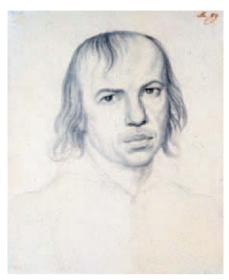
das innere Straßennetz, und zwar so, dass die Hauptachse des Straßensystems, des Palazzo Ducale und der Piazza im Verhältnis 1:9 gegen die Rasterlinien verdreht sind. Eine solche kontrollierte Verdrehung aus den vier Himmelsrichtungen ist für die Messtechnik der Antike belegt und könnte hier erstmals auch für ein Bauvorhaben der Frühen Neuzeit dokumentiert werden.



Einer der 32 noch in situ sichtbaren Ecksteine (»Zippi«) in Sabbioneta. Zeichnung Prof. Dr. Jan Piener. 2003

PORTRÄTS DEUTSCHER KÜNSTLER IN ROM ZUR ZEIT DER ROMANTIK – NACHLASS VON FRIEDRICH NOACK IN DER BIBLIOTHECA HERTZIANA/ROM

LEITER INSTITUTION FÖRDERUNG Prof. Dr. Max Kunze
Winckelmann-Gesellschaft e.V., Stendal
Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte das Projekt
durch die Übernahme von Personalkosten.



Konrad Eberhard, Selbstbildnis, um 1842

Im Zentrum eines Forschungsprojekts unter der Leitung von Prof. Dr. Max Kunze standen zwei in der Bibliotheca Hertziana in Rom aufbewahrte einzigartige Quellen zur deutsch-italienschen Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts: die bisher in ihrer Gesamtheit noch nicht publizierte »Sammlung von Bildnissen Germanischer Künstler in Rom« und der Nachlass des Schriftstellers und Kulturhistorikers Friedrich Noack (1858–1930), dessen Forschungstätigkeit dem Leben deutschsprachiger Künstler in der italienischen Metropole gewidmet war.

Die Sammlung von Bildnissen deutscher Künstler wurde 1832 von den in Rom lebenden deutschen Künstlern zur Erinnerung an inzwischen abgereiste Kollegen begründet. Sie umfasst 140 Porträts von Künstlern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Rom lebten. Die aus dem Norden kommenden Künstler ließen sich bevorzugt in der Gegend um die Spanische Treppe und um die Piazza Barberini nieder. Aus gemeinsamen künstlerischen Ambitionen und aus materieller Not heraus entwickelten sich neuartige und unkonventionelle Wohn- und Arbeitsgemeinschaften wie die so genannte »Ponte-Molle-Gesellschaft«, die jahrhundertealte Begrüßungszeremonien auf dem antiken Pons Milvius über dem Tiber auf originelle Weise scherzhaft neu inszenierte. Höhepunkt war der alljährliche Frühlingsausflug zu den bis dahin in Vergessenheit geratenen 15 km östlich vor Rom liegenden Cervaro-Grotten. Noch bis 1847 erfreute sich dieses kostümierte »Massenpicknick«, bei den Römern Carnevale dei Tedeschi genannt, größter Beliebtheit. Aus der Ponte-Molle-Gesellschaft ging 1845 der Deutsche Künstlerverein hervor, zu dessen Gründungsmitgliedern auch der Landschaftsmaler Franz Ludwig Catel gehörte. Das Porträtalbum steht zum Einen in der Tradition der Bildniskunst des 18. Jahrhunderts. Zum Anderen folgt es den Porträtsammlungen von Künstlern wie J. Schnorr von Carolsfeld, Samuel Amsler und Daniel Freudenweiler und geht zeitlich den bekannteren Bildnissammlungen von Carl Küchler und Johannes Notz voran. Darüber hinaus ist das Album beispielhaft für die hohe Kultur des individuellen Porträts in diesem Zeitabschnitt und zeichnet sich in stilistischer Hinsicht durch große Heterogenität aus.

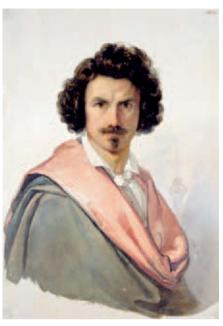
Zu Beginn des 20. Jahrhunderts erforschte Friedrich Noack erstmals und bis heute grundlegend das Leben der deutschsprachigen Künstler in Rom vom ausgehenden Mittelalter bis um 1900. Im Rahmen seiner langjährigen Forschungstätigkeit wertete er neben publizierten Quellen die ihm seinerzeit zugänglichen Künstlernachlässe, Briefwechsel, Tagebuch- und Pressenotizen sowie insgesamt 42 Kirchenarchive in Rom aus und hielt seine Ergebnisse in einem umfangreichen Zettelarchiv fest. Nur ein Bruchteil davon ist in seine bis heute immer wieder zitierten Publikationen eingeflossen. Noacks Nachlass umfasst 18.829 Seiten mit 11.000 Künstlereinträgen, von denen 853 Seiten mit 161 Namen die in der »Sammlung von Bildnissen« vertretenen Künstler betreffen. Seit Sommer 2005 steht der gesamte Nachlass in digitalisierter Form im Internet auf der Homepage der Bibliotheca Hertziana zur Verfügung. Er bietet eine Fülle an neuen Informationen über die Aufenthalte deutschsprachiger Künstler in Rom, die weit über bisher bekannte biographische Daten hinausgehen. Dazu gehören Angaben über die Wohnorte der Künstler in Rom und ihre weiteren Aufenthaltsorte in Italien, über Lebensalltag, sozialen Status, Freundeskreise, Kontakte zu Kunstsammlern und privaten Auftraggebern sowie ihre Beteiligung an gemeinsamen Projekten wie beispielsweise die Gestaltung von Freskenprogrammen im öffentlichen Auftrag oder die Herstellung von Kupferstichserien für italienische und deutsche Verlage. Die im Rahmen des von der Stiftung geförderten Projekts erfolgte wissenschaftliche Auswertung dieses Teils des Nachlasses von Friedrich Noack erweitert einerseits das Wissen über die soziale Situation der Künstler und ihre Vernetzung innerhalb der deutschsprachigen Künstlerkolonie in Rom im Zeitraum zwischen Klassizismus, Romantik und Vormärz und wirft andererseits neues Licht auf die Genese der Sammlung von Bildnissen deutscher Künstler.

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts fanden Eingang in den Katalog zu einer Ausstellung, die im Berichtsjahr zunächst im Winckelmann-Museum in Stendal und anschließend in der *Casa di Goethe* in Rom zu sehen war. Gezeigt wurde eine repräsentative Auswahl von Porträts der »Sammlung von Bildnissen Germanischer Künstler in Rom« mit namhaften Künstlern wie Johann Christian Reinhart, Joseph Anton Koch, Carl Rottmann oder Ernst Rietschel, aber auch weniger bekannten Künstlern in der Ewigen Stadt. Der Katalog ist im Berichtsjahr im Verlag Franz Philipp Rutzen, Ruhpolding und Mainz, erschienen:

Beate Schroedter, ... denn lebensgroß gezeichnet und vermessen stehst Du im Künstlerbuch. Porträts deutscher Künstler in Rom zur Zeit der Romantik. Katalog einer Ausstellung im Winckelmann-Museum in Zusammenarbeit mit der Bibliotheca Hertziana und der Casa di Goethe in Rom, Ruhpolding und Mainz 2008



Franz Nadorp, Titelillustration der »Sammlung von Bildnissen Germanischer Künstler in Rom«



Franz Nadorp, Selbstbildnis, um 1838

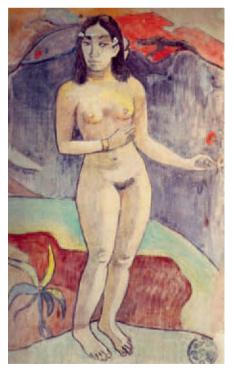


Franz Nadorp, Christian Daniel Rauch, 1854

STIPENDIAT FÖRDERUNG Jonas Beyer, Berlin Promotionsstipendium | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt das Dissertationsvorhaben durch die Gewährung eines Promotionsstipendiums und die Übernahme von Reise- und Sachkosten. | neu bewilligt



William Merritt Chase, Reverie: A Portrait of a Woman, um 1890–95, 52,1×42,6 cm, The Metropolitan Museum of Art. New York



Paul Gauguin, Nave Nave Fenua, Monotypie, 1894, 40×24 cm, Museum of Fine Arts, Boston

Zur Herstellung von Monotypien bedient man sich einer polierten Metallplatte, deren Oberfläche zunächst mit Druckerschwärze eingewalzt wird, um anschließend aus der Farbe wieder jene Bereiche zu entfernen, die im gedruckten Resultat als positive Formen in Erscheinung treten sollen. Alternativ lässt sich mit dem Pinsel direkt auf die Metallplatte malen, und durch nachträgliches Einkratzen in die Pinselspuren können beide Verfahren miteinander kombiniert werden. Da jeweils nur die Farbe auf der Platte, nicht aber die Platte selbst behandelt wird, ist beim monotypischen Verfahren wenig mehr als ein einziger Druck möglich. Diese ungewöhnliche druckgraphische Technik, die es im Grunde nur zulässt, Unikate herzustellen, hat die kunsthistorische Forschung stets irritiert und wirft die Frage auf, ob sich ein verwandtes Ergebnis nicht auch mit wesentlich weniger Aufwand, beispielsweise einer Pinselzeichnung, erzielen ließe. Bereits im 17. Jahrhundert, als das monotypische Verfahren erstmals von Giovanni Benedetto Castiglione angewandt wurde, behauptete die Monotypie indes ihren spezifischen Eigenwert auch gegenüber präziseren Verfahren wie der Radierung. Nach dem Tod Castigliones fiel die Technik der Vergessenheit anheim, und mit Ausnahme von William Blake sollte es bis zur Wiederverwendung der Monotypie durch Edgar Degas keine Künstler bedeutenden Ranges geben, die sich diesem Medium zuwandten. Da es keinen Hinweis darauf gibt, dass Degas die Monotypien Castigliones gekannt hat, müssen die Ursachen für das erneute Aufkommen des Verfahrens im Umkreis anderer favorisierter Medien der Zeit wie etwa der Lithographie oder dem Cliché-verre, vor allem aber der Photographie, gesucht werden.

Jonas Beyer beschäftigt sich im Rahmen seines Dissertationsvorhabens mit der Wiederentdeckung der Monotypie im 19. Jahrhundert und untersucht dabei insbesondere die medialen Möglichkeiten dieses Verfahrens. Geplant ist weniger eine Bestandsaufnahme der im 19. Jahrhundert entstandenen Monotypien als vielmehr die Einnahme einer mediengeschichtlichen Perspektive, die um so facettenreicher ausfallen dürfte, als sich die Monotypie in ihrem intimen Charakter nicht zuletzt als Experimentierfeld und Möglichkeit der künstlerischen Selbstvergewisserung versteht. Aus rezeptionsästhetischer Sicht möchte Herr Beyer danach fragen, warum es von Interesse sein kann, Unikate zu schaffen, die gerade nicht unmittelbares Produkt der Künstlerhand sind, sondern einen technischen Vermittlungsschritt erfordern. Schwerpunkt der geplanten Untersuchung sind die Monotypien von Edgar Degas. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche genuinen Qualitäten die Monotypie gerade durch ihre besonderen technischen Voraussetzungen besitzt. Neben der systematischen Analyse ihrer Wechselwirkung mit anderen Medien sollen die spezifische Ausdrucksdimension der Monotypie und ihr dezidiert experimenteller Charakter herausgearbeitet werden. Ziel ist es, die Rolle der Monotypie als probates Gestaltungsmittel der Künstler im 19. Jahrhundert gerade aufgrund ihres Grenzganges zwischen verschiedenen ästhetischen Ausdrucksformen zu bestimmen. Mit Blick auf die Monotypien auch amerikanischer Künstler hofft Herr Beyer zudem zeigen zu können, dass der Einsatz dieses Druckverfahrens im 19. Jahrhundert keineswegs nur auf einen einzigen Kulturkreis beschränkt blieb, sondern ein übergreifendes, transnationales Phänomen war.



Edgar Degas, Landschaft, Pastell über Monotypie, 1892, 25,4×34cm, The Metropolitan Museum of Art, New York

STIPENDIATIN FÖRDERUNG Dr. Angela Windholz, Mendrisio/Italien
Promotionsstipendium | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte
das Dissertationsvorhaben durch die Gewährung eines
Promotionsstipendiums sowie die Übernahme von Reisekosten und
stellte einen Druckkostenzuschuss für die Veröffentlichung der
Dissertation zur Verfügung.

ET IN ACADEMIA EGO. AUSLÄNDISCHE AKADEMIEN IN ROM ZWISCHEN KÜNSTLERISCHER STANDORTBESTIMMUNG UND NATIONALER REPRÄSENTATION

Um die Wende zum 20. Jahrhundert gründeten viele Nationen in Rom nach dem Vorbild der dort seit 1666 ansässigen Académie de France Kulturinstitute und Kunstakademien mit repräsentativen Sitzen. Die ausländischen Akademien institutionalisierten die ehemals individuellen Romreisen und entwickelten erstmals kulturpolitische Konzepte, die als Vorläufer heutiger Auslandsinstitute zu sehen sind. Dr. Angela Windholz fragt in ihrer Dissertation nach den Zielen der Akademie-Gründungen, die mit dem Aufkommen der künstlerischen Avantgarden unzeitgemäß erschienen und die sich einerseits am humanistischen Bildungsideal und an ersten Formen kultureller Völkerverständigung orientierten, andererseits aber auch Zeichen der Übernahme imperialistischer Gesten in Kunst und Kultur waren. Durch den Vergleich der Gründungsumstände sowie die Rekapitulation künstlerischer Debatten und kulturpolitischer Konzepte nimmt sie in ihrer Studie nicht nur die historischen Bedingungen staatlicher Künstlerausbildung und auswärtiger Kulturpräsentation in den Blick, sondern rekonstruiert auch den zeitgenössischen Diskurs um die gesellschaftliche Wirkung von Kunst und das Ringen um eine Optimierung von Kunst und Künstlern während des radikalen Wertewandels im 19. Jahrhundert. Neben den ausbildungsinhärenten Gründen der Romreise spielten im bürgerlichen Zeitalter vermehrt auch karrierespezifische Argumente eine Rolle: Erst mit der Reise »in die Antike«, zu den Werken und Wirkungsorten der Alten Meister, wurde man wirklich zum Künstler.

Die römischen Akademien verteidigten ihre immer schwerer zu vermittelnden ästhetischen Werte auch durch den Zauber des Ortes, ihre prächtigen Villen und Gärten und die unmittelbare Präsenz der historischen Relikte. Zunehmend von den modernen Kunstströmungen angegriffen, hielten die Befürworter akademischer Ausbildung an den traditionellen Zielen der Romreise fest und verteidigten den klassischen, nunmehr normierten Kanon. In der Dynamik des Hochimperialismus und der damals gängigen Auffassung von Kulturpolitik ging es bei der Institutionalisierung der Akademien in Rom darüber hinaus auch um die weltweite Sichtbarmachung kultureller Überlegenheit als Legitimation weltmachtpolitischer Expansion. Doch auch die italienische Politik trug zur Gründung ausländischer Akademien bei, die 1911 mit der römischen Jubiläumsausstellung zum 50. Jahrestag der staatlichen Einigung Italiens zusammenfielen. Die Ausstellung war Höhepunkt der langjährigen Suche der Regierung nach alternativen Modellen, Rom im Anschluss an die Jahrhunderte währende Papstherrschaft als intellektuelles und kulturelles Zentrum sowohl Italiens als auch der Welt zu etablieren.

Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die Gründungsgeschichten der vier nachfranzösischen Nationalakademien in Rom, der spanischen, britischen, amerikanischen und deutschen Akademie. Diese vier Institutionen eignen sich zum vertiefenden Vergleich, da sie nicht nur parallel gegründet, sondern darüber hinaus ihre repräsentativen Gebäude gleichzeitig und in ehrgeiziger Überbietung errichtet wurden. Die von Dr. Windholz untersuchten Schriftwechsel der Botschafter, Künstlervereinigungen, Architekten und Kunstkritiker der vier Länder bestätigen zum Einen die allgemeingültige Problematik der staatlichen Kunstförderung und illustrieren zum Anderen die jeweiligen besonderen künstlerischen und politischen Bedingungen. Neben einer ikonographischen Interpretation der Architektur umfasst die Dissertation auch Aussagen zur Positionierung der Bauten im damaligen Diskurs um den »Nationalstil«. Die Dissertation ist im Berichtsjahr im Verlag Schnell & Steiner, Regensburg, erschienen:

Angela Windholz, Et in academia ego. Ausländische Akademien in Rom zwischen künstlerischer Standortbestimmung und nationaler Repräsentation, Regensburg 2008



M. Ramírez, Die Spanische Akademie, 1881



Bernhard Sehring, »Ideal-Projekt für ein deutsches Künstlerheim und -Werkstatt«, 1886: Das Bild zeigt die Villa Strohl-Fern, in der die Akademie der Künste zu Berlin ab 1883 Ateliers für Künstler angemietet hatte. Ihr Besitzer, Alfred Wilhelm Strohl-Fern, hatte den an die Villa Borghese grenzenden Park 1879 erworben und eine Reihe Ateliers eingerichtet, die er an Künstler vermietete. Als sich die Pläne für eine eigene Akademie in Rom konkretisierten, entwarf Sehring 1886 Pläne einer Idealvilla für ein deutsches »Künstlerheim und -Werkstatt« auf dem Grundstück der Villa Strohl-Fern, deren Ankauf seit 1884 erwogen wurde.



American Academy, um 1914



صائرًا، المه مُنامِلُه فامُناكِ العنورُمُ اللَّقِيهِ ع تماسالسن فراسالسلوم البالموت مان فح المعسدة ما ف المعنب الحكار في مَا عَدِ الْجِيْدِ الحب اعزائ العاولة هزل واخي حددقت معانه لحلالسها عزانومف فلأندك حنيقتها الإبالمقاناة وليسمنكن والمتانة ولا بمحظور فالشريعة اذالفلوث بداسه عزوما وقداحه والحلف المهدين وابدالراشد وليرمنه بالملسناعدالح ويزمعاويه لدعاء والمحمز مشامر عدا لحن الحلم وشغف مطروب امعدالله ابنه الشهمز التقر وجربن عبدالرحمز واس مع غزلان امسه عيروالقام والمطف معلوم والحكم المستنص المتنابد بصيرام مشام الموكد بالله رض إلله عنه وعن جسم وامننا عدعن التعرض للولدمز غرها ومشارعنا الميرولولاز حقوقم على السلمان واجيه وانماي ازد (واخيان ممافيه الزم واجيا الدر واناهوي كانواسفردوزم فيصوبهم معالم فلاسغ الإسار معمم لاوردت مزاحبانهم فيهزا الشان غيرقليل واما هاررجالهم

SUFI BRUDERSCHAFTEN, POLITISCHER ISLAM UND IDENTITÄTSPOLITIK IM SUDAN, CA. 1930–1980

STIPENDIAT FÖRDERUNG Moritz Mihatsch, Oxford/Großbritannien
Promotionsstipendium | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt
das Dissertationsvorhaben durch die Gewährung eines
Promotionsstipendiums sowie die Übernahme von Reisekosten.
neu bewilligt



Der erste Premierminister des Sudan, Ismail Al-Azhari, hisst erstmals die sudanesische Fahne während der Unabhängigkeitsfeiern am 1. Januar 1956.

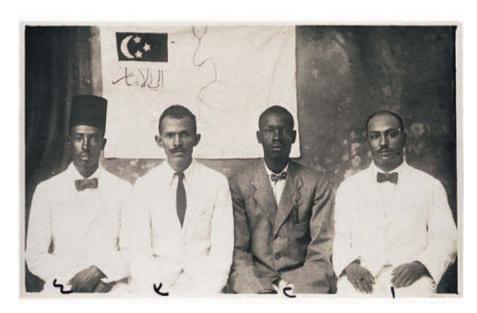


Gordon College, Khartum, Sudan, 1936. Hier formierte sich die erste säkulare Elite.

Der politische Islam und die damit verbundene Identitätspolitik werden in der Forschung als Kernursache für die aktuellen Konflikte im Sudan genannt. Während ältere Studien dabei vor allem auf den Nord-Süd-Konflikt eingehen, sind Arbeiten zu Entwicklung und Konstruktion der soziopolitischen Strukturen im Norden weit seltener. Moritz Mihatsch beschäftigt sich im Rahmen seines Dissertationsvorhabens mit den Ursprüngen konfessioneller Parteienbildung im Sudan in der Periode der Dekolonisation und untersucht dazu die Rolle der den Sufi Bruderschaften angegliederten Parteien in der sudanesischen Politik. Sufi Bruderschaften sind religiöse Bewegungen, die in Afrika eine lange Tradition haben und auch heute noch in den meisten Ländern südlich der Sahara bestehen. Da die Interpretation des Islam von Bruderschaft zu Bruderschaft variiert, ist es schwierig, allgemeine Aussagen über den Sufismus zu treffen. Parallelen bestehen aber hinsichtlich der esoterischen Suche nach Wissen, der grundsätzlichen Struktur der Bruderschaften, dem Glauben an Heilige und der wichtigen Rolle von Erinnerungsritualen. Der politische Einfluss des Sufismus unterscheidet sich von Land zu Land sehr stark. Im Sudan ist er die häufigste Form des Islam, und gleichzeitig stellt das Land innerhalb Afrikas einen Sonderfall dar, da die beiden größten Bruderschaften nach dem Ende der Kolonialzeit eigene Parteien gegründet haben.

Im Zentrum der geplanten Dissertation steht die Entwicklung des politischen Islam im Sudan sowie des arabo-islamischen Identitätskonzepts. Leitfragen betreffen zum Einen die Beziehung zwischen den Bruderschaften als religiöse Gruppierungen und ihren politischen Ablegern, den Einfluss der Bruderschaften auf die politische Elite sowie die Verteilung der Macht zwischen der Hauptstadt Khartum und den ländlichen Gebieten. Zum Anderen wird Herr Mihatsch die Merkmale von Parteien untersuchen, die im Kontext der Dekolonisation sowie des frühen nachkolonialen Sudans entstanden sind, und danach fragen, ob die Identitäts- und Religionspolitik ein Kernaspekt von Sufi Politik ist oder lediglich als Instrument zur Mobilisierung der Anhänger genutzt wird. Da Herr Mihatsch die Parteien im Sudan nicht als kohärente oder homogene Institutionen, sondern als soziale Bewegungen begreift, stehen ihre Entstehung und soziale Konstruktion sowie das Wechselspiel zwischen der Parteibasis und den politischen Inhalten im Zentrum seiner Arbeit. Abweichend vom europäischen Beispiel entstanden Parteien in Afrika im speziellen Kontext der Dekolonialisierung und wurden demnach im Hinblick auf kommende Wahlen und die bevorstehende Machtübernahme durch die einheimische Bevölkerung gegründet. Zu fragen ist daher auch, ob die in diesem Zusammenhang entstandenen Organisationen überhaupt mit dem westlichen Parteienbegriff zu beschreiben sind.

Grundlage für die Untersuchung sind sowohl Archivquellen aus dem Sudan, Ägypten und Großbritannien als auch Feldforschung und Interviews mit Zeitzeugen. Der zeitliche Rahmen spannt sich von der Mitte der Kolonialperiode in den 1930er und 1940er Jahren über die Zeit der Unabhängigkeit und der Militärregime bis zur Einführung der so genannten September Laws und der damit verbundenen Implementierung des Shari'a Rechts im Jahr 1983. Übergreifendes Ziel ist es, am Beispiel des Sudans die innere Logik und die damit verbundenen Konstruktionen des politischen Islam zu verstehen. Mit Blick auf das dringende humanitäre Interesse und die große strategische Relevanz, die der Sudan in der Region besitzt, verspricht die Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Verständnis für die inneren Zusammenhänge dieses Landes zu leisten.



Die Anführer der *White Flag League*, 1924. Die Liga wird von den meisten sudanesischen Autoren als erste nationalistische, anti-koloniale Bewegung des Sudan verstanden.



Die Sudanesen feiern ihre Unabhängigkeit rund um die Statue von Lord Kitchener im Zentrum Khartums.

THE RELIGIOUS AND POLITICAL THOUGHT OF IBN HAZM OF CORDOBA (D. 1064 CE), ISTANBUL. 26. BIS 28. AUGUST 2008

LEITERIN INSTITUTION FÖRDERUNG Prof. Dr. Sabine Schmidtke Freie Universität Berlin, Institut für Islamwissenschaft Tagung | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte die Tagung durch die Gewährung von Fördermitteln zur Übernahme von Reise- und Unterkunftskosten der Referenten.



In diesem in der Forschungsbibliothek Gotha aufbewahrten Traktat legt Ibn Ḥazm seine Ansicht dar, dass die Quellen des Islam, der Koran und die Sunna des Propheten Muhammad, in ihrem wörtlichen Sinne (zâhir) zu verstehen seien. Auf der hier abgebildeten Seite leitet er von dieser Vorstellung ab, dass rechtliche Entscheidungen allein auf Grundlage dieser Quellen getroffen werden dürfen.

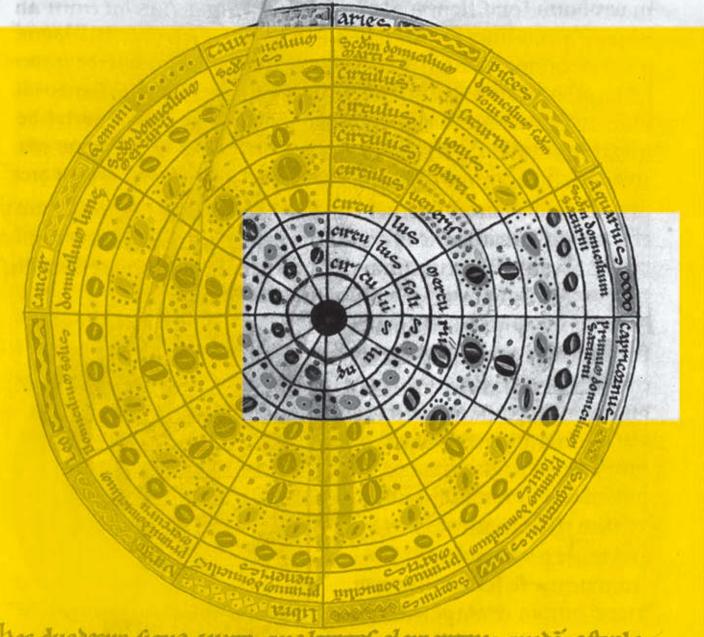
Betrachtet man den gegenwärtigen Buchmarkt der arabischsprachigen Welt, fällt die große Zahl an Neudrucken und semikritischen Editionen des umfangreichen Schrifttums des andalusischen Juristen und Theologen Ibn Hazm (11. Jahrhundert) auf. Ibn Hazms Werk beeinflusste über Jahrhunderte hinweg maßgeblich die arabische Belletristik, die interreligiöse Polemik und das juristische Denken im Islam. Dass seine zahlreichen Schriften derzeit eine Renaissance erleben und unter zeitgenössischen muslimischen Lesern erhebliche Popularität genießen, ist weder zufällig noch verwunderlich: Zum Einen besteht in der muslimischen Welt im Allgemeinen und in den arabischen Staaten im Besonderen ein Gefühl der Nostalgie für das ehemals islamische Spanien, »das verlorene Paradies«, welches Ibn Hazm in seinem berühmten Werk »Halsband der Taube« beschrieben hat. Zum Anderen fühlen sich muslimische Leser in zunehmendem Maße angezogen von Ibn Hazms juristisch-theologischer Grundprämisse, der Rückkehr zu den geoffenbarten Quellen des Islam - dem Koran und der Sunna des Propheten Muhammad. Ibn Hazm vertrat dezidiert die Ansicht, dass diese Quellen in ihrem ganz wörtlichen Sinne (zâhir) aufzufassen seien. Obwohl die nach diesem Prinzip benannte und bereits im 13. Jahrhundert untergegangene Rechtsschule der Zähiriten stets unter dem Verdacht stand, vom »orthodoxen« Islam abgewichen zu sein, greifen zeitgenössische islamische Rechtsgelehrte häufig und gerne auf die juristischen Ansichten Ibn Hazms zurück und sehen diese als gleichwertige Alternative zu den Regelungen der vier etablierten islamischen Rechtsschulen. Eine weitere Dimension im Werk Ibn Hazms, seine Polemik gegen Judentum und Christentum sowie auch gegen innerislamische Strömungen wie etwa die Schia, scheint ebenfalls eine große Anzahl zeitgenössischer Muslime anzusprechen.

Gedankengut und zeitgenössische Rezeption Ibn Hazms standen im Zentrum einer von Prof. Dr. Sabine Schmidtke organisierten internationalen Tagung, die vom 26. bis 28. August 2008 am Deutschen Orient-Institut in Istanbul stattfand. Ziel der Veranstaltung war es, führende Wissenschaftler aus dem Westen und der islamischen Welt aus den Disziplinen Geschichte, Recht, Theologie, Sprach- und Literaturwissenschaft zusammenzubringen. Der Teilnehmerkreis umfasste sowohl arrivierte Wissenschaftler als auch Doktoranden aus Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Marokko, Spanien, Israel und den USA, die ihre Forschungsergebnisse zu unterschiedlichen Aspekten des Werks von Ibn Hazm präsentierten. Aus der enormen Vielzahl von Themen, mit denen sich dieser Autor, der als einer der brillantesten Vertreter der arabisch-andalusischen Kultur gilt, beschäftigte, wurden vor allem sein juristisches und politisches Denken, seine theologischen Auffassungen, seine interreligiöse Polemik sowie sein größtenteils autobiographisches literarisches Werk in den Blick genommen. Die enge Verknüpfung beispielsweise zwischen Theologie und Dichtung oder zwischen Grammatik und Recht konnte deutlich herausgearbeitet werden. Darüber hinaus setzten sich die Teilnehmer auch mit biographischen Fragen sowie mit der handschriftlichen Überlieferung der Schriften Ibn Hazms auseinander. Die Publikation der während der Tagung gehaltenen Referate, ergänzt um einige weitere Beiträge, in einem Sammelband zu Leben und Werk Ibn Hazms ist in Vorbereitung.



Bei der hier abgebildeten, in der Universitätsbibliothek Leiden verwahrten Handschrift, handelt es sich um das einzig erhaltene Manuskript von Ibn Hazms berühmtem Werk über die Liebe und die Liebenden, »Halsband der Taube« (Tawq al-hamama fi-I-ulfa wa-I-ullaf). Die Seiten zeigen einen Ausschnitt aus dem Kapitel »Über das Wesen der Liebe« (Al-Kalam fi mahiyyat al-hubb), in dem Ibn Hazm unterschiedliche Arten des Phänomens »Liebe« beschreibt.





hec duodecim signa turta qualitates elementope quida astrolo gi in quatuot divisciume, asseremes atterem leonem et sagmari um, calidos ee et sicos, tautium, unigmem e capticomum, frigi dos es sicos, seminos, libram et aquarium, calidos e humidos, cancrum, scorpionem et pisces singidos et humidos, quedam ena masculini serus, quedam seminini ee diverium, que omnia qua sistata et nugatoria preterire dignum divini, ber se pecto quid de also unsibili curculo semias. Philatrer deuisibilibus agrecis galarias, idest lacteus curculus nuncupatur, galac enim est lactros curculus. Iste invita septemirionem a partie orientas in cipit, inde obliquando ad cancrum ascendens p medium tori de ad capircornum descendir, er quo p interius hemispium ad principium sum senerum; sommas autem lacteus, prop ter notabilem sui splendorem. Cuius rei causam si sare deside

(RE)CONSTRUCTING THE AGING BODY: WESTERN MEDICAL CULTURES AND GENDER 1600 – 2000.

MAINZ, 26. BIS 28. SEPTEMBER 2008

LEITERINNEN Institutionen

FÖRDERUNG

Prof. Dr. Antje Kampf, Prof. Dr. Lynn Botelho, Dr. Christiane Streubel Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Geschichte,

Theorie und Ethik der Medizin

Indiana University of Pennsylvania, USA, Department of History Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Historisches Seminar Tagung | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte die Tagung durch die Gewährung von Fördermitteln zur Übernahme von Reise- und Unterkunftskosten der Referenten sowie von Sachkosten.

neu bewilligt



Logo der Tagung.
Illustrationen (von links nach rechts):
Lucas Cranach »Der Jungbrunnen« (1546), Detail;
Medizinisches Instrument zur Behandlung von
Harnröhren-Verengungen, 1872; Molekularbild
der Alzheimer-Krankheit; Gealterte Haut;
Hans Baldung Grien »Die drei Lebensalter des
Weibes« (1539)

Das Thema »Alter« in Vormoderne und Moderne stand im Mittelpunkt einer von Prof. Dr. Antje Kampf, Prof. Dr. Lynn Botelho und Dr. Christiane Streubel organisierten interdisziplinären Tagung, die vom 26. bis 28. September 2008 im Atrium-Hotel in Mainz stattfand. Ziel der international besetzten Veranstaltung war es einerseits, zum Transfer neuer Forschungsansätze aus dem angloamerikanischen Sprachraum beizutragen und andererseits systematisch nach dem Verhältnis von medizinischer Wissensproduktion, Praktiken und Prozesshaftigkeiten des Alterns zu fragen. Den räumlichen und epochalen Schwerpunkt bildeten westliche medizinische Kulturen vom 17. bis zum 20. Jahrhundert, wobei sowohl Mikrostudien als auch der Blick auf lange Zeitperioden einbezogen wurden. Leitfragen betrafen die Entstehung von Wissen über alternde Körper seit dem 17. Jahrhundert, die Praxis im Umgang mit alternden Körpern, die Entwicklung von Behandlungsmethoden sowie die Positionierung des Alterungsprozesses innerhalb der Matrix Gesundheit/Krankheit.

Die Tagung gliederte sich in die Themenfelder Knowledge Production, Practises und Processes. Im Rahmen des ersten Themenfeldes beschäftigten sich die Teilnehmer unter anderem mit Fragen zur wissenschaftlichen Behandlung des Klimakteriums und der Darstellung von so genannten Alterskrankheiten in der aktuellen westdeutschen Qualitätspresse. Unter der Überschrift Practises wurde der Bogen von medizinischen Behandlungsweisen in der Frühen Neuzeit über Ratgeberliteratur englischer Ärzte im 18. Jahrhundert bis zur Situation der Pflege in der Gegenwart gespannt. Der die Tagung abschließende Bereich Processes widmete sich unter anderem Fragestellungen zu körperorientierten Konzepten über den Verfall im hohen Alter in der Frühen Neuzeit, der medizinischen Behandlung der weiblichen Menopause und des männlichen Klimakteriums zwischen 1600 und 1900 sowie der Rolle medizinischkosmetischer Behandlungen.

Der epochenübergreifende Zugriff dokumentierte, in welchen Bereichen westliche medizinische Kulturen der Gegenwart Leerstellen in ihrem Wissen über alternde Körper ausgebildet haben. Aspekte der spirituellen Transzendenz und der als positiv beurteilten Phase einer Vorbereitung auf das Ende des Lebens sind seit dem 18. Jahrhundert zugunsten medikalisierter und pathologisierender Denkweisen über das Alter weit in den Hintergrund getreten, und seit dieser Zeit kann zudem eine verstärkte Ausgrenzung des so genannten »vierten Alters«, charakterisiert durch schwere Erkrankungen sowie den Verlust von Mobilität und Unabhängigkeit, nachgewiesen werden. Altern erscheint zunehmend als behandelbar und vermeidbar, wobei bestimmte Richtungen der Anti-Aging-Bewegung sogar das gänzliche Verschwinden des Alters versprechen. Hervorgehoben wurde die Bedeutung der Pflegebedürftigkeit als eine der einschneidensten Zäsuren im Leben von Menschen der modernen westlichen Welt. Im Zuge der Ökonomisierung und Konsumorientierung der westlichen medizinischen Kulturen wird nicht nur der Kreis der älteren Menschen enorm ausgeweitet, die zu den Risikogruppen gerechnet werden. Gleichzeitig entfaltet das permanente Versprechen einer baldigen medikamentösen Rettung soziale Dynamiken bei Erkrankten, medizinischen Praktikern und Politikern, die dazu führen könnten, dass finanzielle Ressourcen aus dem Bereich der Pflege abgezogen werden. Wie Untersuchungen von Mediendiskursen belegen, ist die Kontrollfunktion der »vierten Gewalt« in diesen Fragen noch unterentwickelt, da der Medizinjournalismus im Bezug auf Altersfragen vom Glauben an medizinische Fortschritte und Entdeckungen dominiert wird. Die Publikation ausgewählter Beiträge der Tagung im Rahmen von Themenschwerpunkten in internationalen Fachzeitschriften ist in Vorbereitung.

STIPENDIATIN FÖRDERUNG Dr. Kathrin Müller, Florenz/Italien
Promotionsstipendium | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte
das Dissertationsvorhaben durch die Gewährung eines
Promotionsstipendiums sowie die Übernahme von Reisekosten
und stellte einen Druckkostenzuschuss zur Veröffentlichung der
Dissertation zur Verfügung.

VISUELLE WELTANEIGNUNG.
ASTRONOMISCHE UND KOSMOLOGISCHE
DIAGRAMME IN LATEINISCHEN
HANDSCHRIFTEN DES MITTELALTERS

Dr. Kathrin Müller hat sich in ihrer Dissertation mit den Veränderungen der Visualisierung von kosmologischem und astronomischem Wissen im Übergang vom lateinischen Hoch- zum Spätmittelalter beschäftigt. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen Diagramme in Handschriften des 11. bis frühen 14. Jahrhunderts, die erstmals systematisch erschlossen und zum großen Teil auch erstmals publiziert wurden. In abstrakt geometrischer Reduktion zeigen die Diagramme die Ordnungen des Kosmos und erklären Phänomene wie die Bewegungen der Himmelskörper. Sie gründen zwar auf Erfahrungen, überbieten aber auch die sinnliche Wahrnehmung der Welt und verankern das Gesehene innerhalb einer geprüften Ordnung.

Den historischen Rahmen für die Untersuchung bildet jene Zeit des lateinischen Mittelalters, in der sämtliche Wissensgebiete einen tiefgreifenden Prozess der Veränderung durchliefen: Erfolgte im 11. und 12. Jahrhundert mit der Revision der platonisch geprägten Tradition eine intellektuelle Neuausrichtung, führte die im 12. Jahrhundert einsetzende Rezeption von Übersetzungen aus dem Arabischen und Griechischen zu einer neuen Wissensfülle und wiederum neuartigen Denkformen und Erkenntnissen. Anhand von Texten und Diagrammen, die in engem Zusammenhang mit der Erprobung des Denkens und der Etablierung von Wissen standen, geht Dr. Müller der Frage nach, wie sich mit dem Wandel des Wissens auch die wissenschaftlichen und didaktischen Bildformen veränderten. Untersucht wurden der spätantike Timaeus-Kommentar des Calcidius, die Mitte des 12. Jahrhunderts entstandene Dialogschrift Dragmaticon philosophiae des zur »Schule von Chartres« zählenden Wilhelm von Conches sowie drei Schriften des 13. Jahrhunderts, die bereits Quellen rezipierten, die den Westen erst mit den Übersetzungen des 12. Jahrhunderts erreicht hatten: Robert Grossetestes vermutlich kurz nach 1215 im Kontext des Unterrichts an der Universität in Oxford entstandenes Werk »Über die Sphäre« (De spera) sowie das um 1230 entstandene astronomische Lehrwerk De spera von Johannes de Sacrobosco und die anonyme Theorica planetarum, die beide für den Unterricht an der Artistenfakultät in Paris geschrieben und als Lehrwerke bald vielerorts verwendet wurden.

Dr. Müller gelang es zu zeigen, dass Diagramme im Mittelalter wesentlich an der Semantisierung der Welt beteiligt waren und nicht nur Wissen weitergaben, sondern selbst Aussagen über die dargestellte Welterkenntnis machten. Im Übergang vom Hoch- zum Spätmittelalter veränderten sich die Diagrammformen, und Diagramme vermittelten nun zunehmend zwischen Buchgelehrsamkeit und der sinnenhaften Ergründung der Welt. Die Dissertation ist im Berichtsjahr im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, erschienen:

Kathrin Müller, Visuelle Weltaneignung. Astronomische und kosmologische Diagramme in Handschriften des Mittelalters, *Göttingen* 2008 (= Historische Semantik, Bd. 11)

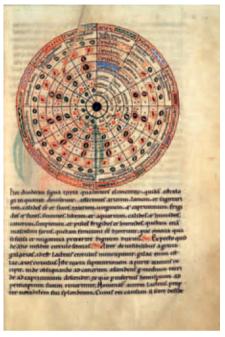


Diagramm zu den Planetenhäusern. Aus: Wilhelm von Conches, *Dragmaticon philosophiae* (Pontigny, 1170–1175). Pergament. 289×194 mm



Figura trium superiorum planetarum (Diagramm zur Bewegung der oberen drei Planeten). Aus: Theorica planetarum (anonym, Bayeux 1268–1274). Pergament. 322×210 mm

SPANNUNGSFELDER – SPANNUNGSBILDER: DARSTELLUNGEN UND INSZENIERUNGEN VON EINHEIT UND DIFFERENZ IN RUANDA NACH DEM GENOZID

STIPENDIATIN FÖRDERUNG Erika Dahlmanns, Marburg Promotionsstipendium | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt das Dissertationsvorhaben durch die Gewährung eines Promotionsstipendiums sowie die Übernahme von Reise- und Sachkosten. | neu bewilligt



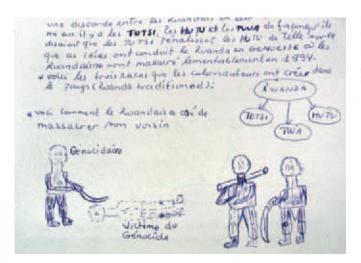
Zeichnung zur vorkolonialen Gesellschaft: Fest am Königshof. Die Menschen tanzen im Kreis um ihren König (Umwami). Die Szene wird von einem Herz umrahmt und verdeutlicht die gesellschaftliche Harmonie und die Liebe der Menschen zu ihrem Land. Zeichnung einer ruandischen Abiturientin, 20 Jahre.



Zeichnung zur vorkolonialen Gesellschaft. Arme Feldarbeiter (Hutu) werden bei der Zwangsarbeit von einem reichen Viehbesitzer (Tutsi) überwacht. Zeichnung eines inhaftierten Ruanders, 45 Jahre.

Mit dem Ende des Genozids von 1994 wurde in Ruanda die Politik ethnischer Spaltung, unter deren Einfluss die ruandische Gesellschaft Jahrzehnte lang gestanden hatte, von einer Versöhnungspolitik abgelöst, die die nationale Einheit in den Mittelpunkt stellt. Die Rückbesinnung auf eine gemeinsame Geschichte und Kultur soll nach dem Völkermord Auswege aus der sozialen Krise weisen und ein neues Geschichts- und Gesellschaftsbild fördern, das die Gleichwertigkeit aller Bürger betont und den Spannungen zwischen Opfer- und Tätergruppen entgegenwirkt. Ziel dieser Politik ist es, die Vorstellungen von ethnischer Differenz zwischen Hutu und Tutsi zu überwinden und die Integration von Opfern und Tätern in die Gesellschaft zu erleichtern. Mit diesem neuen Ideal einer versöhnten Gesellschaft geht auch die Visualisierung des Konzepts der nationalen Einheit einher. Regierungssymbole antizipieren Gemeinschaft und bedienen sich dabei häufig einer traditionellen Bildsprache, die die kollektive Erinnerung an das als eine vereinte Gesellschaft beschriebene vorkoloniale Königreich unterstützen soll. Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die in gesellschaftlichen Krisen zur Schau gestellt werden und in gewaltsamen Konflikten an Bedeutung gewinnen, werden häufig an sichtbaren Merkmalen festgemacht. Die Darstellung ethnischer Unterschiede zwischen Hutu und Tutsi etwa in Karikaturen unterstützte vor dem Genozid den Ausschluss der Tutsi aus der ruandischen Nation.

Erika Dahlmanns untersucht im Rahmen ihres Dissertationsvorhabens, wie in der Gesellschaft Ruandas seit dem Ende des Genozids Vorstellungen von ethnischer Differenz und nationaler Einheit in Bildern und Symbolen dargestellt oder an nationalen Gedenk- und Feiertagen sowie in Theaterstücken sozial wirksam inszeniert werden. Dabei fragt sie danach, wie Bilder und Inszenierungen zur Wahrnehmung der eigenen Geschichte in Beziehung stehen, in Konflikten konkret wirksam werden und zur Entstehung neuer Identitäten beitragen bzw. die Vergangenheitsbewältigung unterstützen. Berücksichtig werden sollen sowohl die mentalen als auch die mediatisierten und inszenierten Bilder, mit deren Hilfe in Ruanda nationale Einheit begründet und ins Bild gesetzt wird oder aber soziale Differenz fortlebt und neu entsteht. Im Mittelpunkt der Analyse stehen zum Einen Zeichnungen ruandischer Bürger, in denen diese ihre Vorstellungen von ihrer Geschichte und ihrer heutigen Lebenssituation ausdrücken, zum Anderen Werke der zeitgenössischen ruandischen Kunst sowie Theaterstücke, die sich vermehrt mit den Themenfeldern Geschichte, Genozid und Versöhnung befassen und



Rechts oben eine schematische Darstellung der Entstehung der drei Rassen Hutu, Tutsi und Twa durch die Kolonisation. Unten links: Ein Ruander massakriert seinen Nachbarn mit einer Machete. Zeichnung eines ruandischen Abiturienten, 23 Jahre.

die veranschaulichen sollen, wie Wirklichkeit im postgenozidalen Ruanda konstruiert wird und entweder die Bewältigung der Vergangenheit oder die Fortsetzung von Konflikten unterstützt. Darüber hinaus sollen auch Regierungssymbole und andere Aspekte materieller Kultur einbezogen werden, die nach dem Völkermord eine Funktion kollektiver Erinnerung erfüllen oder gesellschaftliche Ideale visualisieren. Frau Dahlmanns beabsichtigt insbesondere die Gestaltung von Körperlichkeit in den Blick zu nehmen, weil sich in der ruandischen Geschichte seit der Kolonisation und mit der Einführung der Rassenlehre Differenzvorstellungen in besonderem Maße auf Körperattribute bezogen, die den Unterschied zwischen Hutu und Tutsi verdeutlichen sollten. Zudem untersucht sie die Darstellungen auf Bezüge zur traditionellen ruandischen Kultur und zur vorkolonialen Geschichte, da diese Aspekte für die Formierung von Einheits- oder Differenzvorstellungen relevant zu sein schienen.

Während die Rückbesinnung auf die eigene Kultur als Ausweg aus sozialen Krisen in den letzten Jahren in der Forschung mehrfach beschrieben worden ist, wurde bislang für die postkolonialen Staaten Afrikas nur selten untersucht, welche Vorstellungen von Geschichte und Kultur es gibt, wie diese auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Ebenen verändert werden und welche Bedeutung dies für neu entstehende Identitäten hat. Ziel des interdisziplinär angelegten Dissertationsvorhabens ist es daher auch, zu fragen, wie Vorstellungen von Einheit und Differenz zur ruandischen Kultur und Geschichte in Beziehung stehen und wie sie in bildlichen Darstellungen und Inszenierungen dazu beitragen, Identitäten Ausdruck zu verleihen und diese zu stabilisieren oder zu verändern. Unter Berücksichtigung von Ansätzen aus den *Performance*- und *Visual Culture-Studies* für die Friedens- und Konfliktforschung möchte Frau Dahlmanns am Beispiel Ruanda konkret aufzeigen, wie mentale, mediatisierte und inszenierte »Bilder« Teil gesellschaftlicher Transformationsprozesse sind und Konflikte und Versöhnungsprozesse mitgestalten.



Gemeinsames Trinken aus einem Krug mit Sorghobier – eine ruandische Tradition, die mit gesellschaftlicher Verbundenheit assoziiert wird. Das Ritual wird seit dem Ende des Genozids zur politischen Inszenierung von Einheit genutzt.



Infamie d'un Peuple, Mischtechnik, 2007. Gemälde des ruandischen Künstlers Epa Binamungu, Gewinner des ruandischen Kunstfriedenspreises. Das Bild zeigt den Völkermord: Leichen, im Hintergrund die Mörder als Schattengestalten und Blauhelmsoldaten, die der Szene den Rücken zukehren.

NEU BEWILLIGTE UND LAUFENDE PROJEKTE

AACHEN

Birgit Hammers

»Sasha Stone sieht noch mehr« – Ein Photograph zwischen Kunst und Kommerz Promotionsstipendium

Prof. Dr.-Ing. Jan Pieper

Messexperiment »Sabloneta Quadrata«. Ein messtechnisches Experiment der praktischen Baugeschichte unter Einbeziehung der historischen Quellen zu Kunst und Technik der Stadtplanung um die Mitte des 16. Jahrhunderts Forschungsprojekt | neu bewilligt



Prof. Dr. Raban von Haehling

Mythenkritik und Mythendeutung frühchristlicher Autoren im Rahmen der heidnisch-christlichen Auseinandersetzung Forschungsprojekt

ALMATY (KASACHSTAN)

Dr. Galiya Bazarbaeva

Kunst der Beinschnitzerei bei den alten Nomaden des kasachischen Altai (Materialien des Kurgans 36 der Nekropole »Berel«) Forschungsprojekt

Deutsch-Kasachische Universität Prof. Dr. Dr. h.c. Johann W. Gerlach

V. Internationale Wissenschaftliche Konferenz der Deutsch-Kasachischen Universität Tagung | neu bewilligt

Deutsch-Kasachische Universität

Prof. Dr. Dr. h.c. Johann W. Gerlach

VIII. Sommeruniversität der Deutsch-Kasachischen Universität – »Die Zentralasienstrategie der EU: Erwartungen, Chancen und Herausforderungen«

Tagung | neu bewilligt

ALMATY (KASACHSTAN

Dr. Jurij Kanjaschin

Textaufschichtungen in unterschiedlichen Handschriften der Lex Salica

Forschungsstipendium

Dr. Irina Shvets

Felsbilder des Karatau-Gebirgsrückens im Forschungskontext des Kulturerbes Kasachstans Forschungsprojekt

AMMAN (JORDANIEN)

Petra National Trust (PNT)

Aysar Akrawi

Preservation and Consolidation of the Wall Paintings in Siq al Barid, Beidha (Petra), Jordanien Forschungsprojekt

AMSTERDAM (NIEDERLANDE)

Gregor Langfeld

Der Umschwung in der Rezeption moderner deutscher Kunst in den Niederlanden der Nachkriegszeit Promotionsstipendium

International Institute of Social History Prof. Dr. Marcel van der Linden

Globalisierungsgeschichte »von unten« – Weltweite Erkundungen der Arbeitsverhältnisse, 1500–1650 *Forschungsprojekt*

ASTANA (KASACHSTAN)

Dr. Zhanar Jampeissova

Adjustment of conflicts between nomads of Central Asia Forschungsstipendium

ATHEN (GRIECHENLAND)

Deutsches Archäologisches Institut Prof. Dr. Dr. h.c. Wolf-Dietrich Niemeier Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke, Berlin Ausgrabungen in Kalapodi Forschungsprojekt

AUCKLAND (NEUSEELAND)

Dr.-Ing. Christoph Schnoor

La Construction des Villes – Le Corbusiers erstes städtebauliches Traktat von 1910/11 Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss

AUGSBURG

Daniel Baumann

Stephen Langton. Der Erzbischof von Canterbury (1207–1228) als politische Figur im englischen Hochmittelalter *Promotionsstipendium*

Iris Becher

Historia sacra: Tradition und Innovation in der Kunst im Umkreis des Oratorianerordens um 1600 in Rom Promotionsstipendium

Prof. Dr. Valentin Kockel

Nachrichten von der Antike. Archäologische Berichte und Notizen in deutschen Zeitungen und Zeitschriften zwischen 1740 und 1830 Forschungsprojekt

Daniela Kraus

Frühneuzeitliche Rechtsnormen im Herzogtum/Kurfürstentum Bayern und ihre publizistische Darstellung Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Thomas Labusiak

Die Ruodprecht-Gruppe der ottonischen Reichenauer Buchmalerei

Promotionsstipendium und Publikationsbeihilfe | neu bewilligt

Dr. Christof Metzger

Nicolaus Gerhaert von Leyden Forschungsstipendium

PD Dr. Jörg Stabenow

Die Architektur der Barnabiten. Identität und Raumkonzept in den Kirchenbauten eines Ordens der Gegenreformation 1600–1630

Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Prof. Dr. Gregor Weber

Prof. Dr. Peer Schmidt, Erfurt

Traum und res publica. Traumkulturen und Deutungen sozialer Wirklichkeiten im Europa von Renaissance und Barock Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

BAMBER

Verena Daiber

Kultur- und Baugeschichte von Damaskus im 18. Jahrhundert. Eine kulturhistorisch-archäologische Studie unter Berücksichtigung der Auswirkung der Erdbeben von 1759 Promotionsstipendium

Prof. Dr. Andreas Dix

Einführung in die Historische Geographie Publikationsbeihilfe

PD Dr. Klaus Geus

Herkunft und Denomination antiker Sternbilder. Die Rolle der »Katasterismen« des Eratosthenes Forschungsstipendium

Prof. Dr. Mark Häberlein

Diplomatie und materieller Austausch. Schenken, Sammeln und Verhandeln im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Dieter Wuttke

Erwin Panofsky Korrespondenz – Edition von Band III und Band IV

Forschungsprojekt

Prof. Dr. Martin Zenck

Signatur und Phantastik in den schönen Künsten und in den Kulturwissenschaften der Frühen Neuzeit Tagung und Druckkostenzuschuss

BASEL (SCHWEIZ)

Prof. Dr. Barbara Schellewald Dr. Karin Krause

Bild & Text - Text & Bild im Mittelalter Tagung

Dr. Alfred Schmid

» Anthropophanie«: zur Wesensart und Entstehung eines historiopolitischen Bewusstseins Forschungsstipendium | neu bewilligt

BAYREUTH

Iris von Dorn

Der Fürstenhof des Markgrafen Christian Ernst von Brandenburg-Kulmbach/Bayreuth (1655–1712) Promotionsstipendium

BEIRUT (LIBANON)

Prof. Dr. Hermann Genz

Ausgrabung des frühbronzezeitlichen Tell Fadous-Kfarabida, Libanon, Kampagne 2008 Forschungsprojekt | neu bewilligt

BELGRAD (SERBIEN)

Prof. Dr. Smiljka Gabelic

The Monastery at Konce

Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

BERGISCH GLADBACH

Altenberger Dom-Verein

Hans Wolfgang Zanders

Gotische Baukonstruktion und Bautechnik an der Zisterzienserkirche Altenberg Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss

BERLIN

PD Dr. Christoph Asmuth

Kai U. Gregor

Zukunft der Philosophie? Philosophie der Zukunft. Zu den Perspektiven der Transzendentalphilosophie als Grundlagenwissenschaft Tagung | neu bewilligt

Dr. Nasiba Baimatowa

Khorasan: the stucco ornament and architecture of Hulbuk Palace in Khuttal (9th-12th centuries AD) (Tajikistan, Central Asia) Forschungsstipendium

Prof. Dr. Arnd Bauerkämper

Ruptures and Continuities in Modern European History Tagung

Daniel Bellingradt

Flugpublizistik und Öffentlichkeit im Alten Reich Promotionsstipendium

Prof. Dr. Werner Bergmann

Der Antisemitismus in Italien und Deutschland 1870 bis 1914 im Vergleich

Forschungsprojekt

PD Dr. Markus Bernauer

Forschungen zu Johann Jacob Volkmann: »Historisch-kritische Nachrichten von Italien« Forschungsstipendium

Anika Bethan

Das Königreich Westphalen (1807-1813) in retrospektiver Wahrnehmung – lokale, »deutsche« und europäische Erinnerungen im Vergleich Promotionsstipendium

Jonas Beyer

Zwischen Zeichnung und Druck - Die Wiederentdeckung der Monotypie im 19. Jahrhundert

Promotionsstipendium | neu bewilligt



Prof. Dr. Felix Biermann

Prof. Dr. Franz Schopper, Zossen

Slawenzeitliche Schwertgräber von Wusterhausen an der Dosse - wissenschaftliche Auswertung zur Vorbereitung der

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Maria Birbili

Die Opern Rossinis

Forschungsstipendium | neu bewilligt

PD Dr. Olaf Briese

Zur Ästhetik der Berliner Mauer (1961-1989). Systematische Analyse – historischer Vergleich Forschungsstipendium

Franziska Brons

Sachverständige Photographie. Mikrophotographische Untersuchungen von Urkundenfälschung 1880-1930 Promotionsstipendium

ha'atelier. Werkstatt für Philosophie und Kunst e. V. Prof. Dr. Almut Sh. Bruckstein

Politisches Atelier – Juden und Muslime für kosmopolitische Positionen in Wissenschaft und Kunst - Medienplattform für feuilletonistischen Widerstand

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Richard Bußmann

Die Siegel und Siegelabrollungen aus Hierakonpolis Forschungsprojekt | neu bewilligt

PD Dr. Rainer M. Czichon Prof. Dr. Jörg Klinger

Ursprung, Entwicklung und Weiterleben der Hethitischen Kultur im Mittleren Schwarzmeergebiet - Archäologische Ausgrabung am Oymaagac Höyük/Türkei Forschungsprojekt

Matthias Dahlke

Zwischen Innerer Sicherheit und Außenpolitik. Staatliche Reaktionen auf transnational operierende Terroristen in der Frühphase des modernen transnationalen Terrorismus in Westeuropa (1972–1975)

Promotionsstipendium

Dr. Saskia Dönitz

Sefer Yosippon und seine Rezeption in Aschkenas – ein Beitrag zur jüdischen Historiographie im Mittelalter Promotionsstipendium

Candida Dreier

Studien zu Simon Vouet in Italien (1612-1627) Promotionsstipendium

Anjelina Drujinina

Studien zum Siedlungswesen in achaimenidischer und hellenistischer Zeit in Baktrien Promotionsstipendium

Anna Echterhölter

Epistemische Werte und Stereotypen in Nachrufen auf Naturwissenschaftler 1770-1870 Promotionsstipendium

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Rainer Eppelmann

Dr. Ulrich Mählert

»Aufbruch 1989« Stipendienprogramm

Ulrike Eydinger

Die Kenntnis der Ikonographie antiker Mythen in der italienischen Renaissance Promotionsstipendium

Manuel Fenn

Anne Thoma

Mein Krieg im Frieden Forschungsprojekt

Dr. Martin Fitzenreiter

Das Heilige und die Ware - Eigentum, Austausch und Kapitalisierung im Spannungsfeld von Ökonomie und Religion Tagung und Druckkostenzuschuss

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Dr. Hans Fleisch

Internationaler Austausch durch Stiftungskooperationen in Europa - Schwerpunkt Nord/Ost-Herbsttreffen des Arbeitskreises »Internationales« vom 15. bis 17. Oktober 2008 in Brüssel

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Friederike Fless Prof. Dr. Wolfram Hoepfner Die Stadtmauer von Messene Forschungsprojekt

Dr. Berthold Friemel

Ein frühes Experimentierfeld europäischer und deutscher Einheit – Sedimente des Königreichs Westphalen in den europäischen Kulturen des 19. und 20. Jahrhunderts Forschungsstipendium

Deutsches Archäologisches Institut Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke PD Dr. Andreas Schachner, Istanbul

Abschlusskampagne der Ausgrabungen in der westlichen Oberstadt von Hattusa

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Gerd Giesler

Transkription Carl Schmitt-Tagebuch (1921–1923/24) Forschungsprojekt

Sebastian Gießmann

Netze und Netzwerke: Zur Archäologie einer Kulturtechnik (1700/2000)

Promotionsstipendium

Dr. Alexander Gogun

Die sowjetischen Partisanen und die Hilfspolizei (1941–1944) am Beispiel der Ukraine Forschungsstipendium

Kai U. Gregor

Vernunftsystem und Irrationalität – Historisch-systematische Untersuchung der Philosophie des Irrationalen und ihrer Rezeptionszusammenhänge zwischen 1809 und 1818 Promotionsstipendium

Museum für Islamische Kunst Prof. Dr. Claus-Peter Haase

Grabung im islamzeitlichen Madinat al-Far/Nordsyrien Forschungsprojekt

Deutsches Archäologisches Institut

Prof. Dr. Svend Hansen Dr. Gunvor Lindström

Zwischen Ost und West – neue Forschungen zum antiken Zentralasien

Tagung | neu bewilligt

Boris Hars-Tschachotin

Die Zeichnung des Produktionsdesigners als filmisches Vorbild Promotionsstipendium | neu bewilligt

Anne Haun

Das Selbstbildnis im Werk Martin Kippenbergers Promotionsstipendium

BFRLIN

Eva Hausdorf

» J'ai pris une route différente« – Der Verismus im Werk von Jean-Baptiste Pigalle Promotionsstipendium

Dr. Agnes Henning

Die Turmgräber von Palmyra. Eine lokale Bauform im kaiserzeitlichen Syrien als Ausdruck kultureller Identität Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Dr. Alexander Herda

Milet: Archäologische und baugeschichtliche Untersuchungen im Delphinion sowie geoarchäologische Forschungen im Stadtzentrum

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Marthe Hofmann

Abraham Abulafias »Sefer Ge'ullah« und die lateinische Übersetzung des Flavius Mithridates Promotionsstipendium | neu bewilligt

Michael Hog

Geschichte der Kunst und Geschichtlichkeit des Menschen. Zu einem ambivalenten Verhältnis in der Ästhetik Helmuth Plessners und Arnold Gehlens Promotionsstipendium

Dr. Bianca Horlemann

Ethnische Konflikte zwischen Tibetern und Muslimen in Qinghai und Gansu: die historischen Hintergründe, 1862–1949

Forschungsstipendium

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften PD Dr. Marietta Horster

Prof. Dr. Christiane Reitz

Wissensorganisation und Verkürzungstechniken Tagung

Dr. Gesa Jeuthe

Die deutsche Moderne im nationalen und internationalen Kunstmarkt 1925–1955 Promotionsstipendium

Deutscher Verein für Kunstwissenschaft Prof. Dr. Rainer Kahsnitz

Der Blick von außen auf die deutsche Kunst und Kunstwissenschaft

Tagung | neu bewilligt

Sabine Kalff

Der Herrscher als Haupt, Herz und Arzt – Die Synthese korporationsrechtlicher, kosmologischer und medizinischer Konzeptionen des Staatskörpers in der politischen Theorie der Frühen Neuzeit, am Beispiel des Werks Lohensteins *Promotionsstipendium*

Staatliche Museen zu Berlin

Dr. Claude Keisch

Dr. Marie Ursula Riemann-Revher

Publikation der Menzel-Briefe

Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss

Dr. Margit Kern

Bildarchiv Noack/Gretenkord – Sakralkunst in Iberoamerika (16.–19. Jahrhundert)

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung Dr. Reiner Klingholz

Wirtschafts- und Familienmodell Oldenburger Münsterland Forschungsprojekt | neu bewilligt

Auswärtiges Amt

Martin Kobler

»Menschen und Bücher« – Bibliotheksinitiative für den arabischen Raum Sachbeihilfe

Prof. Dr. Drs. h.c. Jürgen Kocka

Prof. Dr. Dr. h.c. Hartmut Kaelble

Prof. Dr. Holm Sundhaussen

Prof. Dr. Manfred Hildermeier, Göttingen

Berliner Kolleg für Vergleichende Geschichte Europas Forschungsprojekt

Dr. Mona Körte

Essbare Lettern, zerrissene Seiten, brennende Schrift. Buch- und Schriftvernichtung in Geschichte und Literatur Forschungsstipendium

Prof. Dr. Kay Kohlmeyer

Ausgrabungen in der Zitadelle von Anuradhapura (Sri Lanka) Forschungsprojekt | neu bewilligt



Isgard Kracht

Die Rezeption des Expressionismus im NS-Staat am Beispiel von Ernst Barlach, Franz Marc und Emil Nolde *Promotionsstipendium*

Sonja Maria Krämer

Edgar Degas und die alten Meister Promotionsstipendium

BERLIN

Thomas Krämer

Ritterorden und Klerus in »Südfrankreich« und »Süddeutschland«. Studien zu Konflikten und Konfliktbewältigung in Provence/Languedoc und Bayern/Baden-Württemberg Promotionsstipendium

Museum für Islamische Kunst

Dr. Jens Kröger

Dr. Julia Gonnella

Angels, Peonies and Fabulous Creatures: The Aleppo Room in Berlin

Tagung und Druckkostenzuschuss

Dr. Bettina Krönung

Eine christlich-muslimische Prosopographie (CMP) – Kommunikationsträger an den Schnittstellen des christlichmuslimischen Dialogs in der formativen Phase der muslimisch arabischen Herrschaften im östlichen Mittelmeerraum (vom siebten Jahrhundert bis Mitte des elften Jahrhunderts) Forschungsstipendium

Prof. Dr. Adam Labuda

Die Etablierung und Entwicklung des Faches Kunstgeschichte in Deutschland, Polen und Mitteleuropa Publikationsbeihilfe | neu bewilligt

Freie Universität

Prof. Dr. Jeong-hee Lee-Kalisch

Stiftungsprofessur für Ostasiatische Kunstgeschichte

Ursula Lehmann

Felix V. (1439–1449) – Eine Studie zur Legitimationsstrategie eines »konstitutionellen Gegenpapstes« Promotionsstipendium

Sabrina Leps

»Un virtuoso legame d'amicizia«. Carlo Maratta, Giovan Pietro Bellori und das Verhältnis von Kunst und Kunstliteratur im römischen Spätbarock (1670–1680) Promotionsstipendium

Prof. Dr. Achim Leube

Die deutsche Prähistorie in der NS-Zeit 1933–1945 Reise- und Publikationsbeihilfe | neu bewilligt

Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Markschies

Dr. Tomas Lehmann

Die spätantiken Bauten unter dem Dom von Aquileia und ihre Mosaiken Forschungsprojekt

Dr. Jörg Meiner

Wohnen mit Geschichte. Die Appartements Friedrich Wilhelms IV. in historischen Residenzen der Hohenzollern – Kunstwissenschaftliche Studien Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Michael Meyer

Haus – Hof – Weiler. Siedlungen der vorrömischen Eisenzeit im nördlichen Mitteleuropa

Tagung | neu bewilligt

Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Dr. Gabriele Mietke

Bauskulptur von Alahan Monastir (Südtürkei) Forschungsprojekt

Wissenschaftskolleg

Dr. Joachim Nettelbeck

Zanzibar Indian Ocean Research Institute ZIORI Sachbeihilfe

Wissenschaftskolleg

Dr. Joachim Nettelbeck

Zanzibar Indian Ocean Research Institute (ZIORI) Conference on »The Indian Ocean: the largest cultural continuum in the world «

Tagung | neu bewilligt

Wissenschaftskolleg

Dr. Joachim Nettelbeck

für Tomasz Kizny

The Great Terror in the USSR 1936-1938

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Karoline Noack

Die Konstruktion der kolonialspanischen Gesellschaft in Amerika in der Produktion von sozialen Räumen. Ein Beitrag zur Erklärung der Integration andiner lokaler Gesellschaften in das globale Weltsystem

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Juliane Noth

Shi Lus Darstellungen des Huashan: Politik, Abstraktion und Expressivität in der VR China der 1970er Jahre *Promotionsstipendium*

PD Dr. Ina Ulrike Paul

» Alle Kreter lügen. « Nationale Stereotypen in Enzyklopädien, Universal- und Konversationslexika Europas vom 17. bis zum frühen 19. Jahrhundert Forschungsprojekt

Stiftung Wissenschaft und Politik

Prof. Dr. Volker Perthes

Gerda Henkel PostDoc-Fellowship an der Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin Gerda Henkel Fellowship

BERLIN

Stiftung Wissenschaft und Politik

Prof. Dr. Volker Perthes

Jihadismus im Internet: Die Internationalisierung von Gewaltdiskursen im World Wide Web Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Anneliese Peschlow

Die prähistorischen Felsbilder des Latmos (Westtürkei) Forschungsprojekt

Konrad Petrovszky

Geschichte schreiben im osmanischen Südosteuropa – Formen und Praktiken der Vergangenheitstradierung im orthodoxen Kulturkreis des 16. und 17. Jahrhunderts Promotionsstipendium

Dr. Babette Quinkert

Die deutsche Propaganda gegenüber der Zivilbevölkerung im besetzten Weißrussland 1941–1944 Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Annelie Ramsbrock

Korrigierte Körper. Eine Geschichte der Kosmetik in der Moderne

Promotionsstipendium

Dr. Antoinette Roesler-Friedenthal

Marktwissen – Wissenschaft. Zur Bedeutung des Kunsthandels für die Entstehung der akademischen Kunstgeschichte, 1600–1850

Forschungsstipendium

Tessa Friederike Rosebrock

Die Kulturpolitik der Nationalsozialisten im Elsass unter besonderer Berücksichtigung des Musée des Beaux Arts de Strasbourg

Promotionsstipendium

Dr. Alexander Rosenbaum

Der Amateur als Künstler. Studien zu Geschichte und Funktionen des künstlerischen Dilettantismus im 18. Jahrhundert

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Dr. Sabine Rudischhauser

Eine andere Nation. Die Entwicklung des Tarifvertrags im Spannungsfeld von lebendem Recht und positivem Recht in Deutschland und Frankreich, 1890–1918/19 Forschungsstipendium

Dr. Roberto Sala

Fremde Worte. Politik, Konzeptionen und Erfahrungen in Massenmedien für Arbeitsmigranten in der Bundesrepublik während der 1960er und 1970er Jahre Promotionsstipendium

RERLIN

Dr. Rufat Sattarov

Islam and Society in Modern Azerbaijan Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Dr. Rufat Sattarov

Sunni Revival in Post-Soviet Azerbaijan: a Case of the »Sünnä Ähli« in the Baku-city Forschungsstipendium

Juliane Schiel

Produktive Zerstörung – zerstörerische Produktivität. Ein Vergleich zwischen dem Mongolensturm und dem Fall Konstantinopels aus dominikanischer Sicht Promotionsstipendium | neu bewilligt

Robert Schindler

Buchmalerei im dritten Viertel des 15. Jahrhunderts: zwischen Frankreich und Flandern *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Sabine Schmidtke

Edition von zwei Werken des buyidischen Wesirs al-Sahib ibn Abbad (gest. 995) auf der Grundlage von Genizah-Fragmenten Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. Dr. Sabine Schmidtke

The religious and political thought of Ibn Ḥazm of Cordoba (d. 1064 CE) $\,$

Tagung



Dr. Felix Schnell

Staatsferne und Kulturen der Gewalt in der Ukraine/Südrussland, 1900–1930 Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Bakhodir Sidikov

Nation schreiben, Nation erfinden? Geschichtskonstruktion und Nationsbildung in Schulbüchern für das Fach Geschichte für die siebte bis elfte Klasse im postsowjetischen Aserbaidschan, Kasachstan und Usbekistan Forschungsstipendium

BERLIN

Uwe Sperling

Entstehung und Entwicklung bronzezeitlichen Siedlungswesens im Ostbaltikum. Die Siedlungen der Asva-Gruppe in Estland *Promotionsstipendium* | neu bewilligt

Maya Kerstin Stiller

Auf der Suche nach den Spuren der Erleuchtung: Buddhistische Porträtmalerei Koreas *Promotionsstipendium*

Maecenata Institut a. d. Humboldt-Universität

Rupert Graf Strachwitz

Dr. Thomas Adam, Arlington, TX/USA

Dr. Manuel Frey, Dresden

Kontinuitäten und Diskontinuitäten in der Geschichte des deutschen Stiftungswesens

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Dr. Miloslav Szabó

Der slowakische Antisemitismus im europäischen Kontext 1879–1914

Forschungsstipendium

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Simone Thaler

Stifterland Bayern – Stiften tut gut! Forschungsprojekt

Dr. Jan Thiessen

Herrschaft und Haftung – eine rechtshistorisch-vergleichende Untersuchung zu den Haftungsverhältnissen in Personen- und Kapitalgesellschaften zwischen 1861 und 1945 Forschungsstipendium

PD Dr. Matthias Tischer

Musik in der Ära des Kalten Krieges Forschungsstipendium | neu bewilligt

Daniel Velinov

Die Antwerpener Bankhäuser Le Candele und La Bistrate und ihre Kredit- und Wechselgeschäfte (1615–1690): Untersuchungen zur Integration des nordwesteuropäischen Wirtschaftsraumes im 17. Jahrhundert *Promotionsstipendium*

Dr. Gerhard Vinken

Sonderzone Heimat. Altstadt im modernen Städtebau Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Dr. Stefan Vogt

Zionismus und Nationalismus in Deutschland, 1890–1933 Reisebeihilfe | neu bewilligt

Auswärtiges Amt

Annette von Wesendonk

Dschingis Khan und seine Erben – Das Weltreich der Mongolen

Publikationsbeihilfe | neu bewilligt

Jutta von Zitzewitz

Stadt-Bild. Photographie und Urbanisierung in New York 1945–1965

Promotionsstipendium

Imke Wartenberg

Visualisierung institutioneller Ordnungen in Räumen der Rechtsprechung – Bildprogramme im Italien des 14. Jahrhunderts

Promotionsstipendium

Erik Wegerhoff

Antike aneignen. Prinzipien der architektonischen Re-Interpretation antiker Bauten Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Christian Welzbacher

Karl Friedrich Schinkel. Stationen einer Kanonisierung 1841 bis heute

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Uwe Wesel

Europäische Rechtsgeschichte

For schung sprojekt

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Prof. Dr. Conrad Wiedemann

Dr. Claudia Sedlarz

Berliner Klassik. Eine Großstadtkultur um 1800 Tagung | neu bewilligt

Norma Windmöller

Camera Obscura – Der scheinbare Tod der Malerei oder der Beginn einer wunderbaren Welt Promotionsstipendium

Nina Zenker

Rechtfertigung durch Geschichte – Der Breslauer Froissart im Spiegel spätmittelalterlicher Geschichtsauffassung Promotionsstipendium

Jakob Zollmann

Eine Geschichte der Kolonialpolizei in Deutsch-Südwestafrika (1890–1915)

Promotionsstipendium

BERN (SCHWEIZ)

Prof. Dr. Norberto Gramaccini Dr. Hans Jakob Meier

Die Kunst der Interpretation. Italienische Reproduktionsgraphik in Italien 1480–1600

Forschungsprojekt

Bahargül Hamut

Silsilat az-zahab. Edition und Kommentierung einer tschaghatai-uighurischen Handschrift zu den Aq Taghliq Hojalar, einer mystischen Gruppierung in Xinjiang vom 16.–18. Jahrhundert

Promotionsstipendium

Tilman Haug

»Amis et Serviteurs du Roi« – Netzwerke Ludwigs XIV. im Heiligen Römischen Reich 1648–1678 Promotionsstipendium

Katharina Hornjak

Theodosius II. Religion und Herrschaft in der Spätantike (408–450 n. Chr.)

Promotionsstipendium

Prof. Dr. Bernd Nicolai

Die Ordnung der Portale. Visualisierungsstrategien und Semantiken von Figurenportalen des 12. und 13. Jahrhunderts *Forschungsprojekt*

BIEL (SCHWEIZ)

Swiss Academy for Development Katharina Haab

Expertengespräch: Dialogprozesse im Kontext der Türkei *Tagung* | *neu bewilligt*

BIELEFELD

Dr. Vito Francesco Gironda

Die Politik der Staatsbürgerschaft. Italien und Deutschland im Vergleich 1800–1914

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Niels Grüne

Dorfgesellschaft und politische Kommunikation in der badischen Rheinpfalz. Vergleichende Mikrostudien zum Wandel gemeindlicher Partizipation (ca. 1750–1850) Promotionsstipendium

Dr. Katrin Stoll

Westdeutsche Strafverfahren wegen NS-Verbrechen im Bezirk Bialystok

Promotionsstipendium

BIELEFELD

Prof. Dr. Hans-Ulrich Wehler

Deutsche Gesellschaftsgeschichte (1949–1990) Forschungsprojekt

Prof. Dr. Hans-Ulrich Wehler

Geschichte des Nationalsozialismus Forschungsprojekt | neu bewilligt

BOCHUM

Dr. Eckbert Albers

Erkenntnismomente und Erkenntnisprozesse bei Rembrandt Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Natascha Bagherpour

Studien zu frühgeschichtlichen Deponierungssitten als Quelle der Religionsgeschichte im Iran anhand der Funde aus Veshnaveh/Iran

Promotionsstipendium

Institut für Diaspora- und Genozidforschung Prof. Dr. Mihran Dabag

Islam und moderner Nationalstaat Tagung

Institut für Diaspora- und Genozidforschung

Prof. Dr. Mihran Dabag

Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer, Münster

Zur Rolle der Gauleiter in der nationalsozialistischen Volkstums- und Rassenpolitik (1939–1945) unter besonderer Berücksichtigung Ostpreußens und der Ostpreußen angegliederten Gebiete

Forschungsprojekt

Achim Rudolf Eberspächer

Die Grenzen der Fortschrittseuphorie. Die Futurologen, ihre Versuche, die Zukunft wissenschaftlich zu fassen, und die bundesrepublikanische Gesellschaft der 1960er und 1970er Jahre

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Alexandra Engelfried

Eine neue Ikonographie der Macht? Vladimir Putin in den Medien und in der bildenden Kunst Russlands *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Walter Jaeschke

Friedrich Heinrich Jacobi: Briefwechsel. Gesamtausgabe. Juli 1788–September 1794 Forschungsprojekt

BOCHUM

Prof. Dr. Hans Lohmann

Diolkos

Publikationsbeihilfe

Prof. Dr. Hans Lohmann

Grabung in Melia (Westtürkei)

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Gundula Lüdorf

Karer oder »Kariones«? Identität und Akkulturation eines westkleinasiatischen Volkes

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Katharina Barbara Malek

Die Katakombengrabkultur im Unteren Wolgagebiet *Promotionsstipendium*

Prof. em. Dr. Hans Mommsen

Die Wehrmachtgeistlichen und der Krieg gegen die Sowjetunion. Funktion, Selbstverständnis und Geschichtsbild eines kirchlichen Berufsstandes Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. em. Dr. Hans Mommsen

Johanna Bödeker (1900–2000). Leben für Wirtschafts- und Sozialreform. Ein Beitrag zur Frauenbiographik Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. Dr. Stefan Reichmuth

Die Osmanen und die arabische Schriftkultur im 17.–18. Jahrhundert *Forschungsprojekt*

Deutsches Bergbau-Museum

Prof. Dr. Rainer Slotta

PD Dr. Ünsal Yalcin

Anatolian Metal V

Tagung | neu bewilligt

Deutsches Bergbau-Museum

Prof. Dr. Thomas Stöllner

Kupfer und Zinn in der zentralasiatischen Steppe: Bronzebis früheisenzeitliche Rohstoffgewinnung im Altai und seinen umliegenden Gebieten (Ostkasachstan) Forschungsprojekt

Prof. Dr. Dr. Günter Thomas

Zeugnis. Kulturelle Wurzeln, mediale Formen und kulturelles Gedächtnis

Tagung | neu bewilligt

BOCHUM

Prof. Dr. Valeska von Rosen

Caravaggio und die Grenzen des Darstellbaren. Ambiguität, Ironie und Performativität in der Malerei um 1600 Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Prof. Dr. Dieter Ziegler Dr. Stephanie Tilly

Automobilindustrie im westdeutschen Wirtschaftswunder, 1945–1979

Forschungsprojekt

BONN

Sarah Albiez

Die Tarasken. Außenbeziehungen und außermesoamerikanische Kontakte und ihr Einfluss auf den taraskischen Staat Promotionsstipendium

Dr. Ina Altripp

Athenastatuen der Spätklassik und des Hellenismus Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Kunst- und Ausstellungshalle

Susanne Annen

Restaurierung der afghanischen Exponate der Ausstellung »Gandhara – Das buddhistische Erbe Pakistans« Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. Dr. Jan Bemmann

Katharina Mohnike: Das spätkaiser- bis völkerwanderungszeitliche Brandgräberfeld von Lüneburg-Oedeme, Stadt Lüneburg Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Prof. Dr. Jan Bemmann

für Nomguunsuren Gonchigsuren, Ulan Bator/Mongolei Aufarbeitung ausgewählter Fundgruppen aus den Ausgrabungen der Universität Bonn im Stadtzentrum von Karakorum, Mongolei Forschungsprojekt | neu bewilligt

Akademie für Sozialethik und Öffentliche Kultur Dr. Martin Booms

Kolloquienstaffel: »Heimat« im Rahmen der Reihe »Philosophie und Politik« Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Ursula Brosseder

Zur zeitlichen Gliederung des Fundstoffes der Xiongnu in Transbajkalien – Das Gräberfeld von Ivolga Sachbeihilfe | neu bewilligt

BONN

Wolfram Matthias Buchwitz

Der Eid im römischen Vertragsrecht Promotionsstipendium

Julia Carrasco

Die Sündenfalldarstellungen von Hans Baldung Grien Promotionsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Dittmar Dahlmann

Konferenz anlässlich des 30. Jahrestags der OSZE-Konferenz *Tagung* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Dittmar Dahlmann

Wahlen im Weichselland. Die polnische Nationaldemokratie und die Russische Duma 1905–1912 *Forschungsprojekt*

Prof. Dr. Dittmar Dahlmann

Zur Rekonstruktion des frühneuzeitlichen Klimas im östlichen Europa, in Sibirien und in Mittelasien Forschungsprojekt

Prof. Dr. Dittmar Dahlmann

Dr. Thomas Müller-Bahlke, Halle/Saale

Edition der ethnologischen Schriften Gerhard Friedrich Müllers von der zweiten Kamcatka-Expedition 1733–1743 Forschungsprojekt

Prof. Dr. Dittmar Dahlmann

Prof. Dr. Valentin Selochaev, Moskau

Enzyklopädie Russischer Liberalismus vom 18. bis zum 20. Jahrhundert Forschungsprojekt

Dr. Stefan Fischer

Hieronymus Boschs Innovationen zwischen Vision, Lehrbild und Kunstwerk

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Dr. Bastian Fleermann

Marginalisierung und Emanzipation. Jüdische Alltagskultur im Herzogtum Berg (1779–1847) Promotionsstipendium

Daniel Görres

Die Cranach-Altäre im Auftrag der Ernestiner Promotionsstipendium

Silke Günnewig

Repräsentationsstrategien und Memorialkonzepte römischer Stifter und Auftraggeber vom 8.–13. Jahrhundert *Promotionsstipendium*

BONN

Dr. Stephanie Hanke

Zwischen Fels und Wasser. Grottenanlagen des 16. und 17. Jahrhunderts in Genua

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Dr. Hans-Georg Hofer

Prof. Dr. Dr. Heinz Schott

Medizin und Gesellschaft in Westdeutschland, ca. 1945–1970 Tagung | neu bewilligt

Albertus-Magnus-Institut

Prof. Dr. Dr. h.c. Ludger Honnefelder

Johannes Duns Scotus 1308–2008: Die philosophischen Perspektiven seines Werkes – Investigations into his Philosophy *Tagung* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Christoph Horn

Wille und Handlung in der Philosophie der Antike Tagung

Dr. Kathrin Jaschke

Die Wirtschaft des antiken Puteoli Promotionsstipendium

Jasmin Khosravie

Zaban-e zanan – Die Stimme der Frauen. Leben und Werk von Sedighe Doulatabadi (1882–1961) Promotionsstipendium

Dr. Ulrike Koenen

Die Rezeption byzantinischer Kunstwerke im mittelalterlichen Westen Forschungsstipendium

Sevket Kücükhüseyin

Integration und Desintegration der Kulturen im europäischen Mittelalter

Promotionsstipendium

Dr. Doris H. Lehmann

Dr. Dr. Grischka Petri

Best of? Eklektizismus in den bildenden Künsten von der Renaissance bis zur Postmoderne

Tagung | neu bewilligt

Britta Lenz

Sport- und Freizeitvereine im Integrationsprozess polnischsprachiger Zuwanderer im Ruhrgebiet 1900–1939 Promotionsstipendium | neu bewilligt

BONN

Dr. Dr. Grischka Petri

Künstler als Urheber Forschungsstipendium

Kevin Potter

Das Nachleben des Franziskanischen Armutsstreits, von ca.1350 bis zur Spaltung des Ordens 1517 Promotionsstipendium

Katharina Röhl

Tektonik der Erinnerung. Studien zur Photographie von Christian Borchert (1942–2000) Promotionsstipendium

Filipp Rott

Verbreitung des Christentums in Mittelasien bis zur mongolischen Zeit Promotionsstipendium

Dr. Tina Rudersdorf

Die Präraffaeliten zwischen Kult und Karriere – Vergleichende Studien zu den Marktstrategien von William Holman Hunt, John Everett Millais und Dante Gabriel Rossetti Promotionsstipendium

Prof. Dr. Klaus Sagaster

The Mongolian Manuscripts of Birch Bark from Xarbuxyn Balgas in the Collection of the Mongolian Academy of Sciences

Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss

Marta Scarrone

Die etruskische pseudo-rotfigurige Keramik des fünften Jahrhunderts v. Chr. Promotionsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Barbara Schmidt-Haberkamp

Europa und die Türkei im 18. Jahrhundert *Tagung* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Mathias Schmoeckel

Deutsche Notariatsgeschichte der Neuzeit Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Peter Schwieger

11th Seminar of the International Association for Tibetan Studies Tagung und Publikationsbeihilfe

Prof. Dr. Konrad Vössing

Das römische Bankett im Spiegel der Altertumswissenschaften Tagung und Druckkostenzuschuss

BONN

Denkwerk Zukunft

Stefanie Wahl

Denkkreis »Lebens-Raum Stadt«: Initiativkreistreffen im Januar 2009 in Bonn

Tagung | neu bewilligt

Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien e. V.

Prof. Dr. Andreas Wirsching

Prof. Dr. Andreas Schulz

Dieter Düding, Parlamentarismus in Nordrhein-Westfalen 1946–1980. Vom Fünfparteien- zum Zweiparteienlandtag Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss

BRATISLAVA (SLOWAKEI)

Dr. Martin Slobodnik

Lokalgeschichte einer multiethnischen Gemeinde an der Peripherie: der Kreis Xiahe in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Forschungsstipendium

BREMEN

Prof. em. Dr. Wolfgang Eichwede

Kultura – eine Internet-Zeitschrift der Forschungsstelle Osteuropa

Forschungsprojekt

Peter Gaida

Zwangsarbeiter für Pétain und Hitler. Die ausländischen Arbeitskompanien (GTE) in Frankreich und in Französisch-Nordafrika während des Zweiten Weltkrieges *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Delia González de Reufels

Neue Forschungen zur Geschichte Lateinamerikas *Tagung* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Lothar Machtan

Die Entkrönung der deutschen Bundesfürsten 1918 Forschungsstipendium

Prof. Dr. Cordula Nolte

Homo debilis. Behinderte – Kranke – Versehrte in der Gesellschaft des Mittelalters

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

BUDAPEST (UNGARN)

Dr. Oxana Ermolaeva

The Gulag: the System and the Society *Promotionsstipendium*

Dr. Emese Sarkadi

Altarpieces, masters and workshops in sixteenth century Schässburg

Forschungsstipendium | neu bewilligt

BURLINGTON, VT (USA)

Prof. Dr. Frank Zelko

A History of Greenpeace Deutschland Forschungsprojekt | neu bewilligt

CAMBRIDGE (GROSSBRITANNIEN)

Mirjam Brusius

Preserving the Forgotten – William Henry Fox Talbot, Photography and the Antique Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Jorge Fernandez-Santos Ortiz-Iribas

Rome-Madrid-Naples 1677-1702: From the Golden Age of the Marquis del Carpio to the Duke of Medinaceli's Arcadia *Forschungsstipendium*

Dr. Annette Imhausen

Tradition, Austausch, Veränderung – Eine Untersuchung zur Rolle der altägyptischen Mathematik in griechisch-römischer Zeit

Forschungsstipendium

Dr. Birke-Siri Scherf

Eunuchen und Pferdehändler; das Daumenkino des Reisenden. Eine Untersuchung von Reisealben und Kostümbüchern aus dem Konstantinopel des 16. und 17. Jahrhunderts *Forschungsstipendium*

Dr. Lisa Wagner

Malmaterialien in einem englischen Pharmazieschrank um 1700: Herkunft, Bedeutung und Verwendung in Bezug zur Maltechnik des 17. und 18. Jahrhunderts *Promotionsstipendium*

CAMBRIDGE, MA (USA)

Dr. Alexander C. T. Geppert

Unbegreifliche Zeiten: Wunder im 20. Jahrhundert *Tagung* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Michael McCormick

Prof. Dr. Joachim Henning, Frankfurt/M.

Deciphering the crisis. Climate, environment and agriculture in the fifth century AD *Forschungsprojekt*

Tijana Vujosevic

Everyday Spaces in Urban Soviet Russia, 1917–1939 Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Joshua Wright

A study of archaeological landscapes and context in the Eastern Altai, Mongolia

Reisebeihilfe | neu bewilligt

CANAKKALE (TÜRKEI)

Dr. Nurettin Arslan

Antike Siedlungen in der nördlichen Troas (Lampsakos und Hinterland)

Forschungsstipendium

Dr. Beate Böhlendorf-Arslan

Byzantinische Siedlungen in der Troas *Forschungsprojekt*

CARBONDALE, IL (USA)

Prof. Dr. Jonathan Wiesen

Advertising, marketing, and mass consumption in Nazi Germany

Forschungsstipendium | neu bewilligt

CHARLOTTESVILLE, VA (USA)

Prof. Dr. Elizabeth Meyer

Early Romanization in the East. A Study of the Evolution of Manumission in the Greek East Forschungsstipendium

CHELYABINSK (RUSSLAND)

Larisa Konovalova

Städtische Kinderräume während der Tauwetterperiode in Chelyabinsk, 1953–1964

Promotionsstipendium | neu bewilligt

CHEMNITZ

Prof. Dr. Rudolf Boch

Globale Märkte und regionale Industrialisierung: Textilindustrie und Maschinenbau in Sachsen 1780–1914 Forschungsprojekt | neu bewilligt



Isabell Schubert

Frühe sächsische Regionalkarten im europäischen Vergleich Promotionsstipendium | neu bewilligt



CHISINAU (MOLDAWIEN)

Ass. Prof. Dr. Diana Dumitru

Society in crisis: Attitudes of the local non-Jewish population towards the Holocaust in Bessarabia and Transnistria *Forschungsstipendium*

Dr. Sergiu Musteata

Geschichtslehrbücher zwischen politischer Propaganda, nationalistischen Konstruktionen und Wissenschaft. Untersuchungen zur Entwicklung des Schulfaches Geschichte in den posttotalitären Staaten Südosteuropas am Beispiel der Republik Moldau, der Ukraine und Rumäniens Forschungsstipendium

Dr. Petru Negura

Social and cultural peculiarities of the rural illiteracy in the context of diglossia. The case of Bessarabia and Transnistria in the first half of the $20^{\rm th}$ century

 $For schungsstipen dium \mid neu\ bewilligt$

Dr. Victor Taki

Between Polizeistaat and Cordon Sanitaire: cultural social and constitutional aspects of Russian policies in Romanian principalities, 1812–1834 *Promotionsstipendium*

Dr. Victor Taki

Orientalism at the margins: empire, coloniality and identity in the accounts of Russo-Turkish wars

Forschungsstipendium | neu bewilligt

CLUJ-NAPOCA (RUMÄNIEN)

Prof. Dr. Cristian Gazdac

Imperial crisis management in the Roman world in the 3rd century AD. Two numismatic case-studies: the Rhine and the Middle and Lower Danube

Forschungsstipendium

COTTBUS

Alexandra Riedel

Die große Tempelanlage von Naga/Sudan im Kontext der meroitischen und napatanischen Tempelarchitektur Promotionsstipendium

DARMSTADT

Prof. em. Dr. Christof Dipper

Prof. Dr. Jens Ivo Engels

Vom »westfälischen Slowenen« zum »Gastarbeiter«: Eine vergleichende Kulturgeschichte slowenischer Deutschland-Migrationen im 19. und 20. Jahrhundert (1880–1973) Forschungsprojekt

Prof. Dr. Franziska Lang

Prof. Dr. Peter Funke, Münster

Prof. Dr.-Ing. Ernst-Ludwig Schwandner, Berlin Archäologisch-historische Feldforschungen in Nordwestgriechenland (Plaghia-Halbinsel)

Forschungsprojekt

Martin Klüners

Freud als Geschichtsphilosoph. Die Beziehungen zwischen »Geschichte« und psychoanalytischer »Erzählung« Promotionsstipendium | neu bewilligt

DORSTEN

Jüdisches Museum Westfalen Dr. Norbert Reichling Gisela Brückner

» Angekommen!? « – Interviewsequenz Forschungsprojekt | $neu\ bewilligt$

DORTMUND

Prof. Dr. Wolfgang Sonne

Moderne erhalten - Denkmale aus Beton

Tagung | neu bewilligt

DRESDEN

Kerstin Hädrich

Die Musikpolitik der deutschen totalitären Systeme des 20. Jahrhunderts: eine vergleichende Studie am Exempel des Musiktheaters

Promotionsstipendium

Dr. Helga Hirsch

Juden in Niederschlesien und Stettin 1945–1968 Forschungsstipendium

Prof. Dr. Martin Jehne

Doktorandenforum auf dem 47. Deutschen Historikertag 2008

Prof. Dr. Bruno Klein

Dr. Stefan Bürger

Werkmeister der Spätgotik – Grundlagenforschung für die Architektur des 14. bis 16. Jahrhunderts

Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Prof. Dr. Bruno Klein Dr. Bettina Marten

Festung im Fokus – Mathematische Methoden in der Architectura militaris des 16. und 17. Jahrhunderts und ihre Sublimierung in der Architectura civilis *Tagung*

Tobias Knobelsdorf

Julius Heinrich Schwarze (1706–1775). Der Vollender des sächsischen Rokoko? *Promotionsstipendium*

Diane Kracht

Gequälte Körper im Werk des José de Ribera *Promotionsstipendium*

Dr. Ulrike Ludwig

Militär und materielle Kultur in der Frühen Neuzeit *Tagung* | *neu bewilligt*

Annika Schmidt

Giovanni Costa (1826–1903) – ein römischer Maler im nationalen und internationalen Kontext Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Manuel Schramm

Digitale Landschaften? Zum Wandel der Landschaftswahrnehmung in der Geodäsie und Kartographie in Deutschland und den USA 1950–2000 Forschungsstipendium

Dr. Marieke von Bernstorff

Bartolomeo Cavarozzi (1586–1625). Caravaggismus und Stilleben zwischen der römischen Accademia Crescenzi und Spanien

Promotionsstipendium

DUISBURG-ESSEN

Prof. Dr. Bärbel Kuhn

Prof. Dr. Susanne Popp, Augsburg

Kulturgeschichte und Geschichtsdidaktik im Dialog – Historische Horizonte und aktuelle Fragen Tagung | neu bewilligt

DÜSSELDORF

Prof. Dr. Vittoria Borsò

México: migraciones culturales – topografias transatlánticas/Mexico: kulturelle Migrationen – transatlantische Topographien Tagung | neu bewilligt

Prof. em. Dr. Gertrude Cepl-Kaufmann

Louise Dumont und das frühe 20. Jahrhundert. Eine Kulturgeschichte in Briefen *Forschungsprojekt*

Prof. em. Dr. Kurt Düwell

Berichte rheinischer Gestapo (leit) stellen Forschungsprojekt

Fliedner Kulturstiftung

Dr. Norbert Friedrich

Prof. Dr. Jochen-Christoph Kaiser, Marburg

Die soziale Dimension der Mission im Orient Tagung und Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Erhard Godehardt

Rekonstruktion skythischer Bögen und Kleidung nach dem Fund von Olon Kurin Gol Forschungsprojekt

Heinrich-Heine-Institut

Dr. Cornelia Ilbrig

Prof. Dr. Joseph Kruse

Georg Arnold Jacobis »Lebensgeschichte«: Kommentierte Edition

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Julia Kahlert

Andere Räume – Räume des Anderen. Zur Rezeption japanischer Architektur in europäischer Architekturtheorie und -historiographie zwischen 1850 und 1950 Promotionsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Gerd Krumeich

Nationalsozialismus und Erster Weltkrieg Forschungsprojekt und Tagung

Prof. Dr. Johannes Laudage (†)

Dr. Matthias Schrör

Funktionsweisen päpstlicher Herrschaft im Mittelalter *Tagung*

DÜSSELDORE

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration Nordrhein-Westfalen Winfried Mengelkamp

13th International Metropolis Conference »Mobility, Integration and Development in a Globalised World« *Tagung* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Gisela Miller-Kipp

Die Jüdische Volksschule im Regierungsbezirk Düsseldorf 1820–1942

Forschungsprojekt

Dr. Dmytro Myeshkov

Die Schwarzmeerdeutschen und ihre Welten 1781–1871 Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Operatives Projekt der Gerda Henkel Stiftung

Archäologie in der Mongolei Schwerpunktprojekt | neu bewilligt

Operatives Projekt der Gerda Henkel Stiftung

Bildung oder Ausbildung – was brauchen Geisteswissenschaftler für den Arbeitsmarkt Kultur? Kolloquium am 7. März 2008 in Düsseldorf *Tagung* | *neu bewilligt*

Operatives Projekt der Gerda Henkel Stiftung

Gemeinsame Stipendiatentreffen der Gerda Henkel Stiftung, der Haniel Stiftung und der Alfred Toepfer Stiftung: Sommerakademien 2008 Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. Tagung | neu bewilligt

Operatives Projekt der Gerda Henkel Stiftung

Geisteswissenschaftliches Kolloquium – Konstituierende Sitzung am 11. Januar 2008 in Düsseldorf Tagung | neu bewilligt

Operatives Projekt der Gerda Henkel Stiftung

Geschichtswoche in Taschkent, Usbekistan, Geschichte und Identität IV: Regionale Integration und Geschichte *Tagung* | *neu bewilligt*

Meritxell Piel

Die Wirklichkeitskonzeptionen in Friedrich Nietzsches »Also sprach Zarathustra« und Ludwig Wittgensteins »Tractatus logico-philosophicus« *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Hans-Georg Pott

Alterskulturen *Tagung*

DÜSSELDORF

Prof. Dr. Stefan Schweizer

Vom höfischen Garten zum öffentlichen Grün. Gartenkunstgeschichte und Gartendenkmalpflege Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Ulrich von Alemann

Die Geschichte der deutschen Parteienfinanzierung im Spiegel der Reformen der 1990er Jahre Forschungsprojekt

Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch

Deutsch-französisches Kolloquium. Produktion von Kultur *Tagung*

Dr. Manfred von Stosch

Edition des Briefwechsels zwischen Johann Martin Miller und Johann Heinrich Voß *Publikationsbeihilfe*

EDMONTON (KANADA)

Prof. Dr. Robert Losey

Animals among the dead: faunal remains in mortuary contexts, Cis-Baikal, Siberia *Forschungsprojekt*

EINSIEDELN (SCHWEIZ)

Werner Oechslin

Barock/Bewegung. Neunter internationaler Barock-Sommerkurs der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin *Tagung* | *neu bewilligt*

ERFURT

Dr. Dominik Fugger

Geschichtsschreibung als Gegenwartsbewältigung. Der Weg des Literaten Ferdinand Gregorovius zur Geschichte Forschungsstipendium | neu bewilligt



Prof. Dr. Andreas Gotzmann Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum, Hamburg Das aschkenasische Rabbinat im Deutschland der Frühen Neuzeit (1648–1806): Rabbinische Gerichtsbarkeit Forschungsprojekt | neu bewilligt

FRFURT

Dr. Karin Hartewig

Wir sind im Bilde. Eine Geschichte des Photojournalismus in West und Ost. 1945–1967
Forschungsstipendium

Florian Heintze

Historia Patria als Proyecto Nacional – Peruanische Geschichtsdiskurse zwischen Wissenschaft, Belletristik und Politik (1790–1879)

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Jürgen Martschukat

Prof. Dr. Volker Depkat, Regensburg

Religion and Politics. Transnational Approaches to the History of Religion and Political Order in Europe and the United States of America

Tagung

Prof. em. Dr. Wolfgang Reinhard Prof. Dr. Peter Walter, Freiburg

Die fünf Pfade der abendländischen Hermeneutik (Teil 2) Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. Dr. Birgit Schäbler

Alltag in transnationaler Perspektive, oder: Zur Aktualität der Alltagsgeschichte

Tagung | neu bewilligt

Dr. Christopher Steimle

Religion im römischen Thessalonike *Promotionsstipendium*

ERLANGEN-NÜRNBERG

Prof. Dr. Berndt Hamm

Prof. Dr. Wolfgang Kraus, Saarbrücken Synagogen-Gedenkband Bayern, Bd. 2

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Bernd Kaiser

Die Implikationen wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen für die Rohstoffbeschaffung internationaler Industrieunternehmen und sich hieraus ergebende Unternehmensstrategien am Beispiel der Henkel-Gruppe 1876–1999 Promotionsstipendium

Prof. Dr. Thomas Philipp

Das geographische Syrien unter osmanischer Herrschaft Forschungsprojekt | neu bewilligt

FALMER (GROSSBRITANNIEN)

Prof. Dr. Christian Wiese

Die Zionisten des »Prager Kreises« und ihre Rolle in den Debatten über »jüdischen Nationalismus«: Hans Kohn, Robert Weltsch und Hugo S. Bergmann als Intellektuelle in den Kontexten ihrer Zeit Forschungsprojekt

FLORENZ (ITALIEN)

Irina Kotkina

Classical opera in the dictatorial time: comparative survey of major opera theaters in the USSR (Bolshoi and Kirov) with Italy (La Scala) and Germany (Berlin Staatsoper and Deutsches Opernhaus)

Promotionsstipendium

Dr. Kathrin Müller

Visuelle Weltaneignung. Astronomische und kosmologische Diagramme in Handschriften des Mittelalters Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss



FRANKFURT/MAIN

Prof. Dr. Rainer Berndt

Studien zu Person und Werk zweier politisch-kirchlicher Führungspersönlichkeiten des Hochmittelalters: den Erzbischöfen Hugo von Rouen (†1164) und Stephan Langton von Canterbury (†1228) Forschungsprojekt

Clarissa Blume

Polychromie hellenistischer Skulptur. Farbigkeit und Oberflächenwirkung Promotionsstipendium

Prof. em. Dr. Gerhard Dilcher

Die Anfänge des öffentlichen Rechts III – Auf dem Wege zur Etablierung des öffentlichen Rechts: Rechtswissenschaft, Politik und Verfassungsgesetze zwischen Spätmittelalter und Neuzeit

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. em. Dr. Gerhard Dilcher

Rechtsentwicklung und Staatsbildung im Alten Europa – Rechtsbegriff, Gesetzgebung und Herrschaft Forschungsprojekt

FRANKFURT/MAIN

Prof. Dr. Boris Dreyer

Prof. Dr. Peter Franz Mittag, Köln

Lokale Eliten im antiken Großreich

Tagung | neu bewilligt

Tobias Frese

Frühmittelalterliche Darstellungen der Kreuzigung im Spannungsfeld zwischen Bilderstreit, Passionsfrömmigkeit und Sakramentenlehre

Promotionsstipendium

Jüdisches Museum

Prof. Dr. Raphael Gross

Ausgerechnet Deutschland! Jüdisch-russische Einwanderung in die Bundesrepublik

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Notker Hammerstein u.a.

Forschungen zum Humanismus Schwerpunktprojekt

Dr. Hans-Jürgen Heinrichs

Max Raphael: Bearbeitung, Kommentierung und Edition der kunsttheoretischen Manuskripte aus dem Teilnachlass von Max Raphael sowie anschließende Eingliederung in das Warburg-Haus

Forschungsstipendium

Isil Rabia Isiklikaya

Die Mosaiken von Perge – Kontext und Aussagekraft antiker Bodenbeläge einer pamphylischen Metropole Promotionsstipendium

Alexander Kaczmarczyk

Zwischen Fiktion und Wirklichkeit. Das Erlebnis der Antike in Bildern der Romantik bis 1850 Promotionsstipendium

Stiftung Polytechnische Gesellschaft

Dr. Roland Kaehlbrandt

StadtteilHistoriker: Geschichtswerkstätten Forschungsprojekt

Prof. Dr. Alessandro Nova

Kommentierung des dritten Teils von Giorgio Vasaris Viten nebst aller Widmungen und der technischen Einleitung zu den drei Künsten

Forschungsprojekt

Dr. Olaf Schneider

Bischof Milo und die Folgen. Oder: Über die weitreichenden Konsequenzen eines Erinnerungsbildes für die Bistumsgeschichte von Reims und Trier Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

FRANKFURT/MAIN

Dr. Michael Sobania

Das Aachener Bürgertum 1800–1870 Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Zeynep Yilmaz

Untersuchungen zu Herkunft und Produktion kaiserzeitlicher und spätantiker Keramik in Priene und im südionischen Raum Promotionsstipendium

FRANKFURT/ODER

Paulina Gulinska-Jurgiel

Koexistenz im Zeichen der KSZE. Aktualisierung positiver Europa-Bezüge

Promotionsstipendium

Grzegorz Rossolinski-Liebe

Stepan Bandera – Held und Antiheld. Die Rezeption des ukrainischen Nationalrevolutionärs im internationalen Vergleich

Promotionsstipendium

FREIBURG

Renate Adam

Konfessionelle Reichspolitik im Zeitalter der Aufklärung. Friedrich Wilhelm I. von Preußen und die Protestanten im Reich

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Uwe Blaurock

Zeitschrift für Europäisches Privatrecht: ZEuP-Preis Preisgeld



Dr. Emmanuel Bourbouhakis

Re-forming the Past: Shaping Historical Content with Narrative Form in 12th Century Byzantium Forschungsstipendium | neu bewilligt

Barbara Ellermeier

Neue Römer braucht das Land. Die aktuelle Darstellung der Römerzeit in den deutschen Museen 2000–2005 *Promotionsstipendium*

Felix Engel

Spuren bewaffneter Konflikte *Promotionsstipendium*

FRFIBURG

Susanne Froehlich

Herodot erzählt Geschichte. Eine diskursbezogene Analyse Promotionsstipendium

Dr. Florian Gauß

Völkerwanderungszeitliche »Blechfibeln« – Typologie, Chronologie, Interpretation Promotionsstipendium

Dr. Olivier Gengler

Sparta zur Zeit der zweiten Sophistik (50–250 n. Chr.): die Identitätsbildung bei den Eliten Forschungsstipendium

Dr. Andre Gutmann

»wie ouch so vil und groß blutvergiessung ufferstanden ist us den schantlichen, unchristenlichen worten«. Die Chronik des Kaspar Frei und ihre Stellung in der Historiographie zum Schwabenkrieg (1499)

Promotionsstipendium

Clemens Joos

Studien zu Johannes Sattlers Zähringerchronik *Promotionsstipendium*

Dr. Moritz Kiderlen

Autopsie von Gussmantelfragmenten aus der protogeometrischen Siedlung von Lefkandi (Griechenland) Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Vibeke Charlotte Kottsieper

Rezeption des Augustusforums oder imitatio urbis? Zur Rezeption stadtrömischer Dekormotive an provinzialen Platzanlagen

Promotions stip endium

PD Dr. Bettina Kreuzer

Eulen in der Bilderwelt Athens Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Johannes Liebrecht

Kategorienwandel in der rechtshistorischen Forschung zu Beginn des 20. Jahrhunderts Promotionsstipendium

PD Dr. Gabriele Lingelbach

Spenden und Sammeln. Die Entwicklung des bundesrepublikanischen Spendenmarktes von den späten 1940er Jahren bis in die frühen 1980er Jahre Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Dr. Philipp Niewöhner

Die byzantinischen Kirchen von Milet. Befund, Rekonstruktion und Kunstgeschichte Forschungsprojekt | neu bewilligt

FRFIRIIRG

Dr. Philipp Niewöhner

Milet und das byzantinische Städtewesen in Anatolien – Forschungs- und Grabungsvorhaben Forschungsstipendium

Prof. Dr. Hans Ulrich Nuber

Prof. Dr. Alfons Zettler, Dortmund

Prof. Dr. Thomas Zotz

Die Burgen im mittelalterlichen Breisgau – Aspekte von Burg und Herrschaft im interdisziplinären und überregionalen Vergleich

Tagung | neu bewilligt

Anna Polikovskaja

English Catholic Peerage 1603–1649 *Promotionsstipendium*

Eva Kathrin Pollmann

Beziehungsnetze von Frauen am Hof Ludwigs XV.: Madame de Pompadour als weibliche Form des Günstlingministers? *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Ulrich Rebstock

Mauretanische Rechtsgutachten Forschungsprojekt

Prof. Dr. Stefan Ritter

Das Wirtshaus als Kommunikationsraum: Die Bilderwelt pompejanischer cauponae Forschungsstipendium

Prof. Dr. Judith Schlehe

Lesarten von Modernisierung und Globalisierung. Transnationale Verflechtungen in der Revitalisierung des mongolischen Buddhismus Forschungsprojekt

Dr. Alexander Sigelen

Zacharias Geizkofler (1560–1617) – Zwischen Fürstendienst und Familienpolitik. Eine Fallstudie zur politischen Kultur im Heiligen Römischen Reich um 1600 Promotionsstipendium

PD Dr. Peter Stephan

Des Prinzen Eugen »wunderwürdiges Kriegs- und Siegslager«. Das Obere Belvedere in seiner eigentlichen Gestalt *Druckkostenzuschuss*

PD Dr. Peter Stephan

Stadtraum als heilige Landschaft. Die symbolische Kodierung Roms nach dem Konzil von Trient Forschungsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. John C. Swanson

Minorities and Ethnic Categorization: The Struggle over the Meaning of »Being German«

Forschungsstipendium | neu bewilligt

FRFIBURG

Matthias Ubl

Studien zum Braunschweiger Monogrammisten Promotionsstipendium

Dr. Constance von Rüden

Die Keramik eisenzeitlicher Gräber von Palaepaphos auf Zypern – Regionale Produktion oder inselweite Einheitsware Forschungsprojekt | neu bewilligt

PD Dr. Hillard von Thiessen

Außenbeziehungen in Netzwerken. Außenpolitik und Verflechtung zwischen Spanien und dem Kirchenstaat 1605–1621

Forschungsstipendium

Prof. Dr. Rainer Warland

Kappadokische Hofanlagen/Kirchen in Gökce/Aksaray Forschungsprojekt

Prof. Dr. Joseph Georg Wolf

Neue pompeianische Urkunden Reisebeihilfe

Andrea Zech

Die Chiffre(n) des Genießens – Begriffsgeschichte und historische Anthropologie *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Thomas Zotz

Prof. Dr. Alfons Zettler, Dormund

Die Burgen im mittelalterlichen Breisgau, Südlicher Teil Forschungsprojekt und Publikationsbeihilfe | neu bewilligt

FRIEDRICHSRUH

Otto-von-Bismarck-Stiftung

Prof. Dr. Ulrich Lappenküper

Macht und Recht. Das Völkerrecht in den internationalen Beziehungen

Tagung

GENF (SCHWEIZ)

The Graduate Institute, ccdp

Prof. Dr. Riccardo Bocco

Writing the History of Iraq: Historiographical and Political Challenges

Tagung | neu bewilligt

GIESSEN

Birgit Brunk

Studien zum Spätwerk Medardo Rossos (1858–1928) Promotionsstipendium

Neill Busse

Die Chemische Elite. Das Netzwerk der Schüler Justus Liebigs Promotionsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Anja Klöckner PD Dr. Norbert Eschbach

Keramik im Kontext. Zwei außergewöhnliche Fundkomplexe Panathenäischer Preisamphoren aus Athen Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Patrick Schmidt

Zunfttraditionen. Zünftische Erinnerungskulturen und soziokulturelle Dynamik in der frühneuzeitlichen Stadt Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

GÖTTINGEN

Dr. Michael Dickhardt

Die Mächtigkeit des Bösen. Konstruktionen des Bösen und seine Wirkungen aus ethnohistorischer Sicht am Beispiel Papua-Neuguinea Forschungsstipendium

PD Dr. Martin Gierl

Das Königliche Institut der historischen Wissenschaften zu Göttingen (1764–81) und die Entstehung der Geschichtswissenschaft in Deutschland Forschungsstipendium

Prof. Dr. Sebastian Günther Prof. Dr. Todd Lawson, Toronto

Roads to Paradise: Eschatology and Concepts of the Hereafter in Islam

Tagung | neu bewilligt

Iwan Iwanov

Die Hanse als Kommunikationssystem im frühen 17. Jahrhundert Promotionsstipendium

Zsuzsanna Kiséry

Vergerio's use of Petrarch/Sigismund's use of Vergerio: a case study for the discourse of imperial humanism *Promotionsstipendium*

GÖTTINGEN

Christina Lubinski

Family Incorporated. Die Koevolution von Familie und Unternehmen in mehrgenerationellen deutschen Familienunternehmen seit den 1960er Jahren *Promotionsstipendium*

Mathias Mutz

Naturprodukt Papier? Eine Umweltgeschichte der Papierindustrie in Deutschland im 19. und frühen 20. Jahrhundert Promotionsstipendium

Daniel Nuß

Die biographischen Werke Hildeberts von Lavardin, Marbods von Rennes und Baudris von Bourgueil und ihre Vorbilder. Heiligkeit an der Schwelle vom ausgehenden 11. zum 12. Jahrhundert

Promotionsstipendium

Dr. Sigmund Oehrl

Neue Untersuchungen zu ausgewählten Motiven der Runenstein-Ikonographie Promotionsstipendium

Prof. Dr. Bojidar Peytchev

Bulgarien im Europabild der Karolingerzeit Reisebeihilfe

Fedor Schlimbach

San Juan de Baños und der westgotenzeitliche Kirchenbau Promotionsstipendium

Prof. Dr. Eva Schumann

Kontinuitäten und Zäsuren. Rechtswissenschaft und Justiz im »Dritten Reich« und in der Nachkriegszeit Tagung und Druckkostenzuschuss

Dr. Stephan Westphalen

Die Basilika am Kalekapi in Herakleia Perinthos (Marmara Ereglisi). Auswertung der Ausgrabungen 1992/93 und 2006/07

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Stephan Westphalen

Die frühbyzantinische Basilika in Marmara Ereglisi (Herakleia-Perinthos)

Forschungsprojekt

Ralph Winter

Inszenierungen von Generationalität. Die Gruppe um Klaus Mann und die Gruppe der Inquiétude im Vergleich Promotionsstipendium | neu bewilligt

GREIFSWALD

PD Dr. Michael Altripp

Die byzantinische Bauplastik in der Argolis auf der Peloponnes: ein Survey *Reisebeihilfe*

PD Dr. Martin Krieger

Der Dänische Sklavenhandel auf dem Indischen Ozean (17.–18. Jahrhundert). Struktur – Geschlecht – Diskurs *Forschungsprojekt* | *neu bewilligt*

Katarina Marcekova

Begräbnisrituale zwischen Heidentum und Christentum bei den Slawen (9.–12. Jahrhundert)

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Alexander Pust

Die slawische Besiedlungsgeschichte der Lebuser Platte (7./8. bis 12./13. Jahrhundert) unter besonderer Berücksichtigung des ländlichen Siedlungswesens *Promotionsstipendium*

Felix Schönrock

Bürgerlicher Hausbau des 18. Jahrhunderts im städtebaugeschichtlichen Kontext. Veranlassung und Nutzung *Promotionsstipendium*

HAGEN

Prof. Dr. Hubertus Busche

Das Digitalisierungsprojekt der European Society for Early Modern Philosophy Forschungsprojekt

Prof. Dr. Michael Mann

»Historische Repräsentationen« als Stationen einer Historiographiegeschichte des neuzeitlichen Südasien (1800–2000)

Forschungsstipendium

HALLE-WITTENBERG

Nino Aivazishvili

Staatsbürgerschaft gestern und heute: Das Beispiel der georgischstämmigen Ingiloer in Aserbaidschan Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Jörg Adam Becker

Der Übergang vom Neolithikum zum Chalkolitikum in Nordost-Syrien. Die kulturelle Transformation von der Halafzur 'Obed-Kultur Forschungsprojekt

HALLE-WITTENBERG

Prof. em. Dr. Manfred Beetz

Prof. Dr. Daniel Fulda

Die Publikation der »Allgemeinen Welthistorie« im Verlag Gebauer in Halle Forschungsprojekt

Dr. Angela Berthold

Entwurf und Ausführung in den artes minores. Münz- und Gemmenkünstler des sechsten bis vierten Jahrhunderts v. Chr. *Promotionsstipendium*

Dr. Jeanine Dagyeli

Arbeit und Ritual – eine sozialhistorische Untersuchung von Dienstleistungsgruppen im Bereich der Begräbnisrituale Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Jeanine Dagyeli

Die mittelasiatische Handwerker-risâla Promotionsstipendium

PD Dr. Leonhard Helten

»...das Heilige sichtbar machen«

Tagung | neu bewilligt

Steffen Mikolajczyk

Nähe und Distanz. Begegnungen zwischen »Führer« und Volk als Fallstudie zu »charismatischer Herrschaft« Promotionsstipendium

Prof. Dr. Olaf Peters

Prof. Dr. Anne-Marie Bonnet, Bonn

Kunstgeschichte im »Dritten Reich«. Theorien, Methoden, Praktiken

Tagung und Druckkostenzuschuss

Karola Polcher

Die Ptolemäischen Fingerringe – Die Erfindung eines neuen Mediums

Promotionsstipendium

Dr. Paolo Sartori

Islamic Institutions and Muslim Culture in the Interwar Soviet Union (1919–1939)

Tagung | neu bewilligt

HALLE/SAALE

Dr. Matthias Meinhardt

Dr. Markus Meumann

Die Kapitalisierung des Krieges. Kriegsunternehmer in Spätmittelalter und Früher Neuzeit

Tagung | neu bewilligt

Dr. Sawut Pawan

Kinship and cooperation among the Uyghur of Xinjiang 1950–1980

Promotionsstipendium

HAMRIIRG

Papia Bandyopadhyay

Partizipation, Kommunikation und das Unsichtbare im Werk von Jochen Gerz. Interaktionen im öffentlichen Raum und die Revision öffentlicher Kunst am Ende des 20. Jahrhunderts Promotionsstipendium

PD Dr. Dietrich Berges

Antikenrezeption im Zeitalter der Aufklärung und Restauration. Die stadtrömischen Steinschneideschulen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts Forschungsstipendium

Iris Boysen

Antisemitismus in den politischen Samizdat-Publikationen seit den 1960er Jahren

Promotions stip endium

Marco Claas

Gewalt, Mythen und Rituale in der Falange Española zwischen 1933 und 1937

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Simon Elling

Wahrnehmung und Konstruktion von Vergangenheit in historiographischen Quellen des frühen und hohen Mittelalters Promotionsstipendium

Eustory. History Network for Young Europeans

International EUSTORY Foundation Sachbeihilfe

Prof. Dr. Uwe Fleckner Prof. Dr. Klaus Krüger, Berlin

Forschungsstelle »Entartete Kunst«

Forschungsprojekt

Bele Nadeschda Freudenberg

Angst, Wut und Trauer. Wahrnehmung, Darstellung und Wertung negativer Emotionen am Beispiel ausgewählter historiographischer Quellen aus dem letzten Viertel des 12. Jahrhunderts in England *Promotionsstipendium*

Anna Theres Grosskopf

Die Arbeit des Künstlers in der Karikatur. Eine Diskursgeschichte künstlerischer Techniken in der Moderne Promotionsstipendium | neu bewilligt

Imke Hansen

Jüdische und Katholisch-Polnische Identitätskonstruktionen im Spiegel des Auschwitzgedächtnisses 1947–1999 Promotionsstipendium | neu bewilligt

HAMRIIRG

PD Dr. Frank Hatje

Die Kirche in der Stadt. Beiträge zur Geschichte von Religion und Gesellschaft in Hamburg von der Reformation bis zur Gegenwart

Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Dr. Andreas Hilger

Die Beziehungen der UdSSR zu Indien und Pakistan, 1941–1964: Sowjetische internationale Beziehungen im Spannungsfeld von Kaltem Krieg und Globalisierung Reisebeihilfe

Holger Kieburg

Das Bild der römischen Stadt – Entwicklung und Konzeption des römischen Stadtbegriffes in Ikonographie und schriftlichen Zeugnissen von der Kaiserzeit bis in die Spätantike Promotionsstipendium

Dr. David Knipp

Cerigo und die Venieri: Kontinuität und Diskontinuität der byzantinischen Form auf Kythera Forschungsstipendium

PD Dr. Marion Kobelt-Groch

Prof. Dr. Michael Salewski, Kiel

Leopold von Sacher-Masoch – ein Prophet des 20. Jahrhunderts?

Tagung | neu bewilligt

Dr. Veronika Kopecky

Die Beischriften auf den Handzeichnungen des Peter Paul Rubens. Kategorisierung und Kommentar *Promotionsstipendium*

PD Dr. Ulrich Lamparter Dr. Silke Wiegand-Grefe

Prof. Dr. Dorothee Wierling

Zeitzeugen des »Hamburger Feuersturms« und ihre Familien – ein interdisziplinäres Forschungsprojekt zur transgenerationalen Weitergabe traumatischer Kriegserfahrung Forschungsprojekt

Dr. Cornelia Logemann

Personifikationen. Visuelle Intelligenz und neue Bildsprache des Spätmittelalters Forschungsstipendium

Esther Meier

Nabereznye Celny – die »Stadt der Zukunft«. Industrialisierung, Architektur und Identitätsbildung in der späten Sowjetunion Promotionsstipendium

Dr. Anja Rathmann-Lutz

Bilder Ludwigs des Heiligen. Genre und Medium im Kontext dynastischer Konflikte im 14. und 15. Jahrhundert *Promotionsstipendium*

HAMRIIRG

Benjamin Tiedemann

Die Entwicklung frühneuzeitlicher Staatlichkeit im Vergleich der südosteuropäischen Fürstentümer Moldau und Valachei unter besonderer Berücksichtigung der Fürsten Stefan III. »cel Mare« und Vlad III. »Tepes« Draculya Promotionsstibendium

Tilmann Trausch

Identität und Alterität im islamischen Raum: Die Konstruktion des Anderen in safawidischen Hofchroniken Promotionsstipendium | neu bewilligt

Asli Vatansever

Ursprünge des Islamismus im Osmanischen Reich *Promotionsstipendium*

Prof. em. Dr. Martin Warnke Prof. Dr. Uwe Fleckner Dr. Hendrik Ziegler

Bildhandbuch zur politischen Ikonographie Publikationsbeihilfe und Druckkostenzuschuss

Vera Wolff

Untersuchung zur westlichen Rezeption japanischer Materialästhetik zwischen 1870 und 1970 Promotionsstipendium

Dr. Cornelia Wunsch

In babylonischer Gefangenschaft: Erstedition und Interpretation keilschriftlicher Zeugnisse über exilierte judäische Bewohner in Babylonien Forschungsstipendium | neu bewilligt

HANNOVER

Marten Düring

Hilfsleistungen für verfolgte Juden in Deutschland und Frankreich während des Zweiten Weltkrieges: Nationale Rahmenbedingungen und soziale Interaktionsmuster im Vergleich

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr.-Ing. Joachim Ganzert

Das antike Theater von Patara/Türkei: ein kompletter Neubefund – Bauarchäologische Dokumentation, Rekonstruktion, Interpretation Forschungsprojekt

Dr. Christiane Henke

Anita Augspurg. Rechtspolitische Schriften. Kommentierte Werkausgabe

Forschungsstipendium

Dr. Beate Sturm

Verschuldung von Privatpersonen in der Frühen Neuzeit im städtischen Raum – dargestellt an niedersächischen Beispielen *Promotionsstipendium*

HEIDELBERG

Prof. Dr. Bettina Alavi

Historisches Lernen im virtuellen Medium *Tagung* | *neu bewilligt*

Marion Boos

Republikanische Kulte und Heiligtümer in römischen Kolonien in Italien

Promotionsstipendium

Prof. Dr. Thomas Corsten

Kibyra in der Antike *Forschungsprojekt*

Prof. Dr. Thomas Corsten

Dr. Oliver Hülden, Tübingen

Die Kibyratis. Tradition und Transformation einer indigenen Kulturlandschaft an der Nahtstelle zwischen Karien, Lykien, Phrygien und Pisidien

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Burkhard Emme

Peristyl und Polis. Entwicklung und Funktionen griechischer Hofanlagen in klassischer und hellenistischer Zeit *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Niels Gutschow

Mehrgeschossige Tempel in Nepal (»Pagoden«). Beiträge zur Begründung einer Chronologie und Typologie für das 13. bis 19. Jahrhundert *Forschungsprojekt*

Prof. Dr. Tonio Hölscher

Die Bilderwelt Konstantinopels: Das decorum und die Präsenz klassischer Bildwerke in öffentlichen Gebäuden (6.–13. Jahrhundert n. Chr.) *Forschungsprojekt*

Prof. Dr. Tonio Hölscher

Mediale Kommunikation und Raum in der Vormoderne *Tagung*

Prof. Dr. Jon Lendon

Rhetoric and Action in the Roman Empire: An Investigation into the Impact of Education on Roman Imperial Policy Forschungsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Joseph Maran

Mensch und Landschaft im frühen Griechenland – Die urund frühgeschichtliche Besiedlung im Becken von Phlious (Korinthia, Nordostpeloponnes) Forschungsprojekt

Prof. Dr. Peter A. Miglus

Archäologische Forschungen in der Mahmur-Ebene (Irak) Forschungsprojekt

HEIDELBER

Kirsten Mörters

Die autoritären Regierungen in Estland und Lettland 1934–1940: Macht und Propaganda *Promotionsstipendium*

Karin Schlott

Die Kabirengefäße – Eine kontextuelle Untersuchung zu abnormen Körper- und Motivkonzeptionen und dem thebanischen Kabirenkult Promotionsstipendium

Tobias Schöneweis

Die Architektur zisterziensischer Wirtschaftsbauten Promotionsstipendium

Dr. Philipp Stockhammer

Kontinuität und Wandel – Die Keramik der Nachpalastzeit aus der Unterstadt von Tiryns *Promotionsstipendium*

Melissa Vetters

Die mykenischen Terrakotta-Figurinen aus Tiryns *Promotionsstipendium*

Eva Wacha

Mobiliar in der ägäischen Bronzezeit Promotionsstipendium | neu bewilligt

Esther Widmann

Mensch und Umwelt in den Bergregionen Kretas vom Neolithikum bis zum Ende der Römerzeit Promotionsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Christian Witschel PD Dr. Ralf Krumeich, Bonn

Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit *Forschungsprojekt*

Dr. Alexandra Ziane

Amor divino – Amor profano. Liebe in geistlicher Musik und bildender Kunst in Rom um 1600 Promotionsstipendium

Sebastian Zöller

Die Spätminoischen Gefäße aus der Keramikwerkstatt von Zominthos

Promotionsstipendium

HELMSTEDT

Grenzenlos – Wege zum Nachbarn e. V. Heinz-Dieter Eisermann

Dr. Peter Lautzas

grenzenlos – without any borders. Internationales Symposium – Grenzen als Internationales Problem

Tagung | neu bewilligt

INSEL MAINAU

Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertreffen am Bodensee Prof. Dr. Wolfgang Schürer

Lindauer Nobelpreisträgertreffen am Bodensee Tagung und Forschungsprojekt | neu bewilligt

ISTANBUL (TÜRKEI)

Dr. Canay Sahin Fuhrmann

The Ottoman Black Sea in the last quarter of the Eighteenth Century: The Caniklizades in Multi-Dimensional Perspective Forschungsstipendium

PD Dr. Felix Pirson

Dr. Beate Böhlendorf-Arslan, Çanakkale

Byzantinische Kleinfunde im archäologischen Kontext *Tagung* | *neu bewilligt*

Orient-Institut

PD Dr. Claus Schönig

A Common Rationality: Mu'tazilism in Islam and Judaism *Tagung und Publikationsbeihilfe*

JEN/

Christine Demele

Dürers Weimarer Selbstbildnis als Akt *Promotionsstipendium*

Dr. Axel Doßmann

Projektionsraum Transitautobahn: Feindbilder und Selbstbilder bei der Verkehrsüberwachung in der DDR Forschungsstipendium

Prof. Dr. Norbert Frei

Die »Katastrophe« im europäischen Gedächtnis – Erinnerungen an den Luftkrieg 1940–2005 Tagung | neu bewilligt

PD Dr. Stephan Freund

Die Chronik Arnolds von Lübeck. Neue Wege zu ihrem Verständnis

Tagung und Druckkostenzuschuss

JEN A

Dr. Stefan Gerber

Prof. Dr. Joachim von Puttkamer

Dr. Martin Siebinger

Verfassunggebungen in Mittel- und Osteuropa nach 1918 im Vergleich

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Martina Haedrich

Muslime im säkularen Staat – eine Untersuchung anhand von Deutschland und Österreich Tagung

Mareike Rind

Die römische Villa als Indikator provinzieller Wirtschafts- und Gesellschaftsstrukturen

Promotionsstipendium | neu bewilligt

PD Dr. Silke Satjukow

Dr. Klaus Latzel

Dr. Franka Maubach

Soldatinnen

Tagung | neu bewilligt

PD Dr. Günther Schörner

Archäologische Forschungen zur ländlichen Siedlung »Il Monte« (San Gimignano, Toskana) Forschungsprojekt | neu bewilligt



Kurt Daniel Stahl

Die NS-Vergangenheit und die deutsch-südamerikanischen Beziehungen (1949–1989)

Promotionsstipendium | neu bewilligt

KARLSRUHE

Joachim Trezib

Die Theorie der zentralen Orte, der israelische Nationalplan und der Generalplan Ost: Leitlinien technokratischer Raumordnung in der Landes- und Stadtplanung Israels 1948–1967

Promotionsstipendium

KASSE

Prof. Dr. Ingrid Baumgärtner

Herrschaft verorten. Politische Kartographie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Tagung | neu bewilligt

Thomas Diehl

Herrschaft im Werraraum: Das adelige Gericht Boyneburg zwischen Herrschaftsintensivierung und Widerstand (Ende des 16. bis Anfang des 18. Jahrhunderts)

Promotionsstipendium

KAZAN (RUSSLAND)

Lyalya Gataullina

Russlands muslimische Kriegsgefangene in Deutschland während des Ersten Weltkriegs Promotionsstipendium

Dr. Ilya Gerasimov

Ethnic crime, imperial city: practices of self-organization and paradoxes of illegality in late imperial Russia Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Guzel Ibneeva

Die Imperialpolitik Katharinas II. im Spiegel ihrer Krönungsreisen

Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Dr. Leonard Nedashkovsky

The Golden Horde cities of the Low Volga and their regions: the history of studying of the monuments, the development of ideas about the Golden Horde antiquities, the crafts Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Dilyara Usmanova

Die Entwicklung der Vaisov-Bewegung im 20. Jahrhundert: Von dem »Gottesheer der Altgläubigen Muslime« zum »Islamischen Sozialismus« und »Neobulgarismus« Forschungsstipendium

KHARKIV (UKRAINE)

Viktoria Naumenko

Die Politik des Wirtschaftsstabes Ost in der Kriegszone der Okkupation (1941–1944)

Promotionsstipendium

KIFI

Dr. Lydia Klos

Steinerne Boten, neue Eliten und alte Werte am Wendepunkt der Zeit. Schwedens Runensteine und ihre Standorte Promotionsstipendium

Dr. Nils Müller-Scheeßel Dr. Peter Trebsche, Wien

Bausteine einer Soziologie vormoderner Architekturen Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Werner Paravicini

11. Symposium der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Tagung | neu bewilligt

Dr. Felix Römer

Der Kommissarbefehl. Wehrmacht und NS-Verbrechen an der Ostfront 1941/42

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Sina Westphal

Ratsherren und Fürsten – Die Reichsstadt Nürnberg und das Reich um 1500 Promotionsstipendium

KIEV (UKRAINE)

Prof. Dr. Viktor Brekhunenko

Between Europe and Asia: Christian Cossack communities in the Europe's great frontier (16th–17th centuries) *Forschungsstipendium*

Dr. Vitaliy Mykhaylovskiy

Podillya nobility during mid-fourteenth – mid-sixteenth centuries: social structure and genealogy *Forschungsstipendium*

Dr. Tetyana Shevchenko

Educators, sponsors and rulers: collective biography of key figures of humanist education in the 16th-mid 17th century Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Sergiy Zelenko

Yana Morozova

Archaeological excavations of the medieval shipwrecks in the Crimea (Ukraine)

Forschungsprojekt

Dr. Valeriy Zema

Ruthenian roots of antisemitism (the othering of Jews in $15^{\rm th}$ —the middle of $17^{\rm th}$ century)

Forschungsstipendium

KÖLN

Dr. Tiziana Caianiello

Konkretionen des Flüchtigen: Zur Erhaltung und Re-Inszenierung von Medienkunstinstallationen Forschungsstipendium

Dr. Simone Derix

Bebilderte Politik. Staatsbesuche in der Bundesrepublik Deutschland 1949–1990 Promotionsstipendium

Prof. Dr. Jürgen Elvert

PD Dr. Linda Maria Koldau, Frankfurt/M.

Militär, Musik und Krieg – Musik und Massensuggestion im historischen Kontext

Tagung



Prof. Dr. Reinhard Förtsch

für Prof. Dr. Henner von Hesberg, Rom

Antikensammlungen in englischen Schlössern Reisebeihilfe

Robert Fuchs

Das Heiratsverhalten deutscher Migrantinnen und Migranten in den USA. Das Fallbeispiel Cincinnati, 1850–1920 Promotionsstipendium

Prof. Dr. Robert Fuchs

Prof. Dr. Horst Beinlich, Würzburg

Rekonstruktion der farblichen Fassung des Tempels von Philae Sachbeihilfe

Prof. Dr. Hans-Peter Haferkamp

Prof. Dr. Hans-Peter Ullmann

Forschungsverbund »Justiz im Krieg – Der Oberlandesgerichtsbezirk Köln 1939–1945«

Teilprojekt 1: Provinzialjustizverwaltung, Kriegführung und Rechtsprechung 1939–45. Teilprojekt 2: Tätigkeitsprofile, Handlungsspielräume, Verhaltensstile: Karrieremuster und Verhaltensoptionen von Richtern in der Kriegsgesellschaft Forschungsprojekt

Prof. Dr. Wolfgang Hasberg

Schriften zur Formierung der Geschichtsdidaktik und des Geschichtsunterrichts
Forschungsprojekt

Prof. Dr. Dieter Hertel

Das frühe Ilion. Die Besiedlung Tro
ias durch die Griechen (1020–650/25 v. Chr.)

Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss

KÖLN

Prof. Dr. Karl-Joachim Hölkeskamp

Dr. Wolfgang Blösel

Von der militia equestris zur militia urbana. Der Wandel der Karrierefelder in der römischen Republik Tagung

Dr. Thomas Horstmann

Dr. Anne Klein

Der »Lischka-Prozess« – Drei NS-Täter vor Gericht in Köln 1979 Reisebeihilfe

Prof. Dr. Johannes Kunisch

Scharnhorst-Edition (Band 5)

Forschungsprojekt

Neferhotep e. V.

Prof. Dr. Hans Leisen

Zur Wiedergewinnung altägyptischer Wandmalerei und Reliefdarstellungen. Methoden ägyptologischer Forschung und ihre Auswirkung am Beispiel der Tempelwand in der Grabkammer des Neferhotep, Theben Forschungsprojekt

Prof. Dr. Hans Leisen

Dr. Rolf Lauer, Dombauverwaltung Köln

Geowissenschaftliche Bestimmung des Steinmaterials der mittelalterlichen Skulpturen am Kölner Dom. Auswertung der Ergebnisse unter kunsthistorischen und wirtschaftsgeschichtlichen Gesichtspunkten Forschungsprojekt

Dr. Johannes Lipps

Die Basilika Aemilia am Forum Romanum und ihr architektonischer Schmuck Promotionsstipendium

Dr. Chaled Malekyar

Das Bild Afghanistans im 20. Jahrhundert. Das Werk des Schriftstellers und Diplomaten Ostâd 'Abdol Rahman Paþwâk (1919–1995)

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Afghanistan Rehabilitation Group

Sekandar Ozod-Seradj

Restaurierungsprojekt »Kuti-e Baghtscha«, Kabul/Afghanistan Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Anna Pawlak

Trilogie der Gottessuche. Studien zu Pieter Bruegels d.Ä. »Sturz der gefallenen Engel«, »Triumph des Todes« und »Dulle Griet«

Promotionsstipendium

KÖLN

Michael Reiff

Strandgut des Krieges: Die soziale Lage Kriegsversehrter in deutschen Armeen des Absolutismus und der napoleonischen Zeit (1648–1815)

Promotionsstipendium

Dr. Aribert Reimann

Dieter Kunzelmann – eine situationistische Biographie Forschungsprojekt

Dr. Andreas Renner

Medizinischer Wissenstransfer ins Zarenreich im 18. Jahrhundert Forschungsstipendium

Prof. Dr. Dr. Daniel Schäfer

Prof. Dr. Andreas Frewer, Erlangen

Gesundheit im Wandel (1970–2000) – Historische Untersuchungen zur Medizin, Ethik, Sozialpolitik und Theologie

For schung sprojekt

Dr. Angelika Schmähling

Frauenklöster in Russland. Entwicklung, Gestalt und Funktion im 16.–18. Jahrhundert

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Schreiner

Constantinopolis. Topographische, baugeschichtliche und wirtschaftsgeschichtliche Untersuchungen zu den italienischen Niederlassungen in Konstantinopel vor 1204 Forschungsprojekt

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Schreiner

Dr. Andreas Kiesewetter

Edition der Beschlüsse des Venezianischen Senats/»Misti«; Band 32 (Juli 1366–Dezember 1368) Forschungsprojekt

PD Dr. Götz-Rüdiger Tewes

Das lange Exil der Medici (1494–1512) Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Dr. Susanne von der Heide

Tsering Tashi Thingo Rinpoche (†)

Instandsetzung/Restaurierung des Dachkomplexes sowie der frühbuddhistischen Wandmalereien des Mentsun Lhakhang Felshöhlentempels im Distrikt Mustang/Nepal Forschungsprojekt

Schnütgen Museum

Prof. Dr. Hiltrud Westermann-Angerhausen

Erforschung und Dokumentation der Steinskulptur des neunten bis 13. Jahrhunderts im Schnütgen-Museum im Kontext der mittelalterlichen deutschen Bau- und Kunstgeschichte

For schungsprojekt

KNNSTAN7

Dr. Sven Grampp

Der Buchdruck als historiographische Referenzfigur in der Medientheorie

Promotionsstipendium

Dr. Mark Hengerer

Situationen der Integration: Seehäfen im 18. Jahrhundert – Das Beispiel Frankreichs, seiner Kolonien und Konsularstandorte Forschungsstipendium

Sven Jüngerkes

Die Judenvernichtung im Reichskommissariat Ostland als materielle und symbolische Politik

Promotionsstipendium

PD Dr. Christine Tauber

Patronage und Kunstpolitik: »Manierismen« im Palazzo del Tè in Mantua und in Fontainebleau – ein Vergleich Forschungsstipendium | neu bewilligt

Michael Zeheter

Epidemien und Imperialismen. Eine Umweltgeschichte von Infektionskrankheiten in Algerien, Indien und Kanada, 1815–1923

Promotionsstipendium

KOSZALIN (POLEN)

Prof. Dr. Dr. Eberhard Demm

Else Jaffé-von Richthofen – Muse der Brüder Weber und Vertreterin der deutschen Frauenbewegung Forschungsprojekt

KREFELD

Deutsches Textilmuseum

Prof. Dr. Brigitte Tietzel

Stickereien im Kontext ihrer wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und künstlerischen Bedingungen. Dargestellt anhand der Sammlung der Stickereien des Mittelalters und der Renaissance im Deutschen Textilmuseum Krefeld Forschungsprojekt

LEICESTER (GROSSBRITANNIEN)

Dr. Margret Frenz

» Wir haben das Unsrige getan « -ein Leben für die kenianische Unabhängigkeit

Reisebeihilfe | neu bewilligt

LEIPZIG

Stadtarchiv

Dr. Beate Berger

Die Rolle von Zwangs- und Fremdarbeit bei der Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens in der Stadt Leipzig 1939–1945

Forschungsprojekt

Prof. Dr. Klaus Bochmann

Dimitrie Cantemir: Gelehrter, Fürst, Akteur der europäischen Kulturgeschichte

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Prof. Dr. Siegfried Hoyer

Geschichte der Leipziger Studentenschaft Forschungsprojekt | neu bewilligt

Bach-Archiv

Dr. Martin Kohlhaussen

Dr. Dettloff Schwerdtfeger

Bachs Erbe – ein Auftrag für die Zukunft Forschungsprojekt

Stephanie Langer

Bildende Kunst als Exemplum und Vergleich – Zum archäologischen Zeugniswert lateinischer Schriftquellen des späten Hellenismus und der frühen Kaiserzeit *Promotionsstipendium*

Dr. Martin Lücke

Fürsorgezöglinge in der Weimarer Republik: Konstruktionsprozesse sinnbildender Identitäten im Spannungsfeld von Adoleszenz, Männlichkeit, subproletarischem Milieu und den rechtlich-politischen Vorgaben der Zwangs- und Fürsorgeerziehung Forschungsprojekt

Prof. Dr. Georg Schuppener

Geistlichkeit und Wissenschaft in Sankt Petersburg im 18. Jahrhundert: Der Einfluss von Protestanten und Katholiken in der russischen Wissenschaft Forschungsprojekt

Prof. Dr. Per K. Sörensen

Die Kulturbauten aus der Gründerzeit des tibetischen Reichs (siebtes Jahrhundert n. Chr.): Eine kulturgeographische, architektonische und ethnographische Dokumentation Forschungsprojekt

HD Dr. Ulrike von Hirschhausen

Prof. Dr. Jörn Leonhard, Freiburg

Empires – Chancen und Krisen multiethnischer Großreiche: Großbritannien, Habsburg, Russland und Osmanisches Reich im 19. und 20. Jahrhundert

Forschungsprojekt

LONDON (GROSSBRITANNIEN)

Deutsches Historisches Institut

Prof. Dr. Andreas Gestrich

PD Dr. Benedikt Stuchtev

Gastdozentur am Deutschen Historischen Institut London in Kooperation mit der London School of Economics and Political Science

Gast-Dozentur | neu bewilligt

Dr. Petra Lange-Berndt

Totes Material. Präparierte Tierkörper in der zeitgenössischen Kunst

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Dr. Jan Palmowski

Dr. Kristina Spohr-Readman

At the Crossroads of Past and Present: »Contemporary« History and the Historical Discipline

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Thilo Rehren

Industrie und Handwerk im islamischen Akhsiket Forschungsprojekt

Christiane Winkler

Zwischen Historisierung, Memoralisierung und Aktualisierung. Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft in Ost- und Westdeutschland.

Promotionsstipendium | neu bewilligt

LÜNEBURG

Dr. Wibke Larink

Hirnbilder zwischen Ästhetik und Anthropologie – Zur Ikonographie des Seelenorgans Promotionsstipendium

LVIV (UKRAINE)

Dr. Andrij W. Boljanowskyj

Ausländische militärische Formationen in den Streitkräften Deutschlands (1939–1945) unter besonderer Berücksichtigung der ukrainischen Einheiten Promotionsstipendium

Sofiya Dyak

Disinheriting the cities: State strategies of re-imagining cityscape and their popular reception in Lviv and Wrocław after 1944

Promotionsstipendium

Dr. Yuriy Zazulyak

Violence, courts and noble community in the Late Medieval Kingdom of Poland: the evidence from the Rus Palatinate (15th-early 16th centuries)

Forschungsstipendium

MAIN7

Eva Maria Breisig

Die Bauskulptur von Saint Thiébaut in Thann (Elsass) und die spätgotische Skulptur am Oberrhein – Studien im Spannungsfeld von Zentrum und Peripherie einer Kunstlandschaft

Promotionsstipendium

Prof. Dr. Robert Fleischer

Anatolische Felsgräber, ihre Typologie und ihr Verhältnis zu den benachbarten Städten Forschungsprojekt

Prof. Dr. Peter C. Hartmann

PD Dr. Michael Müller

Die Entwicklung des Kurrheinischen Kreises in seiner Verbindung mit dem Oberrheinischen Kreis im 18. Jahrhundert Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Prof. Dr. Gezim Hoxha

PRAEVALIS – Archäologie einer spätantiken Provinz in Illyricum

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Patrick Jung

Die römische Ansiedlung »Dimesser Ort« in Mainz *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Antje Kampf

Prof. Dr. Lynn Botelho, Indiana/USA

Dr. Christiane Streubel, Münster

(Re)constructing the aging body: Western medical cultures and gender $1600\!-\!2000$

Tagung | neu bewilligt



Dr. Alexander Kaplunovskiy

Internationales Vierteljahrbuch »Ab Imperio« – studies of new imperial history and nationalism in the Post-Soviet space *Publikationsbeihilfe*

Isabel Kappesser

Römische Flussfunde in ihrem archäologischen Kontext – Interpretationsmöglichkeiten zwischen Kulthandlung, Verlust und Müllentsorgung am nördlichen Oberrhein Promotionsstipendium

Prof. Dr. Sönke Neitzel

Die Erinnerung an das Dritte Reich im Spiegel von Zeitzeugeninterviews

Forschungsprojekt

MAINZ

Prof. Dr. Sönke Neitzel

Prof. Dr. Harald Welzer, Essen

Der Zweite Weltkrieg aus der Perspektive deutscher und italienischer Soldaten

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Sönke Neitzel

Prof. Dr. Harald Welzer, Essen

Prof. Dr. Michael Matheus, Rom

Referenzrahmen des Krieges? Ein interdisziplinäres Forschungsprojekt zu Wahrnehmungen und Deutungen von Soldaten der Achsenmächte, 1939–1945 Forschungsprojekt

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Erwin Oberländer

Die baltischen Länder und Europa in der Frühen Neuzeit *Tagung* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Urs Peschlow

Bauuntersuchungen am so genannten Skevophylakion der Hagia Sophia in Istanbul Forschungsprojekt

Landesbeirat für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz

Dr. Marion Witteyer

Dr. Gunvor Lindström, Berlin

PD Dr. Alfred Schäfer, Berlin

Rituelle Deponierung in Heiligtümern der hellenistischrömischen Welt

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Wolfgang Zwickel

Sicherung, Dokumentation und wissenschaftliche Erstbearbeitung einer unikalen Sammlung bronzezeitlicher baktrischer Glyptik (Roll-, Stempel- und Compartimentsiegel des dritten und zweiten Jahrhunderts v. Chr.) Forschungsprojekt

MANNHEIN

Julia Bruch

Studien zum Leben zisterziensischer Nonnen im Mittelalter am Beispiel eines Visitationsberichts aus der Zisterze Kaisheim *Promotionsstipendium* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Gottfried Niedhart

Gustav Mayer in Krieg und Revolution 1914–1920 Forschungsprojekt

PD Dr. Sabine von Heusinger

Soziale Gruppen in der Stadt – Das Beispiel der Zünfte in Straßburg

Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss

MARBACH

Deutsches Literaturarchiv

Prof. Dr. Ulrich Raulff

Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Hellmut Seemann, Klassik Stiftung Weimar

Gerda Henkel Stipendien für Ideengeschichte

Stipendienprogramm

MARBURG

Christian Adam

Ereignis, Spur und Erzählung: Eine philosophische Rekonstruktion von geschichtswissenschaftlichen Grundbegriffen im Spannungsfeld von Dekonstruktivismus und Kritischer Theorie

Promotionsstipendium

Philipp Billion

Graphische Zeichen in mittelalterlichen Portolankarten *Promotionsstipendium*

Svenja Brockmüller

Paläogeographisch-geoarchäologische Untersuchungen zu Landschaftsveränderungen im Umfeld des Sundes von Leukas (Nordwestgriechenland) seit dem Neolithikum Promotionsstipendium

Prof. Dr. Helmut Brückner

Geoarchäologische Forschungen auf der Taman-Halbinsel im Umfeld der antiken Städte Kepoi und Phanagoreia (SW-Russland)

Forschungsprojekt

Erika Dahlmanns

Spannungsfelder – Spannungsbilder: Darstellungen und Inszenierungen von Einheit und Differenz in Ruanda nach dem Genozid

Promotionsstipendium | neu bewilligt



PD Dr. Sven Externbrink

Ezechiel Spanheim (1629–1710) – Diplomatie und »République des Lettres« zwischen konfessionellem Zeitalter und der »Krise des europäischen Geistes« Forschungsstipendium

Stephan Hagenbusch

Die wirtschaftlichen Grundlagen der Landgrafschaft Hessen im späten Mittelalter Promotionsstipendium

MARRIIRG

Sebastian Hainsch

Die indigene Zeichnung – Grundlagen zu Ästhetik, Komposition, Repräsentation und den Einflüssen westlicher Bilder

Promotionsstipendium

Christine Juliane Henzler

Ehefrauen und Geliebte der französischen Könige aus dem Hause Valois (1328–1498)

Promotionsstipendium

Prof. Dr. Christoph Kampmann Prof. Dr. Maximilian Lanzinner, Bonn

»L'art de la paix«: Kongresswesen und Friedensstiftung im Zeitalter des Westfälischen Friedens

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Dr. h.c. Guntram Koch

Engel und engelähnliche Wesen in der jüdischen, christlichen und islamischen Kunst

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Dr. h.c. Guntram Koch

Griechische Ikonen

Tagung und Druckkostenzuschuss

Dr. Thomas Lorenz

»Die Weltgeschichte ist das Weltgericht!« Der Versailler Vertrag in Diskurs und Zeitgeist der Weimarer Republik Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Dr. Michael Losse

Burgen, Festungen und befestigte Städte des Johanniter-Ordens in der Ägäis (1306/07–1522)
Reisebeihilfe

PD Dr. Torsten Mattern

Aufarbeitung des Südhügelheiligtums auf dem Kerameikos von Athen

Forschungsprojekt

PD Dr. Torsten Mattern

Historisch-archäologische Topographie des Tals von Kleonai Forschungsprojekt | neu bewilligt

Tilman-Ulrich Pietz

Die Welt am Hufeisentisch. Die Zusammensetzung des UN-Sicherheitsrats im Wandel des internationalen Staatensystems 1945–2005 Promotionsstipendium

Prof. Dr. Verena Postel

Arbeitsvorstellungen im Mittelalter Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Ulrich Sieg

»Deutsche Wissenschaft« in den Geisteswissenschaften, 1900–1945

Forschungsstipendium

MARBURG

Dr. Anke Stößer

Marburg im ausgehenden Mittelalter. Schloss und Stadt, Residenz und Hauptort Promotionsstipendium

Dr. Harald Winkel

Memoria – Genealogie – Historiographie Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Manuel Zeiler

Die Mittellatènezeit der Siedlung Sopron-Krautacker/Ungarn Promotionsstipendium

MELBOURNE (AUSTRALIEN)

Dr. Gavin Sullivan

Wittgenstein's philosophy and psychology: A history of relevance and limits

Forschungsstipendium | neu bewilligt

MENDRISIO (ITALIEN)

Dr. Angela Windholz

Et in Academia ego. Ausländische Akademien in Rom zwischen künstlerischer Standortbestimmung und nationaler Repräsentation

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss



METTMANN

Neanderthal Museum

Prof. Dr. Gerd-C. Weniger

Bilder im Dunkeln. Höhlenkunst der Eiszeit. Die Sammlung Wendel

Sachbeihilfe

Neanderthal Museum

Prof. Dr. Gerd-C. Weniger

Regionale Differenzierungen im späten Mittelpaläolithikum der Iberischen Halbinsel. Erstellung einer Datensammlung zur wissenschaftlichen Analyse und zur Implementierung in NESPOS

For schungsprojekt

MINSK (WEISSRUSSLAND)

Dr. Aliaksandr Hrusha

Truth and trust crisis: Formation of written culture in business and legal spheres of the Grand Duchy of Lithuania (last third XIV – first third XVI century)

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Olga Keller

Deutsche Rechtsquellen in Osteuropa und slawische Rechtssprache

Forschungsstipendium

Dr. Aleksey Martyniouk

Die Alte Rus nach der Alten Rus: Eine historischkulturwissenschaftliche Studie zur Geschichte Osteuropas Forschungsstipendium

Dr. Gennadij Saganovic

Die politische Kultur des Adels im Großfürstentum Litauen im 16. und 17. Jahrhundert Forschungsstipendium

MOSKAU (RUSSLAND)

Nadezda Belyakova

Das Verhältnis zwischen Kirche und Staat in der Sowjetunion und in der DDR: Widerstand und Zusammenarbeit (1970–1980)

Promotionsstipendium

Deutsches Historisches Institut

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Bernd Bonwetsch

Langzeitstipendium am DHI Moskau (24 Monate) für einen (habilitierten) russischen Wissenschaftler Gerda Henkel Fellowship

Deutsches Historisches Institut

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Bernd Bonwetsch

Ubi universitas, ibi Europa. Transfer und Adoption von Universitätskonzeptionen im Russischen Reich (zweite Hälfte des 18.–erste Hälfte des 19. Jahrhunderts) Forschungsprojekt | neu bewilligt

Ass. Prof. Dr. Fyodor Gaida

Power and society in Russia: Dialogue in political developments 1911–17. The problem of co-operation between the state authorities and educated society *Forschungsstipendium*

Olga Grigorieva

Die Formierung des Deutschlandbildes durch sowjetische Propaganda 1933–1941 Promotionsstipendium

MOSKAU (RUSSLAND)

Dr. Maria Khayutina

Gastfreundschaft in China vor der Zeitenwende. Ihre Bedeutung für die Entwicklung der chinesischen Zivilisation und ihre Kommunikation mit der Außenwelt Forschungsstipendium

Dr. Margarita Korzo

Sources and evolution of the Russian catechetical tradition: the case of Simeon Polotsky and Feofan Prokopovich *Forschungsstipendium*

Dr. Alexei Krol

Kom Tuman – the core of the ancient Egyptian capital Memphis

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Maya Lavrinovich

Soziale Randgruppen und Unterschichten in den russischen Fürsorgeanstalten vom 18. bis zum frühen 19. Jahrhundert *Forschungsstipendium*

Dr. Pavel Lukin

Popular assemblies of the Eastern and Western Slavs: a comparative study Forschungsstipendium

Dmitri Markin

Die Zwangsmigration der deutschen Bevölkerung des Kaliningrader Gebietes (Ostpreußen) nach dem Zweiten Weltkrieg und die bundesdeutsche Politik Promotionsstipendium

Dr. Alexey Miller

Russian nationalism(s) from the revolution of 1905 to World War I – ideas, programs, rhetoric Forschungsstipendium

Dr. Nikolay Mitrokhin

Vom »Griff zum Telefonhörer« (telefonnoe pravo): Informelle Kommunikation und Netzwerke im Zentralkomitee der KPdSU (ZK KPSS), 1953–1985 Forschungsstipendium

Dr. Liudmila Novikova

Rebellious borderland: nationalism, regionalism, and revolutionary politics in the Russian North, 1905–1929 Forschungsstipendium

Dr. Alexander Pachkalov

Monetary circulation on the territory of the Golden Horde *Forschungsstipendium*

Prof. Dr. Ekaterina Skvairs

Die Hanse in Novgorod: Sprachkontakte des Niederdeutschen mit dem Russischen mit einer Vergleichsstudie über die Hanse in England

Reisebeihilfe und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

MOSKAU (RUSSLAND

Dr. Mikhail Suslov

Geopolitical utopias in the late 19th-early 20th century *Forschungsstipendium* | *neu bewilligt*

Dr. Tatiana Timofeewa

Geschichte der Sowjetisch-Deutschen Aktiengesellschaft »Wismut« (1947–1991) auf der Grundlage russischer Quellen und Zeitzeugenbefragungen Forschungsstipendium

Dr. Evgeny Zaytsev

Geometrical method of »indivisibles« in the works of Bonaventura Cavalieri (1598–1647): logical foundations and history of development

 $For schungsstipen dium \mid {\it neu bewilligt}$

Diana Zhdanova

Die Kirchenbauten A. Schtschussews im Kontext der Kunst und des gesellschaftlichen Bewusstseins der europäischen Moderne

Promotionsstipendium

Dr. Sergey Zubkov

Das Chruscev-Bild in der internationalen Kommunikation: Konstruktion, Repräsentation, Wahrnehmung, 1955–1964 *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Elena Zubkova

Soziale Randgruppen in der UdSSR 1945 bis 1964 Forschungsprojekt

MÜNCHEN

Anna Anguissola

»Privata luxuria«: architecture and decoration of the »cubicula« in Pompeian houses

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Meinolf Arens

Denise Klein

Das Krimkhanat zwischen Orient und Okzident. Von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis zur Eroberung durch Russland *Tagung*

Prof. Dr. Martin Baumeister

Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum, Hamburg

»If you tolerate this ... «. The Spanish Civil War in the Age of Total War

Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Verlag C.H. Beck Dr. h.c. Wolfgang Beck

Dr. Ulrich Nolte

Mathias Rohe, Das islamische Recht. Geschichte und Gegenwart

Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

MÜNCHEN

Verlag C.H. Beck

Dr. h.c. Wolfgang Beck

Dr. Stefan von der Lahr

Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung

Druckkostenzuschuss

Thomas Beckh

Zeitzeugen aus Ton. Untersuchungen zur Keramik der spätantik/koptischen Klosteranlage Deir el-Bachit in Theben, Oberägypten

Promotionsstipendium

Prof. Dr. Thomas Bohn

Von der polnisch-litauischen Union zum russisch-sowjetischen Imperium. Weißrussland im Spannungsfeld von Ost und West *Tagung* | *neu bewilligt*

PD Dr. Michaela Braesel

Dr. Sabine Fastert

PD Dr. Andrea Gottdang

Dr. Gabriele Wimböck

Kunst-Geschichte-Wahrnehmung. Strukturen und Mechanismen von Wahrnehmungsstrategien Tagung und Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Günter Burkard

Dr. Ina Eichner

Die Vorgängerbauten auf der südlichen Terrasse des spätantik/koptischen Klosters Deir el-Bachit/Theben-West. Architektur, Funde und archäologischer Kontext Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Anja Butenschön

Topographie der Erinnerung. Zur Bedeutung und Inszenierung von Erinnerungsorten in der französischen Restauration (1814–1830)

Promotions stip endium

Dr. Barbara Dietl

Bildung, Sport und Politik im antiken Pisidien *Promotionsstipendium*

Dr. Nikolaus Dietrich

Landschaftliche Elemente in der attischen Vasenmalerei des sechsten und fünften Jahrhunderts v. Chr.

Promotionsstipendium

Dr. Christoph Eger

Spätantikes Kleidungszubehör aus Algerien, Tunesien und Libyen. Ein Beitrag zur Kultur- und Gesellschaftsgeschichte der Diözese Africa

Forschungsstipendium

Dr. Isrun Engelhardt

Die Ernst-Schäfer-Tibet-Expedition 1938/39 im Spannungsfeld von Politik, Wissenschaft und Esoterik Forschungsstipendium

MÜNCHEN

Prof. Dr. Suraiya Faroqhi

Das frühneuzeitliche Krimkhanat zwischen Orient und Okzident. Dependenzen und autonome Entwicklungsmöglichkeiten an der Schnittstelle zwischen orthodoxer, lateinischer und muslimischer Welt Forschungsprojekt

Stephan Faust

Florian Leitmeir

Repräsentationsformen in severischer Zeit *Tagung* | *neu bewilligt*

Anke J. Fischer-Kattner

Interaktion – Beschreibung – Verarbeitung. Gesellschaftsbeschreibungen in den Reiseberichten zur europäischen »Entdeckung« des afrikanischen Binnenlands, 1760–1860 Promotionsstipendium

Historisches Kolleg

Prof. Dr. Lothar Gall

Junior-Fellow-Stipendium – Kollegjahre 2010/2011 Gerda Henkel Fellowship | neu bewilligt

Dr. Nepomuk Gasteiger

Der Verbraucher. Konsum, Werbung und Verbraucherpolitik in der Bundesrepublik Deutschland 1945–1989 Promotionsstipendium

Prof. Dr. Hubert Glaser

Edition des Briefwechsels zwischen König Ludwig I. von Bayern und Leo von Klenze, Teil II und III (1826–1864) Forschungsprojekt

Dr. Markus Gschwind

Von Zeugma nach Dura-Europos: Das mittlere Euphratgebiet in Zeiten römischer Expansion und sasanidischer Bedrohung Forschungsstipendium

Dr. Ita Heinze-Greenberg

Vorbild Eden: Eretz Israel als Versuchslabor europäischer Siedlungskonzepte, 1903–1923 Forschungsstipendium

Prof. Dr. Martin Hose

Internationaler Kongress der Fédération internationale des Associations d'études classiques Tagung | neu bewilligt

Dr. Annette Hupfloher

Heiligtum und Kult im kaiserzeitlichen Griechenland Tagung und Druckkostenzuschuss

MÜNCHEN

Dr. Takao Ito

Stiftungen der Qalawuniden: Aufstieg und Verfall einer mamlukischen Sultansfamilie Promotionsstipendium

Dr. Kai Kaniuth

Aufarbeitung der Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Borsippa (Irak) Forschungsstipendium

Dr. Kai Kaniuth

Grabungen in Tilla Bulak, Provinz Surchandarja, Usbekistan Forschungsprojekt

Staatliche Antikensammlung und Glyptothek

Dr. Florian S. Knauß

Ausgrabung einer eisenzeitlichen (achaimenidischen) Anlage bei Karadschamirli, Westaserbaidschan Forschungsprojekt

Dr. Andrij Kutnyi

Sakrale Holzarchitektur in der Westukraine Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Peter Landau

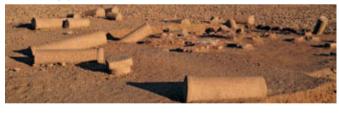
für Prof. Dr. Gero Dolezalek, Leipzig

Vorbereitung des dritten und vierten Bandes des Kataloges juristischer Handschriften der Vatikan-Bibliothek Forschungsprojekt

Prof. Dr. Michael Mackensen

Das spätrömische Kastell Nag el-Hagar bei Aswan (Oberägypten)

Forschungsprojekt | neu bewilligt



Dr. Luitgard Marschall

Stoffgeschichte des Aluminiums Forschungsstipendium

Institut für Zeitgeschichte

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Horst Möller

Prag 68. Die UdSSR, Österreich und die internationale Krise 1968

Tagung

MÜNCHEN

Heike Möller

Ptolemäisch-Römische Keramik in der antiken Marmarica – Nordwestägyptens Wüstenrandgebiet als Produktionsort und Mittler

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Stephanie Neuner

Staatliche Versorgung und öffentliche Fürsorge für psychisch versehrte Soldaten des Ersten Weltkriegs. Politik und Psychiatrie in Deutschland, 1920–1939 *Promotionsstipendium*

Dr. Rudolf Oswald

»Fußball-Volksgemeinschaft«. Ideologie, Politik und Fanatismus im deutschen Fußball 1919–1964 Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Nina Pes

Der Codice Rurale Marianos IV. von Arborea Promotionsstipendium

Denise Reitzenstein

Die lykischen Bundespriester Promotionsstipendium

Stefan Reuter

Die Canabae des Legionslagers Reginum/Regensburg Promotionsstipendium

Petra Christina Riesterer

Marcel Lods und Eugène Beaudouin – Technische Innovation und sozialer Reformanspruch in der französischen Architektur der 1920er und 1930er Jahre Promotionsstipendium

Dr. Marion Röwekamp

Die Berufsgeschichte der ersten deutschsprachigen Juristinnen *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Walther Sallaberger

Chronology of the 3rd millennium: Historical Sources and Paleography. Edition der Tagung (München, Juli 2006) und zusammenfassende Darstellung *Forschungsprojekt* | *neu bewilligt*

Dr. Florian Michael Schimmer

Amphoren aus Cambodunum (Kempten) Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Dr. Arne Schirrmacher

Naturwissenschaftler und »Konservative Revolution«. Philipp Lenard zwischen wissenschaftlicher Moderne und politischer Gegenmoderne Forschungsstipendium

MÜNCHEN

Dr. Markus Schreiber

Geschichte einer marranischen Familie Reisebeihilfe

Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des

Deutschen Archäologischen Instituts

PD Dr. Christof Schuler

Prof. Dr. Michael Wörrle

Stipendienprojekt für Doktoranden der Alten Geschichte

Stefan Sippell

Auf beiden Seiten des Flusses. Jesuiten und Aborigines am Daly River, Northern Territory, Australien 1882/86–1899. Eine Studie zur Historiographie und zum Verständnis von »crosscultural encounters«

Promotionsstipendium

Kai Michael Sommerey

Migrationsprozesse als Kriegsfolgeerscheinung in der Spätantike

Promotions stip endium

Prof. Dr. Wolf Tegethoff

Deutsche Rathausbauten des Mittelalters: Symbole städtischer Macht

Forschungsprojekt

Dr. Susan Charlotte Tipton

»La passion mia per la pittura«: Die Sammlungen des Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz (1658–1716) in Düsseldorf im Spiegel seiner Korrespondenz Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss

Anna Vlachopoulos

Die lokalen Auslöser für die griechische Revolution von 1821. Die Peloponnes während der zweiten Turkokratie Promotionsstipendium

Dr. Eduard Wätjen

Die Wandbilder des Pariser Panthéons Promotionsstipendium

Städt. Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München Iris Winkelmeyer

Forschungen zur Maltechnik Alexej Jawlenskys – Werke aus der Münchner Schaffenszeit bis 1914 Forschungsprojekt

Prof. Dr. Helmut Zedelmaier

Die außeruniversitären historischen Forschungseinrichtungen in Deutschland vor neuen Herausforderungen *Tagung*

MÜNSTER

Prof. Dr. Johannes Arndt

Prof. Dr. Esther-Beate Körber, Berlin

Das Medien-System im Alten Reich der Frühen Neuzeit 1600–1750

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Pamela Bonnekoh

Die figürlichen Malereien in Thessaloniki vom vierten bis siebten Jahrhundert n. Chr. und verwandte Denkmäler. Provinzoder »Reichskunst«?

Promotionsstipendium

Dr. Regelind Brinks

Wilhelm Gentz (1822–1890). Ein Protagonist der deutschen Orientmalerei zwischen realistischer Anschauung und poesievoller Erzählkunst

Promotionsstipendium

PD Dr. Alexander Cizek

Kritische Ausgabe und Kommentar des Novus Grecismus Konrads von Mure

Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Dr. Bastian Eclercy

Nimbendekor in der toskanischen Dugentomalerei Promotionsstipendium

Städtische Bühnen

Rita Feldmann

Vortragsreihe »Gelehrte im Theater«

Tagung | neu bewilligt

Carsten Fischer

Commutatio. Die Umwandlung von Kriegsdiensten in Geldabgaben im hochmittelalterlichen Europa. Eine vergleichende Studie zur Entwicklung lehnsrechtlicher Strukturen im angevinischen England (ca. 1154–1189) und staufischen Reich (ca. 1150–1250)

Promotionsstipendium

Prof. Dr. Peter Funke

Vorbereitung des Internationalen Epigraphikerkongresses 2012,

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Jürgen Heidrich

Die Habsburger und die Niederlande – Musik und Politik um 1500

Tagung | neu bewilligt

Dr. Kristin Kleber

Tempel und Palast. Die Beziehungen zwischen Tempelhaushalt und königlicher Verwaltung im spätbabylonischen Uruk *Promotionsstipendium*

MÜNSTER

Prof. Dr. Joachim Poeschke

Die Entwicklung der Bauornamentik der italienischen Frührenaissance (1420–1490)

Forschungsprojekt

Prof. Dr. Joachim Poeschke

Leon Battista Alberti. Humanist – Architekt – Kunsttheoretiker Tagung und Druckkostenzuschuss

Dr. Britta Spies

Die Tagebücher der Caroline von Lindenfels, geb. von Flotow. Leben und Erleben einer oberfränkischen Adligen am Ende der ständischen Gesellschaft

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Rainer Stichel

Die Taten der Dreifaltigkeit im Alten Bunde. Ein unbekanntes Gutachten Johann Joachim Winckelmanns (1717–1768) über eine russische Ikone

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. Dr. Engelbert Winter

Ornamentum. Hellenistische und kaiserzeitliche Baudekore aus der antiken Landschaft Kommagene im Südosten der Türkei

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. Dr. Engelbert Winter

Prof. Dr. Elmar Schwertheim

Neue Funde und Forschungen in Phrygien

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

NAMANGAN (USBEKISTAN)

Dr. Zafar Najmiddinov

Figh and fatwa collections as source for the formation of Hanafi law school in Central Asia (9.–10. centuries) Forschungsstipendium | neu bewilligt

NASHVILLE, TN (USA)

Prof. Dr. Vera M. Kutzinski

Alexander von Humboldt and the Hemisphere *Tagung* | *neu bewilligt*

NEW YORK, NY (USA)

Dr. Patrick Amsellem

Modernist Monuments: A Contradiction Solved *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Katherine Fleming

Arabic-speaking Jewish communities in Europe Forschungsprojekt

NOTTINGHAM (GROSSBRITANNIEN)

Dr. Katharina Lorenz

Bilder machen Räume. Mythenbilder in pompeianischen Häusern

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss



NOVOSIBIRSK (RUSSLAND)

Prof. Dr. Natalia Polosmak

Excavations of a royal Xiongnu tomb in the Noin-Ula Mountains in northern Mongolia Forschungsprojekt | neu bewilligt

OLDENBURG

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa

Prof. Dr. Detlef Haberland

Kommentierte Bibliographie des schlesischen Buchwesens 1601–2008

Reisebeihilfe | neu bewilligt

ORANIENBURG

Stiftung Brandenburgische Gedenkstätte Markus Ohlhauser

Im Auftrag der Erinnerung. Dokumentation zum Nachlass von Antonina Nikiforova in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Forschungsprojekt | neu bewilligt

ORENBURG (RUSSLAND)

Oxana Zhivaeva

Die liturgische Psalmodie in der byzantinischen Tradition (im Vergleich mit der altrussischen Tradition der Psalmodie). Forschungen der Geschichte und Gesangspraxis von der frühchristlichen Zeit bis zum 17. Jahrhundert *Promotionsstipendium*

OSAKA (JAPAN)

Prof. Dr. Wolfgang Schwentker Historisches Denken im modernen Japan Forschungsprojekt

OSNABRÜCK

Dr. Klaus-Jürgen Bremm

Die Eisenbahnen in der Kriegsgeschichte Reisebeihilfe

Prof. Dr. Dietrich Helms

PD Dr. Sabine Meine, Hannover

»Amor docet musicam – musicam docet amorem«. Musik und Liebe in der Frühen Neuzeit Tagung | neu bewilligt

Dr. Thomas Ludwig

Die Urkunden der Bischöfe von Meißen. Diplomatische Untersuchungen zum 10.–13. Jahrhundert *Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss*

Dr. Kerstin Sicking

Holocaust-Kompositionen als Medien der Erinnerung. Die Entwicklung eines musikwissenschaftlichen Gedächtniskonzepts Promotionsstipendium

OXFORD (GROSSBRITANNIEN)

Oriental Institute

Dr. Anna Akasoy

Renaissance Averroism and its aftermath: Arabic philosophy in early-modern Europe *Tagung*

Katharina Böhm

Medicalised Childhood in British Culture, 1830–1870 Promotionsstipendium

The Queen's College

Prof. Dr. Sir Alan Budd

»Florey-Gerda Henkel European Scholarship« am Queen's College, Oxford

Gerda Henkel Fellowship | neu bewilligt

Dr. Christina Kuhn

Public Political Discourse in the Graeco-Roman East (c. 30 BC-AD 280)

Reise- und Sachbeihilfe

Brandon Marriott

1666 and the End of the World: Examining the Cross-Religious Transmission of Messianic Ideas and Syncretism in the Seventeenth Century

Promotionsstipendium | neu bewilligt

OXFORD (GROSSBRITANNIEN

Moritz Mihatsch

Sufi Bruderschaften, politischer Islam und Identitätspolitik im Sudan, ca. 1930–1980

Promotionsstipendium | neu bewilligt



Christian Johannes Preuße

The scope of politics in early modern imperial formations: the Holy Roman Empire of the German Nation and the Polish-Lithuanian Commonwealth in comparison (c. 1550–1670) *Promotionsstipendium* | neu bewilligt

Sascha Priewe

Social Change along the Middle Yangzi River: Re-Configurations of late Neolithic Society Promotionsstipendium | neu bewilligt

Green Templeton College Reuters Foundation

Gerda Henkel Fellowship für Wissenschaftsjournalisten

Corinna Streckfuß

Propaganda in the Reign of Mary Tudor (1553–1558) *Promotionsstipendium*

Alexander Vacek

Euboeans and their Successors in the Eastern Mediterranean *Promotionsstipendium* | *neu bewilligt*

PADERBORN

Dr. Mareike Menne

»China« als diskursive Praxis in der Spätphase des Alten Reichs, oder: Was bergen chinesische Zeichen? Reise- und Sachbeihilfe | neu bewilligt

Dr. Susanne Pickert

Jerusalem sehen: Erlebnis und Erinnerung. Lateineuropäische Reiseberichte des 12. bis 15. Jahrhunderts als Anleitung zur geistigen Pilgerfahrt

Promotionsstipendium

PARIS (FRANKREICH)

Deutsches Forum für Kunstgeschichte

Prof. Dr. Andreas Bever

Die Conférences der Académie Royale de Peinture et de Sculpture im 18. Jahrhundert Forschungsprojekt

Deutsches Forum für Kunstgeschichte

Prof. Dr. Andreas Beyer

Die Conférences der Académie Royale de Peinture et de Sculpture in der Epoche Ludwigs XIV. 1648–1715 Forschungsprojekt

Dr. Claire Gantet

Traum und Wissen im Heiligen Römischen Reich, ca. 1500 – ca. 1750 Forschungsstipendium

Stéphanie Gaudillat Cautela

Die soziale und kulturelle Konstruktion von »Vergewaltigung« im frühneuzeitlichen Frankreich Promotionsstipendium | neu bewilligt

Deutsches Historisches Institut

Stéphanie Gaudillat Cautela

Sexuelle Gewalt und Geschichtswissenschaft: 16. bis 21. Jahrhundert / Les Violences sexuelles: approches historiques (XVI–XXI siècles)

Tagung | neu bewilligt

The Mercator Fund Norine MacDonald

ICOS Global Security Labs Programme: ICOS Surveys Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. Dr. Andreas Sohn

Les collèges universitaires en Europe (XIII^e-XVI^e siècle) – Die universitären Kollegien in Europa (13.–16. Jahrhundert) *Tagung* | *neu bewilligt*

PASSAU

Hannes Lachmann

Beziehungsgeschichtliche Implikationen des »Ungarnaufstands« und des »Prager Frühlings« für Ungarn und die Tschechoslowakei – Reaktion, Kommunikation und Einflüsse *Promotionsstipendium*

PEKING (VR CHINA)

Dr. Li Lin

The Study on the Nobles' Tombs of the Ancient Tibetan Empire (Tubo Dynasty, 7th–9th Century) *Forschungsstipendium*

PERL-BORG

Archäologiepark Römische Villa Borg Dr. Bettina Birkenhagen Prof. Dr. Rudolf Echt, Saarbrücken Stefan Munz, Homburg/Saar Die römischen Großvillen vom »Axialtyp« Tagung | neu bewilligt

PERM (RUSSLAND)

Dr. Mariya Romashova

Childhood and Stalinism: Soviet projects and practices of 1945-1953

Promotions stip endium

PHILADELPHIA, PA (USA)

Prof. Dr. Renata Holod

Spaces and Visions

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Dieu Nguyen

Myth and Nation-Making: Pursuing Vietnamese Identity through Historiography and Archaeology Forschungsprojekt | neu bewilligt

POTSDAM

Zentrum für Zeithistorische Forschung Prof. Dr. Konrad H. Jarausch

»Das stille Sterben ... « Feldpostbriefe aus Polen und Russland 1939–1942

Forschungsprojekt und Reisebeihilfe | neu bewilligt



Zentrum für Zeithistorische Forschung

Prof. Dr. Konrad H. Jarausch Prof. Dr. Christoph Kleßmann

Fremde und Fremd-Sein in der DDR: Die Wahrnehmung der sowjetischen Streitkräfte in der ostdeutschen Bevölkerung. Eine sozialhistorische Studie zu Fremden und Fremd-Sein in der DDR

Forschungsprojekt

POTSDAM

Forschungszentrum Europäische Aufklärung

Prof. Dr. Günther Lottes

Prof. Dr. Joachim Eibach, Bern

PD Dr. Thomas Fuchs

Europäischer Protestantismus um 1700: Kulturvergleich und

Kulturtransfer

Forschungsprojekt

Thomas Ruhland

Religion und Aufklärung – Protestantische Indienmission und die Wahrnehmung des Fremden

Promotions stipendium

Zentrum für Zeithistorische Forschung

Prof. Dr. Martin Sabrow

Prof. Dr. Christoph Kleßmann

Prof. Dr. Bernd Stöver

Folgen des Koreakrieges: Wahrnehmungen, Wirkungen und

Erinnerungskultur in Europa und Korea

Tagung und Publikationsbeihilfe

Sven Wallasch

Zustand, Materialiät und Authentizität historischer Monumentalbauten Usbekistans

Promotionsstipendium | neu bewilligt

PRAG (TSCHECHIEN)

Lucie Storchova

» Amicitia styloque conNECTI«. Kommunikationsstrukturen und Identitätsbildung im böhmischen Renaissancehumanismus Promotionsstipendium

PRINCETON, NJ (USA)

Institute for Advanced Study School of Historical Studies Gerda Henkel Fellowships

Dr. Thomas Weber

The Regiment: Adolf Hitler, the Men of the List Regiment, and the First World War

Forschungsstipendium | neu bewilligt

PROVIDENCE, RI (USA)

Brown University

Prof. Dr. Deborah Boedeker

Scholarship-Programm an der Brown University

Prof. Dr. Dietrich Neumann

Prof. Dr. Andreas Tönnesmann, Zürich

Transfer and Metamorphosis – Architectural Modernity

between Europe and the Americans

Tagung | neu bewilligt

REGENSBURG

Dr. Vassiliki Pothou

Prof. Dr. Georg Rechenauer

Prof. Dr. Peter Herz

Thukydides – ein »gewalttätiger Lehrer«: Geschichte und ihre Darstellung

Tagung | neu bewilligt

Dr. Christiane Rambach

Vermeer und die Schärfung der Sinne

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

ROM (ITALIEN)

Dr. Stefan Bauer

Der Papst und die Geschichte, 1545–1600. Papstgeschichtsschreibung zwischen Reich und Kirche, Humanismus und Gegenreformation

Forschungsstipendium

Deutsches Historisches Institut

Dr. Alexander Koller

Handschriften im Netz: Die Minucciana am DHI Rom Forschungsprojekt

Deutsches Archäolgisches Institut

Prof. Dr.-Ing. Dieter Mertens

Prof. Dr. Henner von Hesberg

PD Dr. Richard Neudecker

Schwerpunktprogramm am DAI Rom: Italische Kulturen des siebten bis dritten Jahrhunderts v. Chr. in Süditalien und Sizilien

Schwerpunktprogramm

Deutsches Archäologisches Institut

PD Dr. Markus Wolf

Die Stoa von Solunt und die Stoenarchitektur des griechischen Westens

Forschungsstipendium

Deutsches Archäologisches Institut

Prof. Dr. Paul Zanker

Prof. Dr. Valentin Kockel, Augsburg

PD Dr. Richard Neudecker

Stadtkultur in der römischen Kaiserzeit

Schwerpunktprojekt

ROSTOCK

Dr. Gabriele Bockisch

Karische Studien

Forschungsprojekt

Prof. Dr. Igor Pochoshajew

Survey der arabischsprachigen Forschungsliteratur über Mozaraber

Forschungsprojekt | neu bewilligt

SAARBRÜCKEN

Prof. Dr. Dr. h.c. Rainer Hudemann

Elisabeth Thalhofer

NS-Zwangslager in Westdeutschland, Frankreich und den Niederlanden. Geschichte und Erinnerung

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Prof. Dr. Brigitte Kasten

Herrscher- und Fürstentestamente im westeuropäischen Mittelalter

Tagung und Druckkostenzuschuss

Dr. Horst Seilheimer

Die Villa rustica als Träger der Romanisierung und Akkulturation in den römischen Nordwestprovinzen Forschungsstipendium

SALZBURG (ÖSTERREICH)

PD Dr. Rainer Beck

Das Spiel mit dem Teufel Forschungsstipendium

SAMARA (RUSSLAND)

Dr. Mikhail Leonov

Die »Vermittler« im politischen Machtsystem: der Zirkel um Fürst V. P. Mescerskij am Ende des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts

Forschungsstipendium

Prof. Dr. Olga Leontieva

The historical memory and the representations of the past in the Russian culture in 1860-1880s

Forschungsstipendium

SAMARKAND (USBEKISTAN)

Dr. Azim Malikov

Qirq, Yuz and Ming of the Samarkand and Djizakh provinces of Uzbekistan in the 19th – at the beginning of the 20th century Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Ludmila Shpeneva

Janid (Ashtarkhanid) Coinage, XVII–XVIII AD Forschungsstipendium

SAN FRANCISCO, CA (USA)

Jonathan Curiel

Al-America: How Islamic Culture Has Shaped America for the Better – From the Time of Columbus to the Modern Age *Reisebeihilfe*

SIEGEN

Prof. Dr. Angela Schwarz

Industriekultur, Image, Identität. Die Zeche Zollverein und der Wandel in den Köpfen

Reisebeihilfe und Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Angela Schwarz

Wenn sich Kriegsgegner wieder mit »pestverseuchten Kühen« bewerfen, oder: Computerspiele – Geschichte – Wissenschaft Tagung | neu bewilligt

SMOLENSK (RUSSLAND)

Alexey Khodin

Die südwestlichen und südlichen Fürstentümer Deutschlands und die schwedische Religionspolitik während des Dreißigjährigen Krieges (1630–1648): Politik zwischen Religion und Diplomatie

Promotionsstipendium | neu bewilligt

SOFIA (BULGARIEN)

Prof. Dr. Dr. Henrieta Todorova

Strymon Praehistorikos

Tagung und Druckkostenzuschuss

ST. PETERSBURG (RUSSLAND)

Dr. Alexandra Bekasova

Personal networks as family capital: cultural history of political and intellectual life in Russia 1762–1826 *Forschungsstipendium*

Irina Gerasimova

Between war and peace: The everyday life of mid 17th-century Vilna

Promotionsstipendium

Dr. Dmitry Golovushkin

Many-sided renovation: Moscow, St. Petersburg and Siberian styles in new Russian orthodoxy *Forschungsstipendium* | *neu bewilligt*

ST. PETERSBURG (RUSSLAND)

Prof. Dr. Tatiana Iakovleva-Tairova

Ukrainian Cossacks during the Russian-Turkish Wars of the $18^{\rm th}$ century

Forschungsstipendium

Tatiana Khripachenko

The idea of decentralization under the challenge of nationalism: autonomy and federation in the liberal discourse in the Russian empire (late 19th – early 20th century)

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Jeanne Kormina

Christian believers in the atheistic state: Soviet authorities and local religious communities in Pskov region (Russia), 1965–1989

Forschungsstipendium

Dr. Elena Lebedeva

Deutsche Kolonisten und finnische Bauern Ingermanlands auf dem Weg von der Tradition zur Moderne (18. Jahrhundert–Anfang des 20. Jahrhunderts) Forschungsstipendium

Dr. Marina Loskutova

Mapping Russia's past: local amateur research and Russian academic community in the 1870s–1914 *Forschungsstipendium*

Dr. Olga Malinova

Crisis of a big city, problems of City-dwellers, and dacha space around St. Petersburg (1860–1917)

 $For schungsstipen dium \mid neu\ bewilligt$

Tatiana Pavlenko

The protest movement of students of the Orthodox seminaries during the first Russian revolution (1905–1907) *Promotionsstipendium*

Julija Safronova

Die öffentliche Meinung als bestimmender Faktor in den Planungen der Terrorgruppe Narodnaja Volja 1878–1881 Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Dmitriy Shcheglov

The »Roman Chorography« between Hellenistic scientific geography and popular paradoxography (problems of reconstruction and interpretation)

Forschungsstipendium

Irina Vibe

The confessional policy of the Russian empire: Trials on conversions of Russians and Non-Russians from orthodoxy to catholicism (1830s–1860s)

Promotionsstipendium

STENDAL

Winckelmann-Gesellschaft e.V.

Prof. Dr. Max Kunze

Porträts deutscher Künstler in Rom zur Zeit der Romantik – Nachlass von Friedrich Noack in der Bibliotheca Hertziana/Rom

Forschungsprojekt



STRASSBURG (FRANKREICH)

Prof. Dr. Eckard Wirbelauer

Monumenta Germaniae Historica, Gesta Pontificum Romanorum Bd. 2 Forschungsstipendium

STUTTGART

Prof. Dr. Klaus Hentschel

Analogien in Naturwissenschaften, Medizin und Technik Tagung

Dr. Gerrit Jasper Schenk

Kulturhistorische Studien zu spätmittelalterlichen Katastrophen im Arnotal und am Oberrhein in vergleichender Perspektive

Forschungsstipendium

Dr. Ulrich W. Ufer

Welthandelszentrum Amsterdam. Globale Dynamik und modernes Leben im 17. Jahrhundert

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

SULZBACH-ROSENBERG

Knorr-von-Rosenroth-Gesellschaft e. V. Johannes Hartmann Prof. Dr. Rosmarie Zeller, Basel

Dr. Laura Balbiani, Mailand Naturmagie und Deutungskunst. Wege und Motive der

Rezeption von G. B. Della Porta in Europa
Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

SWANSEA (GROSSBRITANNIEN)

PD Dr. Martina Minas-Nerpel

Politik und Propaganda: Die Bau- und Dekorationstätigkeit der römischen Kaiser an ägyptischen Tempeln Forschungsstipendium

PD Dr. Martina Minas-Nerpel

Tradition und Transformation. Ägypten unter römischer Herrschaft/Tradition and Transformation: Egypt under Roman Rule

Tagung

TAMBOW (RUSSLAND)

Dr. Julia Shcherbinina

Soziale Anpassung und Rechtsstatus der entlassenen Soldaten in Russland (1825–1881)

Promotionsstipendium

Prof. Dr. Anastasia Tumanova

The culture of social self-organization in modernizing Russia (late 18th-early 20th centuries)

Forschungsprojekt

TARTU (ESTLAND)

Dr. Sabine Brauckmann

The Selected Works of Karl Ernst von Baer (1792–1872) Forschungsprojekt

TASCHKENT (USBEKISTAN)

Prof. Dr. Dilorom Alimova

Teilnahme an der IV. Konferenz der Internationalen Assoziation der Geschichtsinstitute der GUS-Länder, Chisinau, Moldawien

Reisebeihilfe | neu bewilligt

Dr. Nigora Allaeva

The role of Khorezm in the system of international tradeeconomical relations on the 16th-19th centuries Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Bobir Aminov

Genealogic research into the epoch of the Timurids and the Uzbek states (by the example of material of funeral epigraphy from the 15th to the 18th centuries)

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Svetlana Asanova

The »mission of Christian Orthodoxy« within the Muslims in the second half of the $19^{\rm th}$ – the beginning of the $20^{\rm th}$ century (based on the materials of the archival fund of N.P. Ostroumov from the Central State Archives of the Republic of Uzbekistan) *Promotionsstipendium*

TASCHKENT (USBEKISTAN)

Dr. Aftandil Erkinov

The poetic anthology in service of political authoritarianism of the ruler Muhammad Rahim-khan II (1864–1910) (Madjmu'a-yi shu'ara-yi Firuz-shahi)

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Gulnora Ganieva

Gender sociology: condition, problems and prospects in contemporary Uzbekistan (comparative analysis on studying the example of the position of women in enlarged manygeneration families of the Fergana Valley) Forschungsstipendium

Al-Biruni Institute of Oriental Studies

Dr. Sanjar Guliomov

Creation of an electronic catalogue of the manuscript fund of the Al-Biruni Institute of Oriental Studies, Academy of Sciences, Uzbekistan

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Shukrullo Kamilov

Baugeschichte des Mausoleums Ischrathana sowie die Entwicklung spezieller Konservierungs- und Restaurierungsmaterialien für den Erhalt des Mausoleums Promotionsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Elyor Karymov

The Kubraviya Waqf (17th-19th centuries). Written sources on the Late History of Kubravi Sufi Brotherhood in Central Asia *Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss*

Iroda Kayumova

» Qisas Ar-Rabghuzi« as a unique example of the re-islamization process in Central Asia (14th century) *Promotionsstipendium*

Dr. Saidmuhtor Oqilov

The singularity of developing of »Kalam« (Islamic theology) in Maveraunnahr and its value today (on the basis of Abu Shakur as-Salimi al-Kashi's »at-Tamknid fi Bayan at-Tavkhid«) Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Oksana Pugovkina

Political elite of the Turkestani territory (second half of the 19th – the beginning of the 20th century)

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Shovosil Ziyodov

Historical manuscript collections and libraries in Central Asia: ownership seals and similar imprints in manuscripts housed in the Al-Biruni Institute, Tashkent, Uzbekistan Forschungsstipendium

TORONTO (KANADA)

Prof. Dr. James Retallack

Das Rote Sachsen. Wahlkultur, Regionalismus und der deutsche Obrigkeitsstaat 1860–1918 Forschungsprojekt

TRIFR

Claudia Gerken

Entstehung und Funktion von Heiligenbildern im nachtridentinischen Rom (1588–1622) Promotionsstipendium

Dr. Marcello Ghetta

Spätantikes Heidentum. Trier und das Trevererland Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Prof. em. Dr. Heinz Heinen

Forschungen zur antiken Sklaverei Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Frank G. Hirschmann

Die Kathedralstädte im Reich während des zehnten und elften Jahrhunderts. Vergleichende Studie zu Urbanisierung und Bauprojekten

Forschungsprojekt

Gregor Maier

Juden in den Kathedralstädten Augsburg, Regensburg, Passau und Salzburg während der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Wolfgang Schmid

Der Trierer Dom im hohen Mittelalter: Eine Kathedrale als Kommunikations- und Wissensraum Forschungsprojekt

Michael Weins

Die SED – der große Freund der kleinen Nazis. Eine regionalgeschichtliche Studie zu den Konflikten um die Integration ehemaliger Mitglieder der NSDAP in die SED bzw. die ostdeutsche Gesellschaft. Sachsen und Thüringen im Vergleich (1945–1952)

Promotionsstipendium

Dr. Barbara Wittmann

Die wissenschaftliche Erforschung der Kinderzeichnung von ihren Anfängen bis 1930 Forschungsstipendium

TUCSON, AZ (USA)

Dr. Michael Brescia

The Contemporary Significance of the Spanish and Mexican Civil Law of Property to Indian and Hispanic Communities of the American Southwest Forschungsprojekt

TÜRINGEN

Alexa Bensmann

Die Münzmeisterprägung unter Augustus Promotionsstipendium

Stefan Butter

»Us Against Them«: Feindbilder im amerikanischen Film 1980–2005

Promotionsstipendium

Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde Dr. Márta Fata

Prof. Dr. Anton Schindling

Calvin und Calvinisten in Ungarn und Siebenbürgen. Helvetisches Bekenntnis, Ethnie und Politik vom 16. Jahrhundert bis 1918

Tagung | neu bewilligt

Dr. Uwe Finkbeiner

Umwelt, Entwicklung und Funktion der frühbronzezeitlichen Stadt Tell el-Abd Forschungsprojekt

Prof. Dr. Ewald Frie

Geschichte der australischen Geschichtswissenschaft seit 1945 Forschungsprojekt

Caterina Gargiulo

Die Manichäer und die römisch-persischen Beziehungen vom dritten bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts n. Chr. Der Einfluss innen- und außenpolitischer Verhältnisse auf die Behandlung einer religiösen Minderheit *Promotionsstipendium*

Matthias Hammele

Wissenschaftsgeschichte und Bibelhermeneutik im 13. Jahrhundert. Das Bild der Juden in der Schriftauslegung des Thomas von Aquin

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Peter Klein

Die frühen Apokalypse-Zyklen und verwandte Denkmäler. Von der Spätantike bis zum Anbruch der Gotik Forschungsprojekt

Prof. Dr. Frank Kolb

Siedlungskunde der kleinasiatischen Landschaften Lykien und Pamphylien

Forschungsprojekt

Prof. Dr. Mischa Meier

Prof. Dr. Henning Drecoll

Das Breviarium des Liberatus. Kirchenpolitik und Histographie im sechsten Jahrhundert im Spannungsfeld »östlicher« und »westlicher« Interessenbildung

Tagung | neu bewilligt

TÜBINGEN

Prof. Dr. Siegfried Mittmann

Geoelektrische Untersuchung im Bereich der frühbronzezeitlichen Stadt Hirbet ez-Zeraqon (Nordjordanien) Forschungsprojekt

Prof. Dr. h.c. mult. Knut Wolfgang Nörr

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Helmut Coing (†)

Common Law and Civil Law – Rechtshistorische Forschungen Forschungsprojekt

Frank Ulrich Prietz

Das Chronikon Carionis. Mittelalterbild und -rezeption an der Epochengrenze zur Neuzeit

Promotionsstipendium

Dr. Constantin Rauer

Homo cultus. Die Entstehung der Zivilisation durch die Negation der Gewalt in der jüngeren Altsteinzeit, 40.000 bis 10.000 v.u. Zr.

Forschungsstipendium

Dr. Andreas Reichert

Quadesh Barnea

Forschungsprojekt

Dr. Stefanie Samida

Heinrich Schliemann und seine Ausgrabungen im Spiegel der Presse. Popularisierung und Medialisierung archäologischer Entdeckungen im 19. Jahrhundert

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Darío N. Sánchez Vendramini

Eliten und Kultur. Der Wert des kulturellen Kapitals während der Kaiserzeit

Promotionsstipendium

Prof. Dr. Ulrich Veit

Deutsch-japanisches Austauschprogramm im Bereich Archäologie Reisebeihilfe

Prof. Dr. Reinhard Wolters

Die Schlacht im Teutoburger Wald. Arminius, Varus und das römische Germanien

Forschungsprojekt | neu bewilligt



TULSA, OK (USA)

Prof. Dr. Jay Geller

The Scholems and the Jewish Experience in Germany from Emancipation to Destruction

Forschungsstipendium | neu bewilligt

URBANA, IL (USA)

Amanda Eisemann

The Human Horse: Equine Trades, Masculinities, and Daily Life in Lower Saxony, 1500–1735

Promotionsstipendium

URBINO (ITALIEN)

Dr. Martina Rugiadi

Marble working at Ghazni, Afganistan (11^{th} – 13^{th} century): The legacy of earlier traditions and the relationship with contemporary productions

Forschungsstipendium | neu bewilligt

USSURIYSK (RUSSLAND)

Dr. Alexander Kim

The place of Bohai in history of Russian regions Forschungsstipendium | neu bewilligt

WALTHAM, MA (USA)

Dr. Anton Weiss-Wendt

A Textbook on Genocide for High School and College Students

Forschungsstipendium | neu bewilligt

WARSCHAU (POLEN)

Dr. Agnieszka Barszczewska

Ethnic Identity Persistence in the19th and 20th Century East-Central Europe: The Moldavian Csángós and the Carpatho-Rusyns

Promotionsstipendium

Deutsches Historisches Institut

PD Dr. Almut Bues

Kommentierte Edition der Lebens- und Reisenotizen des Martin Gruneweg Forschungsprojekt

Deutsches Historisches Institut

Dr. Martin Kohlrausch

Dr. Thomas Biskup, Hull/Großbritannien

Das Erbe der Monarchie. Nachwirkungen einer deutschen Institution seit 1918

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

WARSCHAU (POLEN)

Dr. Ivan Shumski

The collectivization of western Belarus in the years 1944–1952 *Forschungsstipendium* | *neu bewilligt*

Halina Vasko

Die sowjetische Partisanenbewegung in Weißrussland. Der schwierige Anfang 1941–1942

Promotionsstipendium

WASHINGTON, D.C. (USA)

Prof. Dr. Roger Chickering

Die politische Mobilisierung der deutschen Landwirtschaft in der modernen Ära 1770–1990 Forschungsstipendium

Prof. Dr. Roger Chickering

Freiburg im totalen Krieg 1914–1918 Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. David Collins

Sorcery, Science, and Sanctity: Spreading Disenchantment in Late Medieval and Early Modern Germany Forschungsstipendium

Deutsches Historisches Institut

Prof. Dr. Simone Lässig

für Dr. Cornelia Wilhelm

»German Jewry in the United States: A Transnational Perspective«. A Reference Guide to Primary Sources in U.S. Archives or Institutions and to Relevant Fellowships and Grants

Forschungsstipendium

WIEN (ÖSTERREICH)

Prof. Dr. Gerhard Botz

Erleben von Fertilitätsexperimenten in Auschwitz-Birkenau Forschungsprojekt

Constanze Cordes

Studien zur Gesellschaft des frühen Mittelalters in Südwestdeutschland – Eine weitergehende Analyse zu Christleins Besitzstufen A und B

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Ingo Haar

Jüdische Migration und Integration in Berlin und Wien (1867/71–1918)

Reisebeihilfe | neu bewilligt

Prof. Dr. Deborah Klimburg-Salter

The Cultural History of the Western Himalaya Forschungsprojekt

WIEN (ÖSTERREICH

Dr. Johannes Koll

Arthur Seyß-Inquart. Politische Biographie eines österreichischen Nationalsozialisten (1892–1946) Reisebeihilfe | neu bewilligt

Prof. Dr. Cornelia Eva Römer

Fourth International Society for Arabic Papyrology Conference

Tagung | neu bewilligt

Dr. Dirk Rupnow

Antijüdische Wissenschaft (»Judenforschung«) im Dritten Reich: Wissenschaft – Propaganda – Ideologie – Politik Forschungsstipendium

Prof. Dr. Wolfgang Schmale

Europabegriffe und Europavorstellungen im 17. Jahrhundert – Web-Datenbank und Publikation *Forschungsprojekt*

PD Dr. Berthold Unfried

Historiker und Historikerinnen als Experten. Die Produktion historischen Wissens in Kommissionen Forschungsstipendium

WOLFENBUTTEL

Herzog August Bibliothek

Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer

Die Vision in Schrift und Bild/Ecrire ou peindre la vision *Tagung* | *neu bewilligt*

Herzog August Bibliothek

Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer

Eine Digitale Edition der Handschrift Cod. Guelf. 64 Weiss. *Forschungsprojekt*

WOLVERHAMPTON (GROSSBRITANNIEN)

Prof. Dr. Johannes-Dieter Steinert

Young Forced Labourers in National Socialist Germany and German Occupied Eastern Europe, 1939–1945 Forschungsprojekt

WUPPERTAL

Dr. Ricarda Dick

Else Lasker-Schüler: Das bildnerische Werk. Erschließung und Dokumentation *Forschungsstipendium*

Dr. Ricarda Dick

Zur Bildwelt von Peter Altenberg Publikationsbeihilfe | neu bewilligt

Prof. Dr. Dr. Dieter Vieweger Dr. Jutta Häser, Amman

Kulturelle Umbrüche in der südlichen Levante von der Mittelbronzezeit bis zur Eisenzeit Forschungsprojekt | neu bewilligt

WÜRZBURG

Katharina Diener

Heinrich Schnee. Eine Studie zur deutschen Kolonialpolitik Promotionsstipendium

Prof. Dr. Winfried Held

PD Dr. Friedhelm Hoffmann

Dr. Karin Stella Schmidt

Dr. Stefan Schorn

PD Dr. Martin Stadler

Orient und Okzident – Antagonismus oder Konstrukt? Machtstrukturen, Ideologien und Kulturtransfer in hellenistischer Zeit Tagung

Prof. Dr. Stefan Kummer Dr. Immo Beyer, Freiburg

Dipl.-Ing. Bernhard Flüge, Freiburg

Steinhaus und Stadtanlage um 1100. Hochmittelalterliche Stadtentstehung in Freiburg i. Br. und in Cluny Forschungsprojekt

Dr. Natascha Sojc

Prof. Dr. Aloys Winterling, Basel Dr. Ulrike Wulf-Rheidt, Berlin

Palast und Stadt im severischen Rom (193–235 n. Chr.) Forschungsprojekt

YAROSLAVL (RUSSLAND)

Dr. Anna Afanasyeva

Medicine and empire: Russian medical discourse and institutional practices in the Volga-Ural region in the 2^{nd} half of the XIXth century Forschungsstipendium

YOSHKAR-OLA (RUSSLAND)

Dr. Oxana Zemtsova

Between dogma and ritual: religious syncretism among the indigenous population of the Middle Volga Region, 1820–1905

Forschungsstipendium

ZÜRICH (SCHWEIZ)

Dr. Wolfram Benedikt Boucsein

Moderne ohne Ideale – Eine Typologie der »Grauen Architektur« im Ruhrgebiet *Promotionsstipendium*

Dr. Ole W. Fischer

Theory after Theory? – Reformulating a Critical Agenda in Architecture

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Andreas Kaplony

Dr. Philippe Forêt

The Journey of Maps and Images on the Silk Road Tagung und Druckkostenzuschuss

PD Dr. Hans-Lukas Kieser

Turkey 1908–1914: Biographical approaches *Tagung* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Andreas Kilcher

Wissenschaftliche Edition von Louis Ginzbergs »Legends of the Jews «

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Rahel Lämmler

Michael Wagner

Ulrich Müthers Schalenbauten in Mecklenburg-Vorpommern Forschungsprojekt | $neu\ bewilligt$

Dr. Astrid Meier

Henning Sievert

Was hält ein Imperium zusammen? Das Osmanische Reich aus translokaler Perspektive

Tagung

Dr. Mathias Piana

Burgen und Städte der Kreuzzugszeit Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Bernd Roeck

Gasparo Contarini (1483–1542), Ambasciatore veneziano all'Imperatore 1521–1525: Dispacci Forschungsprojekt | neu bewilligt

ZÜRICH (SCHWEIZ)

Prof. Dr. Philipp Sarasin

»Fragen Sie Dr. Sex!« – Beratungskommunikation und die mediale Konstruktion des Sexuellen Tagung | neu bewilligt

Dr. Daniel Speich

Prof. Dr. Hubertus Büschel, Gießen

Towards a Global History of Development – Interweaving Culture, Science and the Economy of Aid *Tagung* | *neu bewilligt*

Dr. Marie Theres Stauffer

Die Kunst der Spiegelwissenschaft. Katoptrische Experimente in der Frühen Neuzeit Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Friedrich von Borries

Jens-Uwe Fischer, Halle/Saale

Die Kupferhäuser. Deutsch-Israelische Geschichten über ein Fertighaus

Forschungsprojekt

Dr. Marie-Louise von Wartburg Maier

Ausgrabungen in Alt-Paphos auf Zypern (Bände 7–10) – Publikation der Grabungsergebnisse Druckkostenzuschuss

Annika Wellmann

Die mediale Konstruktion des Sexuellen. Die Kolumne »Liebe Marta« im »Blick« 1980–1995 Promotionsstipendium

GEFÖRDERTE PUBLIKATIONEN IM JAHR 2008

Eckbert Albers

Erkenntnismomente und Erkenntnisprozesse bei Rembrandt, *Hildesheim u. a.* 2008 (= Studien zur Kunstgeschichte, Bd. 174)

Stephan Albrecht, Michaela Braesel, Sabine Fastert, Andrea Gottdang, Gabriele Wimböck (Hg.)

Kunst – Geschichte – Wahrnehmung. Strukturen und Mechanismen von Wahrnehmungsstrategien, *München und Berlin* 2008

(= Münchener Universitätsschriften des Instituts für Kunstgeschichte, Bd. 7)

Martin Baumeister, Stefanie Schüler-Springorum (Hg.)

»If you tolerate this...«. The Spanish Civil War in the Age of Total War, Frankfurt/M. 2008

Thomas Biskup, Martin Kohlrausch (Hg.)

Das Erbe der Monarchie. Nachwirkungen einer deutschen Institution seit 1918, *Frankfurt/M.* 2008

Deutsch-Kasachische Universität (Hg.)

5th International Conference: »Central Asia: Ways of modernization«, 13./14. März 2008, *Almaty 2008*

Janine Doerry, Alexandra Klei, Elisabeth Thalhofer, Karsten Wilke (Hg.)

NS-Zwangslager in Westdeutschland, Frankreich und den Niederlanden. Geschichte und Erinnerung, *Paderborn u. a.* 2008

Dieter Düding

Parlamentarismus in Nordrhein-Westfalen 1946–1980. Vom Fünfparteien- zum Zweiparteienlandtag, *Düsseldorf* 2008 (= Handbuch der Geschichte des deutschen Parlamentarismus)

Philippe Forêt, Andreas Kaplony (Hg.)

The Journey of Maps and Images on the Silk Road, Leiden und Boston 2008 (= Brill's Inner Asian Library, Bd. 21)

Stephan Freund, Bernd Schütte (Hg.)

Die Chronik Arnolds von Lübeck. Neue Wege zu ihrem Verständnis, *Frankfurt/M. 2008* (= Jenaer Beiträge zur Geschichte, Bd. 10)

Marcello Ghetta

Spätantikes Heidentum. Trier und das Trevererland, Trier 2008

(= Geschichte und Kultur des Trierer Landes, Bd. 10)

Julia Gonnella, Jens Kröger (Hg.)

Angels, Peonies and Fabulous Creatures: The Aleppo Room in Berlin, International Symposium of the Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin 12. bis 14. April 2002, *Münster* 2008

Stephanie Hanke

Zwischen Fels und Wasser. Grottenanlagen des 16. und 17. Jahrhunderts in Genua, *Münster* 2008 (= Tholos – Kunsthistorische Studien, Bd. 4)

Ruth Heftrig, Olaf Peters, Barbara Schellewald (Hg.)

Kunstgeschichte im »Dritten Reich«. Theorien, Methoden, Praktiken, Berlin 2008

(= Schriften zur Modernen Kunsthistoriographie, Bd. 1)

Dieter Hertel

Das frühe Ilion. Die Besiedlung Troias durch die Griechen (1020–650/25 v. Chr.), *München* 2008 (= Zetemata, Heft 130)

Elyor Karymov

The Kubraviya Waqf (17th – 19th centuries). Written sources on the Late History of the Kubravi Sufi Brotherhood in Central Asia, *Taschkent* 2008

Brigitte Kasten (Hg.)

Herrscher- und Fürstentestamente im westeuropäischen Mittelalter, Köln u. a. 2008

(= Norm und Struktur. Studien zum sozialen Wandel in Mittelalter und Früher Neuzeit, Bd. 29)

Katharina Lorenz

Bilder machen Räume. Mythenbilder in pompeianischen Häusern, *Berlin und New York* 2008 (= Image & Context, Bd. 5)

Thomas Lorenz

»Die Weltgeschichte ist das Weltgericht! « Der Versailler Vertrag in Diskurs und Zeitgeist der Weimarer Republik, Frankfurt/M. und New York 2008 (= Campus Forschung, Bd. 914)

Thomas Ludwig

Die Urkunden der Bischöfe von Meißen. Diplomatische Untersuchungen zum 10.–13. Jahrhundert, *Köln u.a. 2008* (= Archiv für Diplomatik. Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde, Beiheft 10)

Chaled Malekyar

Das Bild Afghanistans im 20. Jahrhundert. Das Werk des Schriftstellers und Diplomaten Ostâd 'Abdol Rahman Paþwâk (1919–1995), *Berlin 2008*

(= Islamkundliche Untersuchungen, Bd. 282)

Michael Müller

Die Entwicklung des Kurrheinischen Kreises in seiner Verbindung mit dem Oberrheinischen Kreis im 18. Jahrhundert, *Frankfurt/M. u.a.* 2008 (= Mainzer Studien zur Neueren Geschichte, Bd. 24)

Kathrin Müller

Visuelle Weltaneignung. Astronomische und kosmologische Diagramme in Handschriften des Mittelalters, *Göttingen 2008* (= Historische Semantik, Bd. 11)

Dmytro Myeshkov

Die Schwarzmeerdeutschen und ihre Welten 1781–1871, Essen 2008

(= Veröffentlichungen zur Kultur und Geschichte im östlichen Europa, Bd. 30)

Rudolf Oswald

»Fußball-Volksgemeinschaft«. Ideologie, Politik und Fanatismus im deutschen Fußball 1919–1964, Frankurt/M. und New York 2008

Mathias Piana (Hg.)

Burgen und Städte der Kreuzzugszeit, *Petersberg* 2008 (= Studien zur internationalen Architektur und Kunstgeschichte, Bd. 65)

Joachim Poeschke, Candida Syndikus (Hg.)

Leon Battista Alberti.

Humanist - Architekt - Kunsttheoretiker, Münster 2008

Felix Römer

Der Kommissarbefehl. Wehrmacht und NS-Verbrechen an der Ostfront 1941/42, *Paderborn u. a.* 2008

Christoph Schnoor (Hg.)

La Construction des Villes – Le Corbusiers erstes städtebauliches Traktat von 1910/11, Zürich 2008

Eltjo J. H. Schrage (Hg.)

Ius quaesitum tertio, *Berlin 2008* (= Comparative Studies in Continental and Anglo-American Legal History/Vergleichende Untersuchungen zur kontinentaleuropäischen und anglo-amerikanischen Rechtsgeschichte, Bd. 26)

Eva Schumann (Hg.)

Kontinuitäten und Zäsuren. Rechtswissenschaft und Justiz im »Dritten Reich« und in der Nachkriegszeit, *Göttingen* 2008

Angela Schwarz (Hg.)

Industriekultur, Image, Identität. Die Zeche Zollverein und der Wandel in den Köpfen, Essen 2008

Elmar Schwertheim, Engelbert Winter (Hg.)

Neue Funde und Forschungen in Phrygien, *Bonn* 2008 (= Asia Minor Studien, Bd. 61)

... GEFÖRDERTE PUBLIKATIONEN IM JAHR 2008

Ulrich Ufer

Welthandelszentrum Amsterdam. Globale Dynamik und modernes Leben im 17. Jahrhundert, *Köln u. a.* 2008 (= Stuttgarter Historische Forschungen, Bd. 8)

Angela Windholz

Et in Academia ego. Ausländische Akademien in Rom zwischen künstlerischer Standortbestimmung und nationaler Repräsentation, *Regensburg* 2008

Konrad Vössing (Hg.)

Das römische Bankett im Spiegel der Altertumswissenschaften, Internationales Kolloquium 5./6. Oktober 2005, Schloss Mickeln Düsseldorf, *Stuttgart* 2008

Reinhard Wolters

Die Schlacht im Teutoburger Wald. Arminius, Varus und das römische Germanien, München 2008

Rosmarie Zeller (Hg.), im Auftrag der Christian Knorr von Rosenroth-Gesellschaft

Morgen-Glantz. Zeitschrift der Christian Knorr von Rosenroth-Gesellschaft, Bd. 18, Bern u.a. 2008

Martin Zenck, Tim Becker, Raphael Woebs (Hg.)

Signatur und Phantastik in den schönen Künsten und in den Kulturwissenschaften der frühen Neuzeit, München 2008

BILDNACHWEISE

Die Abbildungen wurden – soweit unten nicht anders angegeben – dankenswerterweise von den jeweiligen Instituten und Stipendiaten zur Verfügung gestellt. Nicht in allen Fällen war es möglich, die Rechteinhaber der Abbildungen ausfindig zu machen. Berechtigte Ansprüche werden selbstverständlich im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten.

S. 8/9 S. 11 S. 15 S. 22 S. 23	Philipp Hympendahl, Düsseldorf Philipp Hympendahl, Düsseldorf Stefan Krutsch Steffen Kugler, Bundespräsidialamt Abb. 1: Al-Biruni-Institut für Orientalistik,	S. 58	Abb. 1: The Painterly Print. Monotypes from the Seventeenth to the Twentieth Century, Ausstellungskatalog, New York 1980, S. 149 Abb. 2: ebda., S. 133 Abb. 3: ebda., S. 115
	Taschkent, Usbekistan, Inventarnummer 1974 Abb. 2: ebda., Inventarnummer 1432	S. 59	Abb. 1: La Illustración Española y Americana Abb. 2: Bernhard Sehring, Ideal-Projekt für ein deutsches Künstlerheim und -Werkstatt,
S. 28/29 S. 32/33	Michael Mackensen Günther Schörner		Berlin 1886, Taf. I. Abb. 3: Photoarchiv American Academy, Rom
S. 34/35	Abb. 1: Landesverband Lippe Abb. 2: Punch, 11.3.1871 Abb. 3: (vermutl.) Staatliche Münzsammlung Berlin. Entnommen aus: Westfalenspiegel 1, 2009, 51 Abb. 4: Erstedition des Velleius Paterculus, 1514	S. 62/63	Abb. 1: Durham University Library, Archives and Special Collections, SAD 711/14/3 Abb. 2: Matson Photo Service, photographer (G. Eric and Edith Matson Photograph Collection). Library of Congress Prints and Photographs Division Washington, D.C., USA Abb. 3: Durham University Library, Archives
S. 36/37	Katharina Lorenz		and Special Collections, SAD 474/10/01
S. 40/41	Abb. 1: Festschrift 1852–1927. Sächsische Webstuhlfabrik (Louis Schönherr) Abb. 2: Zum 50-jährigen Bestehen der Firma Gebr. Schüller, Chemnitz 1908 Abb. 3: 100 Jahre Haubold, Chemnitz 1937	S. 64/65	Abb. 4: ebda., SAD 747/8/18 Abb. 1: Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha, Forschungsbibliothek Gotha, Handschriftenabteilung, Ms. Orient. A 640, B 1. F. 19b (004545 Gotha)
S. 42/43 S. 44	Privatbesitz Konrad H. Jarausch Abb. 1: Martin von Wagner Museum der		Abb. 2: Universiteitsbibliotheek Leiden, Bijzondere Collecties, Or. 927, f. 4b–5a
0. 44	Universität Würzburg Abb. 2 + 3: Bayerische Staatsbibliothek München, Gregoroviusiana, aus: Ferdinand Gregorovius, Römische Tagebücher, 1852–1889. Illustriert mit 64 Originalzeichnungen von Ferdinand	S. 68	1. VG Bild-Kunst; 2. New York Medical Journal 15 (1872), Krause & Pachernegg publishers; 3. Friedrich-Schiller-Universität Jena, AG Experimentelle Radiologie; 4. Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Hautklinik; 5. VG Bild-Kunst
	Gregorovius, herausgegeben und kommentiert von Hanno-Walter Kruft und Markus Völkel, München 1991	S. 69	Abb. 1: Montpellier, Faculté de Médecine, MS H 145 fol. 17r Abb. 2: Oxford, Bodleian Library, MS. Laud.
S. 46/47 S. 49	Abb. 1: Hauptstaatsarchiv Dresden, Karten und Risse, Schr. V, F. 62, Nr. 13 Abb. 2: ebda., Schr. I, F. 3, Nr. 7 Municipal Building, © Comstock Images	S. 70/71	Misc. 644, fol. 117v Abb. 1 – 4: Photo 2006: E. Dahlmanns Abb. 5: Dokumentationszentrum des Kigali Memorial Centre
S. 56/57	Bibliotheca Hertziana, Rom		

GESCHÄFTSSTELLE

VORSTAND Dr. Michael Hanssler (Vorsitzender)

Dr. Angela Kühnen

WISS. REFERENTINNEN Dr. Anna-Monika Lauter

Dr. Sybille Wüstemann

PROJEKTREFERENT SONDERPROGRAMME Oleg Mironciuc

SEKRETARIAT / Ute Berchem, Irene Hofeditz,
PROJEKTBEARBEITUNG Anna Kuschmann, Esther Maiwald

RECHNUNGSWESEN Yvonne Schräder

VOLONTÄR Jens Christian Schneider

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Gerda Henkel Stiftung

Malkastenstraße 15 D-40211 Düsseldorf

Telefon +49 (0)211 936524-0
Telefax +49 (0)211 936524-44
E-Mail info@gerda-henkel-stiftung.de

www.gerda-henkel-stiftung.de

KONZEPT UND GESTALTUNG PLEX Berlin, www.plexgroup.com

DRUCK Ruksaldruck, Berlin

STAND März 2009

JAHRESBERICHT

2008